

**HANDEL,
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

FACHSERIE

6

Handels- und Gaststättenzählung 1985

Heft 2

**Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten
des Gastgewerbes**

Statistisches Bundesamt
Verlag W. Kohlhammer GmbH - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42
Telefon: (06131) 59094-95
Telex: 4187768 DGV

Erscheinungsfolge: einmalig

Erschienen im Januar 1988

Preis: DM 13,-

Bestellnummer: 2063302-85900

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
T e x t t e i l	
1 Rechtsgrundlagen	6
2 Organisation und Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1985	
2.1 Stellung der Handels- und Gaststättenzählung 1985 im statistischen Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe	6
2.2 Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1985	7
3 Methodische Erläuterungen	
3.1 Erhebungsbereiche und wirtschaftssystematische Gliederung	8
3.2 Erhebungseinheit	10
3.3 Erhebungstatbestände	10
3.4 Tabellenprogramm	12
3.5 Übersicht über die Unterschiede zwischen der Handels- und Gaststätten- zählung 1985 und der Umsatzsteuerstatistik 1984	15
4 Begriffsbestimmungen	17
5 Ergebnisse	
5.1 Unternehmen, Arbeitsstätten und bereichsweise Verflechtung	19
5.2 Arbeitsstätten in den Bundesländern	22
5.3 Entwicklung seit 1979, Struktur der Wirtschaftsbereiche	25
T a b e l l e n t e i l	
1 Mehrbetriebsunternehmen, Beschäftigte, Arbeitsstätten und Umsatz nach Wirtschaftszweigen	30
2 Arbeitsstätten, Beschäftigte, Fremdenzimmer, -betten, Ferienhäuser, -wohnungen und Umsatz nach Ländern und Wirtschaftszweigen	
Schleswig-Holstein	32
Hamburg	32
Niedersachsen	34
Bremen	36
Nordrhein-Westfalen	36
Hessen	38
Rheinland-Pfalz	40
Baden-Württemberg	40
Bayern	42
Saarland	44
Berlin (West)	44
Bundesgebiet	46

	Seite
3 Arbeitsstätten, Beschäftigte, Fremdenzimmer, -betten, Ferienhäuser, -wohnungen und Umsatz nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	48
4 Arbeitsstätten, Beschäftigte, Fremdenzimmer, -betten, Ferienhäuser, -wohnungen und Umsatz nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	60
5 Arbeitsstätten, Beschäftigte, Fremdenzimmer, -betten, Ferienhäuser, -wohnungen und Umsatz nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Fremdenzimmer	68
6 Arbeitsstätten, Beschäftigte, Fremdenzimmer, -betten, Ferienhäuser, -wohnungen und Umsatz nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Fremdenbetten	74

A n h a n g

Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe	80
Muster der Erhebungspapiere für das Gastgewerbe	84
Übersicht über die Veröffentlichungen im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung 1985 .	91

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in den Summen enthalten
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

- a.n.g. = anderweitig nicht genannt
- o.a.S. = ohne ausgeprägten Schwerpunkt

In den Tabellen werden die Kurzbezeichnungen der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, verwandt.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

Vorbemerkung

Handels- und Gaststättenzählungen sind die wichtigsten statistischen Quellen, die - als totale Bestandsaufnahmen - einen Gesamtüberblick über den Handel und das Gastgewerbe vermitteln und zugleich die wesentlichsten Strukturdaten für diese Wirtschaftsbereiche liefern. Zwar werden der Handel und das Gastgewerbe auch im Rahmen der Totalzählungen für die gesamte Wirtschaft erfasst, so in den in großen Zeitabständen durchgeführten Arbeitsstättenzählungen und der in zweijährigen Abständen aufbereiteten Umsatzsteuerstatistik, jedoch sind diese Statistiken auf wenige Tatbestände beschränkt (insbesondere Anzahl der Unternehmen, der Arbeitsstätten und der Beschäftigten bzw. Steuerpflichtigen und steuerbare Umsätze). Sie liefern damit nur Rahmendaten in sektoraler und regionaler Hinsicht. Zur Darstellung der Bereichs- und Branchenstrukturen im einzelnen sind deshalb Handels- und Gaststättenzählungen unerlässlich. Wegen der großen Zahl der zu erfassenden Einheiten und der damit verbundenen Kosten können sie jedoch nur in größeren Zeitabständen durchgeführt werden. So wurde nach den Erhebungen in den Jahren 1960, 1968 und 1979 die nächste Handels- und Gaststättenzählung im Jahr 1985 durchgeführt. Diese Zählung ermöglicht erstmalig einen umfassenden Vergleich mit den Ergebnissen der vorangegangenen Erhebung, da weder ein unterschiedlicher Gebietsstand (1968 gegenüber 1960: Saarland), noch ein unterschiedliches Steuersystem (1979 Mehrwertsteuer gegenüber 1968 kumulierte Umsatzsteuer), bzw. eine veränderte Systematik der Wirtschaftszweige dem entgegenstehen. Die Vergleichbarkeit ist lediglich insofern eingeschränkt, als - in Anlehnung an die Umsatzsteuerstatistik - nur noch Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 20 000 DM (1979: 12 000) in die Zählung einbezogen wurden.

Nachdem die Veröffentlichung der Unternehmensergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung abgeschlossen ist, können nachfolgend endgültige Ergebnisse für Arbeitsstätten und Mehrbetriebsunternehmen veröffentlicht werden. Um dem Leser die Beurteilung dieser Ergebnisse zu erleichtern, wird im folgenden ein Überblick über die wichtigsten methodischen Grundlagen der Handels- und Gaststättenzählung 1985 gegeben.

1 Rechtsgrundlagen

Mit dem Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) wurde eine einheitliche Rechtsgrundlage für das gesamte neue statistische Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe, beginnend mit der Handels- und Gaststättenzählung 1979, geschaffen.

Nach Paragraph 1 Abs. 2 Nr. 4 des Handelsstatistikgesetzes (s. Seite 80) waren von den Zählungen die Wirtschaftsbereiche Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel einschließlich Apotheken und das Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe) zu erfassen. Dabei wurden diese Erhebungsbereiche institutionell abgegrenzt, und zwar auf der Ebene der Erhebungseinheit "Unternehmen". In die Handels- und Gaststättenzählung waren somit alle Unternehmen einzubeziehen, die am Zählungstichtag - im Handel 29. März 1985 und im Gastgewerbe 31. Mai 1985 - ausschließlich oder überwiegend Handels- oder Gastgewerbetätigkeiten ausübten.

Für die Analyse der regionalen Verteilung und Entwicklung des Handels und Gastgewerbes ist die Erhebungseinheit "Unternehmen" allerdings im wesentlichen wenig geeignet, weil die wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen oft auf verschiedene "Arbeitsstätten" an unterschiedlichen Orten verteilt ist. Unternehmen mit mehreren Arbeitsstätten mußten deshalb zusätzliche Angaben für die einzelnen Arbeitsstätten machen, unabhängig davon, ob diese dem Handel oder Gastgewerbe zuzuordnen waren. Ausgenommen von der Erhebung waren lediglich im Ausland gelegene Arbeitsstätten sowie land- und forstwirtschaftliche Unternehmens- und Betriebsteile.

Auskunftspflichtig waren nach Paragraph 8 des Handelsstatistikgesetzes die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und die Leiter der Arbeitsstätten.

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Dezember 1983 zum Volkszählungsgesetz 1983 wirkte sich auch auf das Handelsstatistikgesetz aus, das erst fünf Jahre zuvor verabschiedet worden war. Um die vom Bundesverfassungsgericht geforderte Normenklarheit zu erreichen, wurden, da eine Novellierung des Handelsstatistikgesetzes bis zum Zählungstermin nicht mehr möglich war, in enger Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium für Wirtschaft, den Spitzenverbänden des Handels und des Gastgewerbes, dem Deutschen

Industrie- und Handelstag und den Statistischen Ämtern die Fragen aus dem Erhebungsprogramm genommen, die durch das Handelsstatistikgesetz nicht mehr eindeutig abgedeckt erschienen. Außerdem wurde zwischen den Statistikern des Bundes und der Länder eine "Trenn- und Löschvorschrift" vereinbart, die die Anonymisierung, Aufbewahrung und Verwendung von Einzelangaben in den Statistischen Ämtern regelt. Eine Weitergabe von Einzelangaben an Dritte ist ohnedies im Handelsstatistikgesetz nicht vorgesehen und deshalb unzulässig.

Folgende Angaben wurden 1985 nicht mehr erfragt:

- die Anzahl der Arbeitnehmer
- die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten
- die Rechtsform des Unternehmens
- die Handelsbranche
- der prozentuale Anteil des Selbstbedienungs-großhandels
- das Warensortiment der Arbeitsstätten in der Handelsvermittlung

Die Erhebung der Kundenparkfläche war bereits durch die Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247) ausgesetzt worden.

Das verbleibende Frageprogramm erfüllt zwar nicht alle Anforderungen an eine Totalzählung im Handel und Gastgewerbe, ist aber als Kompromiß angesehen worden, um die Erhebung zum vorgesehenen Zeitpunkt durchführen zu können.

Mit dem Handelsstatistikgesetz von 1978 wurde auch bereits der zeitliche Rahmen für die künftigen Handels- und Gaststättenzählungen festgelegt. Nach der Zählung im Jahr 1985 sollen sie in 10jährigem Turnus, im Bedarfsfalle allerdings auch in kürzeren Abständen, durchgeführt werden.

2 Organisation und Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1985

2.1 Stellung der Handels- und Gaststättenzählung 1985 im statistischen Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe

Das Gesamtkonzept des statistischen Berichtssystems im Handel und Gastgewerbe mit den wichtigsten Aufgaben der einzelnen Erhebungsteile wurde ausführlich in der Zeit-

schrift "Wirtschaft und Statistik" 11/1978 beschrieben. Deshalb soll hier im wesentlichen nur auf die konzeptionelle Verknüpfung der Zählung mit den übrigen Erhebungsteilen des Berichtssystems eingegangen werden.

In Anbetracht des großen zeitlichen Abstandes zur Handels- und Gaststättenzählung 1968 wurde der Übergang auf das neue Berichtssystem mit einer Totalzählung im Jahr 1979 begonnen. Damit stand eine notwendig gewordene aktuelle Auswahlgrundlage für die Repräsentativstatistiken des neuen Berichtssystems zur Verfügung.

Die monatlichen Erhebungen und die Jahreserhebungen können wegen des Bedarfs an schnell verfügbaren Ergebnissen für konjunkturpolitische Zwecke im neuen Berichtssystem wie bisher nur mit einem begrenzten Erhebungsumfang, d.h. als Repräsentativstatistiken, durchgeführt werden. Die Bereitstellung von wichtigen Strukturdaten in tiefer sachlicher, vor allem aber auch in tiefer regionaler Gliederung, bleibt somit auch künftig den Zählungen vorbehalten. Auf eine Gliederung der Ergebnisse nach Branchen und auf andere für Strukturanalysen notwendige zusätzsystematische Klassifikationen (z.B. im Einzelhandel: SB-Warenhäuser, Verbrauchermärkte, Supermärkte) muß aber auch in den Repräsentativstatistiken nicht verzichtet werden, da diese Gliederungsmerkmale für jedes Stichprobenunternehmen aus der Handels- und Gaststättenzählung übernommen werden.

Wegen der großen Anzahl der Erhebungseinheiten (Unternehmen, Arbeitsstätten) hatten die 1960 und 1968 durchgeführten Zählungen im Handel und Gastgewerbe die Kapazitäten in den Statistischen Ämtern stark beansprucht. Zur Entlastung der Statistischen Ämter und der auskunftspflichtigen Unternehmen und im Hinblick auf eine zügige Aufbereitung der Ergebnisse wurde mit der Neuordnung der Statistiken im Handel und Gastgewerbe das Merkmalsprogramm der Zählungen erheblich vereinfacht und gestrafft. Die aus den Zählungen herausgenommenen Erhebungstatbestände (z.B. Investitionen, Löhne und Gehälter) wurden in das Merkmalsprogramm der repräsentativen Jahres- oder Ergänzungserhebungen übernommen. Aufgrund der starken Fluktuation des Berichtsfirmenkreises als Folge der Strukturveränderungen im Handel und Gastgewerbe läßt es sich nicht vermeiden, daß die Ergebnisse dieser Stichprobenstatistiken mit zunehmendem

zeitlichen Abstand vom Zeitpunkt des Ziehens der Stichprobe immer stärkere zufallsbedingte Verzerrungen zu den tatsächlichen Verhältnissen aufweisen. Deshalb ist es notwendig, in regelmäßigen Zeitabständen eine Aktualisierung der Stichproben durch eine Neuauswahl vorzunehmen. Als Auswahlgrundlage und Hochrechnungsrahmen für eine solche Neuauswahl ist eine Handels- und Gaststättenzählung am besten geeignet.

2.2 Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1985

Die methodische und technische Vorbereitung der Handels- und Gaststättenzählung 1985 wurde vom Statistischen Bundesamt koordiniert, während die Durchführung der Zählung den Statistischen Landesämtern oblag.

Die Zählung wurde für die beiden Erhebungseinheiten Unternehmen und Arbeitsstätten in getrennten Arbeitsphasen durchgeführt. Anhand des von der Finanzverwaltung nach Paragraph 6 Abs. 2 des Handelsstatistikgesetzes zur Verfügung gestellten Anschriftenmaterials wurden zunächst die Erhebungsunterlagen für die Unternehmen versandt. Wegen des großen Erhebungsumfanges und der unterschiedlichen Erhebungsstichtage - im Handel der 29. März 1985 und im Gastgewerbe der 31. Mai 1985 - erfolgte der Versand zeitlich gestaffelt zwischen Ende März und Anfang Juni 1985. Mit Hilfe der Unternehmensfragebogen wurden zugleich die Unternehmen mit mehreren Arbeitsstätten festgestellt. Diesen Unternehmen wurden in einer zweiten Arbeitsphase die Fragebogen für ihre einzelnen Arbeitsstätten zugesandt.

Die Einholung der Fragebogen durch die Statistischen Landesämter erwies sich als sehr arbeits- und zeitaufwendig. Nach Versand der Erhebungspapiere mußten erneut - zum Teil in erheblichem Umfang - Bereinigungen im Adreßbestand vorgenommen werden. Häufig waren Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen oder bei Gewerbebeamten, Finanzbehörden und Gemeindeverwaltungen erforderlich. Zusätzlich wurden aufwendige Telefonaktionen durchgeführt, um den Restbestand an offenen Fällen zu verringern. Die Hauptursache für diese Schwierigkeiten lag, wie schon in der letzten Zählung im Jahr 1979, in der mangelhaften Aktualität des Anschriftenmaterials. Für die Handels- und Gaststättenzählung wurden aus dem gesamten Anschriften-

material der Finanzverwaltung diejenigen wirtschaftlich aktiven Steuerpflichtigen ausgesondert, deren Tätigkeit dem Handel oder Gastgewerbe zuzurechnen war. Die Auswahl wurde dabei anhand der Gewerbekennzahl vorgenommen. Diese Gewerbekennzahl ist eine Schlüsselnummer, die bei der Gewerbebeanmeldung der Steuerpflichtigen als Branchenkennzeichnung nach der Systematik der Wirtschaftszweige vergeben wird. Sie wird von der Finanzverwaltung in der Regel bei einem Branchenwechsel des Steuerpflichtigen nicht der aktuellen wirtschaftlichen Tätigkeit angepasst. Bei der Überprüfung der wirtschaftssystematischen Zuordnung der Unternehmen in der Handels- und Gaststättenzählung 1985 stellte sich heraus, daß in vielen Fällen die Gewerbekennzahl unzutreffend war. Die Unternehmen, bei denen ein Wechsel zu einer Branche außerhalb des Handels oder Gastgewerbes vorlag, mußten aus der Erhebung ausgeschlossen werden. Außerdem wurden wie 1979 im Anschriftenmaterial in erheblichem Umfang doppelt aufgenommene Unternehmen (z.B. wegen Anschriftenänderung oder Inhaber- bzw. Gesellschafterwechsel) sowie Adressen von Steuerpflichtigen festgestellt, die keinerlei gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeiten mehr ausübten und lediglich aus organisatorischen Gründen der Finanzverwaltung (z.B. wegen ausstehender Steuerschulden) noch im Anschriftenmaterial enthalten waren.

Das Ausmaß der mangelhaften Aktualität des Anschriftenmaterials und die daraus resultierenden zusätzlichen Arbeitsbelastungen der Statistischen Landesämter werden dadurch ersichtlich, daß von den 1,2 Mill. versandten Unternehmensfragebogen als Ergebnis der Aufbereitung der Handels- und Gaststättenzählung 1985 letztlich nur knapp 700 000 Unternehmen dem Erhebungsbereich der Zählung zugeordnet wurden.

3 Methodische Erläuterungen

3.1 Erhebungsbereiche und wirtschaftssystematische Gliederung

Wirtschaftssystematische Grundlage der Handels- und Gaststättenzählung 1985 war - ebenso wie 1979 - die Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979. Diese Fassung enthält einige Änderungen gegenüber den Ausgaben 1961 und 1970, die den Zählungen von 1960 und 1968 zugrunde lagen, so daß die Vergleichbarkeit der Zählungen zum Teil beeinträchtigt wird, wenn eine tiefere wirtschaftssystematische Gliederung gewählt wird.

Der von früheren Zählungen übernommenen Kurzbezeichnung "Handels- und Gaststättenzählung" kann man nicht unmittelbar entnehmen, welche Wirtschaftsbereiche von der Zählung erfaßt wurden. So steht "Handel" für die Bereiche Großhandel¹⁾, Handelsvermittlung²⁾ und Einzelhandel³⁾, "Gaststätten" für den Bereich des Gastgewerbes⁴⁾.

H a n d e l umfaßt sehr verschiedenartige wirtschaftliche Tätigkeiten, denen jedoch im wesentlichen gemeinsam ist, daß (Handels-) Ware fertig bezogen und im allgemeinen unverändert weitergeleitet wird. Der Handel übt also eine Mittlertätigkeit zwischen den Lieferanten und den Abnehmern von Waren aus. Dazu gehört einerseits, daß die Waren den Abnehmern gemäß ihren Bedürfnissen angeboten und zugänglich gemacht werden (z.B. durch Zusammenstellen eines Sortiments), andererseits gehört dazu auch die Markterschließung für die Waren der Lieferanten (d.h. Suchen geeigneter Abnehmer).

Die Tätigkeit des Handels umfaßt darüber hinaus üblicherweise eine Reihe von Hilfstätigkeiten, wie Lagern, Transport, Finanzierung und "handelsübliche Manipulationen" (z.B. Sortieren, Mischen, Verpacken), durch die der Absatz der Waren unterstützt oder erst ermöglicht wird. Insbesondere in bezug auf die "handelsüblichen Manipulationen" entstehen häufig Abgrenzungsschwierigkeiten gegenüber anderen Tätigkeiten, z.B. der Be- oder Verarbeitung von Waren. Im Grundsatz entscheidend ist, ob die jeweils beobachtete Hilfstätigkeit als handelsüblich (d.h. branchentypisch) sowie als für die Absatzbeziehung einer Ware förderlich angesehen wird und ob die Handelsfunktion im Vordergrund steht (siehe Schaubild 1).

Handel wird unterteilt in Handel in eigenem Namen (Großhandel, Einzelhandel) und Handel in fremdem Namen (Handelsvermittlung); unerheblich ist dabei, ob die Ware auf eigene oder fremde Rechnung abgesetzt wird. Darüber

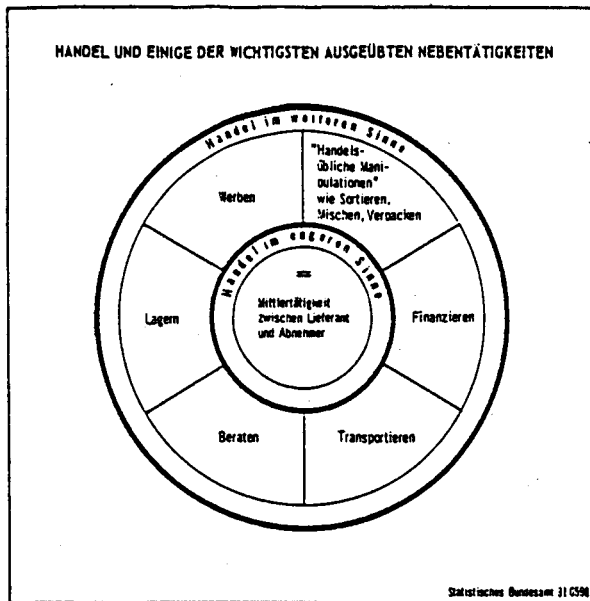
1) Unterabteilungen 40/41 der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ).

2) Unterabteilung 42 der WZ.

3) Unterabteilung 43 der WZ.

4) Unterabteilung 71 der WZ ohne Wirtschaftsgruppe 717, Schlaf- und Speisewagenbetriebe.

Schaubild 1



hinaus wird jeweils unterschieden nach der Handelsstufe, also nach dem Merkmal Absatz an private Haushalte einerseits und Absatz an andere als private Haushalte (z.B. Wiederverkäufer, Produktionsunternehmen) andererseits. Handel in eigenem Namen untergliedert sich danach zum einen in Einzelhandel, zum anderen in Großhandel; Handel in fremdem Namen dementsprechend in Versandhandelsvertretung einerseits und Vermittlung andererseits.

Das Gastgewerbe umfaßt sowohl die Beherbergung als auch die Bewirtung von Gästen. Unter Beherbergung versteht man das Anbieten von Übernachtungsmöglichkeiten zum vorübergehenden Aufenthalt von Gästen. Charakteristisch für die Bewirtung im Gaststätten-gewerbe ist, daß Speisen oder Getränke angeboten werden, deren Verzehr üblicherweise an Ort und Stelle stattfindet. Mit dem Gastgewerbe sind - wie im Handel - oft Nebentätigkeiten, wie besondere Dienstleistungen (z.B. Reinigung von Kleidung) oder das Anbieten von Unterhaltung (z.B. Tennisplatz), eng verbunden. Es treten daher ähnliche Abgrenzungsschwierigkeiten zu anderen Wirtschaftszweigen wie im Handel auf.

Vielfach üben jedoch die wirtschaftlichen Einheiten gleichzeitig mehrere wirtschaftssystematisch unterschiedene Tätigkeiten aus, so z.B. bei der Kombination von Großhandel mit Handelsvermittlung oder von Gastgewerbe mit

Verarbeitendem Gewerbe (Café-Konditorei). Bei diesen heterogenen Einheiten richtet sich die wirtschaftssystematische Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt. Das heißt, die gesamte Einheit wird mit allen ihren Tätigkeiten der Hauptfunktion zugeordnet. Mit diesem "institutionellen" Konzept - in Verbindung mit dem Schwerpunktprinzip - soll vor allem eine Überschneidungsfreie und lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Das Gewicht der einzelnen gewerblichen Tätigkeit ist bei der Schwerpunktbestimmung in Abhängigkeit von ihrem Beitrag zur Bruttowertschöpfung zu ermitteln, wobei in der Handels- und Gaststättenzählung als Ersatz für die nicht genau erfaßten Daten Schätzwerte verwendet wurden, die durch Multiplikation der Umsatzanteile der einzelnen Funktionen mit branchendurchschnittlichen Rohertrags- bzw. Nettoquoten ermittelt wurden.

Innerhalb der Wirtschaftsbereiche Großhandel, Handelsvermittlung und Einzelhandel werden die einzelnen Institutionen den Wirtschaftszweigen nach Art und Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet; im Gastgewerbe ist die Art und Zusammensetzung der angebotenen Leistungen (Betriebsart) entscheidend.

Insbesondere im Beherbergungsgewerbe ist die Zuordnung der Unternehmen bzw. Arbeitsstätten zu den verschiedenen Betriebsarten der Systematik der Wirtschaftszweige nicht unproblematisch. Bei den Betriebsarten handelt es sich nämlich um feststehende, ein bestimmtes Leistungsangebot widerspiegelnde Branchenbezeichnungen. Diese Betriebsarten sind aber grundsätzlich unabhängig von der Bezeichnung, unter der Beherbergungsstätten geführt werden. Die Bezeichnung einer Beherbergungsstätte ist oft weniger von den angebotenen Leistungen, als von regionalen Unterschieden, werbungspolitischen und sprachlichen Überlegungen oder von der Entwicklungsgeschichte der einzelnen Unternehmen beeinflusst. So ist z.B. eine als "Motel" bezeichnete Beherbergungsstätte der Betriebsart "Hotel garni" zuzuweisen, wenn sie jedermann zugänglich ist und an die Hausgäste nur Frühstück abgegeben wird. In der Handels- und Gaststättenzählung 1985 wurde die Festlegung der Wirtschaftsklasse hauptsächlich nach den bei den Auskunftspflichtigen erfragten Angaben zur Verteilung des Umsatzes auf

die einzelnen Betriebsarten und zur Beherbergungskapazität⁵⁾ vorgenommen. Bei "gemischter" Tätigkeit (Beherbergungs- und Gaststättengewerbe) wurde das Unternehmen generell einer Wirtschaftsklasse des Beherbergungsgewerbes (außer Privatquartier) zugeordnet, wenn es über mehr als acht Gästebetten verfügte, selbst wenn der Wertschöpfungsschwerpunkt im Gaststättengewerbe lag.

3.2 Erhebungseinheit

Zentrale Erhebungseinheit ist im neuen Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe das einzelne Unternehmen, also die kleinste Einheit, bei der sichergestellt ist, daß aus handels- und steuerrechtlichen Gründen laufend geordnete Geschäftsaufzeichnungen geführt und Jahresabschlüsse erstellt werden. Maßgebend sind in diesem Zusammenhang die Bestimmungen des Gewerbesteuerrechts.

Diese Abgrenzung hat einerseits zur Folge, daß die Zusammenfassung mehrerer Unternehmen zu einer (umsatzsteuerlichen) Organschaft o.ä. nicht berücksichtigt wird; statistische Einheiten sind auch hier die einzelnen Unternehmen. Andererseits gelten nach Maßgabe des Gewerbesteuerrechts auch die "wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe" von nichtrechtsfähigen Vereinen oder sonstigen juristischen Personen des privaten Rechts als Unternehmen, wobei der Begriff des "wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes" über den des "Gewerbebetriebs" hinausgeht, da weder eine Beteiligung am allgemeinen Wirtschaftsverkehr noch eine Gewinnerzielungsabsicht vorliegen muß⁶⁾. Zu diesen Unternehmen gehören z.B. im Bereich des Gastgewerbes die Gaststätten von Vereinen, in denen die Vereinsmitglieder gegen ein - vom Mitgliedsbeitrag unabhängiges - Entgelt Speisen oder Getränke erhalten.

Auskunftspflichtig waren die Erhebungseinheiten in der Handels- und Gaststättenzählung 1985 jedoch nicht nur für das Unternehmen als Ganzes, sondern auch für die einzelnen Arbeitsstätten, unabhängig davon, ob diese Arbeitsstätten ebenfalls dem Handel oder Gastgewerbe zuzuordnen waren.

5) Die Angaben zur Beherbergungskapazität (Anzahl der Fremdenzimmer und -betten) konnten nur bei Einbetriebsunternehmen herangezogen werden. Bei Mehrbetriebsunternehmen wurden diese Merkmale nur für die zugehörigen Arbeitsstätten erhoben.

6) Siehe § 2 Abs. 3 GewStG 1978 und Abschn. 18 GewStR 1978.

Als Arbeitsstätten (Betriebe) gelten dabei alle örtlichen Einheiten (Verkaufsfilialen, Werkstätten, Lager, Verwaltungsbetriebe usw.), in denen mindestens eine Person regelmäßig (wenn auch nur zeitweise) tätig ist.

3.3 Erhebungstatbestände

Das gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1979 gekürzte Erhebungsprogramm der Handels- und Gaststättenzählung 1985 umfaßte nach § 6 des Handelsstatistikgesetzes sowohl Merkmale, die für alle Erhebungsbereiche übereinstimmen bzw. fachlich angepaßt waren (z.B. die tätigen Personen und der Umsatz), als auch bereichsspezifische Merkmale (wie im Gastgewerbe Fremdenzimmer und Fremdenbetten), die aus strukturpolitischen Gründen für bestimmte Teilbereiche von besonderer Bedeutung waren.

Übersicht 1 gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Erhebungstatbestände für Unternehmen und Arbeitsstätten in den einzelnen Erhebungsbereichen in den Zählungen 1979 und 1985.

Übersicht 1:
Erhebungsprogramm der Handels- und Gaststättenzählungen 1979 und 1985 in den einzelnen Erhebungsbereichen

Erfaster Sachverhalt (Merkmal)	in der Gliederung	Erhebungsbereich							
		Großhandel		Handelsvermittlung		Einzelhandel		Gastgewerbe	
		Unternehmen	Arbeitsstätten	Unternehmen	Arbeitsstätten	Unternehmen	Arbeitsstätten	Unternehmen	Arbeitsstätten
1. Tätige Personen	1.1 Tätige Personen insgesamt	x	x	x	x	x	x	x	x
	1.2 Teilzeitbeschäftigte 1)	x	x	x	x	x	x	x	x
	1.3 Arbeitnehmer 1)	x	x	x	x	x	x	x	x
2. Umsatz	2.1 Umsatz insgesamt								
	- einschl. Umsatzsteuer	x	x	x	x	x	x	x	x
	- ohne Umsatzsteuer								
	2.2 nach ausgeübten Tätigkeiten (z.B. Einzelhandel, Gastgewerbe, Herstellung und Reparatur)	x	x	x	x	x	x	x	x
	2.3 nach Warengruppen	x	x	x	x ¹⁾	x	x	x ²⁾	x ²⁾
	2.4 nach Absatzformen (z.B. Streckengeschäft im Großhandel bzw. ambulanter Einzelhandel)	x				x			
	2.5 nach Absatzrichtung bzw. Abnehmergruppen (z.B. Auslandsumsatz)	x							
	2.6 nach Bedienungsformen (z.B. Cash-and-Carry)		x						
3. Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren		x		x					
4. Anzahl der Zweigniederlassungen		x		x		x		x	
5. Rechtsform 1)	- Einzelunternehmen; - Personengesellschaft; - Kapitalgesellschaft; - eingetragene Genossenschaft; - sonstige Rechtsform	x		x		x		x	
6. Beteiligungsverhältnisse zur Ermittlung der Werkhandelsunternehmen		x				x			
7. Kapazitätsangaben	7.1 Geschäftsfläche						x		
	7.2 Verkaufsfläche						x		
	7.3 verfügbare Kundenparkfläche 1)		x ³⁾				x		
	7.4 Fremdenbetten/Schlafgelegenheiten								x
	7.5 Fremdenzimmer								x
	7.6 Ferienhäuser und -wohnungen								x
8. Bedienungsform	- herkömmliche Bedienung		x				x		
	- Selbstbedienung								
9. Örtliche Lage	- in einer Gemeinde mit ausgeprägten Vororten								
	- Innenstadt Hauptverkehrslage 4)								
	- Innenstadt Nebenverkehrslage 4)								
	- Vorort Hauptverkehrslage 4)								
	- Vorort Nebenverkehrslage 4)		x ³⁾				x		
	- in einer Gemeinde ohne ausgeprägte Vororte								
	- Hauptverkehrslage 4)								
	- Nebenverkehrslage 4)								
	- außerhalb geschlossener Ortschaften								
10. Betriebsform	- Ladengeschäft 5)								
	- Tankstelle								
	- Straßenverkaufsstand, Kiosk								
	- Versandhandel						x		
	- Handel vom Lager								
	- ambulanter Einzelhandel								
	- sonstige Betriebsform								
11. Arten der Handelsvermittlung	- Handelsvertreter								
	- Handelsmakler								
	- Versandhandelsvertreter			x	x				
	- Agenturtankstelle 6)								

1) 1985 nicht erfragt.

2) Selbsteinordnung zu einer Betriebsart.

3) Nur für Arbeitsstätten, die überwiegend Selbstbedienungs-großhandel betreiben.

4) 1985 wurde nach der ...geschäftslage gefragt.

5) In der Untergliederung nach bestimmten Erscheinungsformen (z.B. Warenhaus, Verbrauchermarkt, Supermarkt)

6) Nur für Arbeitsstätten.

3.4 Tabellenprogramm

Das Tabellenprogramm der Handels- und Gaststättenzählung 1985 entspricht weitestgehend dem der vorhergehenden Zählung von 1979. Es sind im wesentlichen die folgenden Tabellen-
gruppen zu unterscheiden:

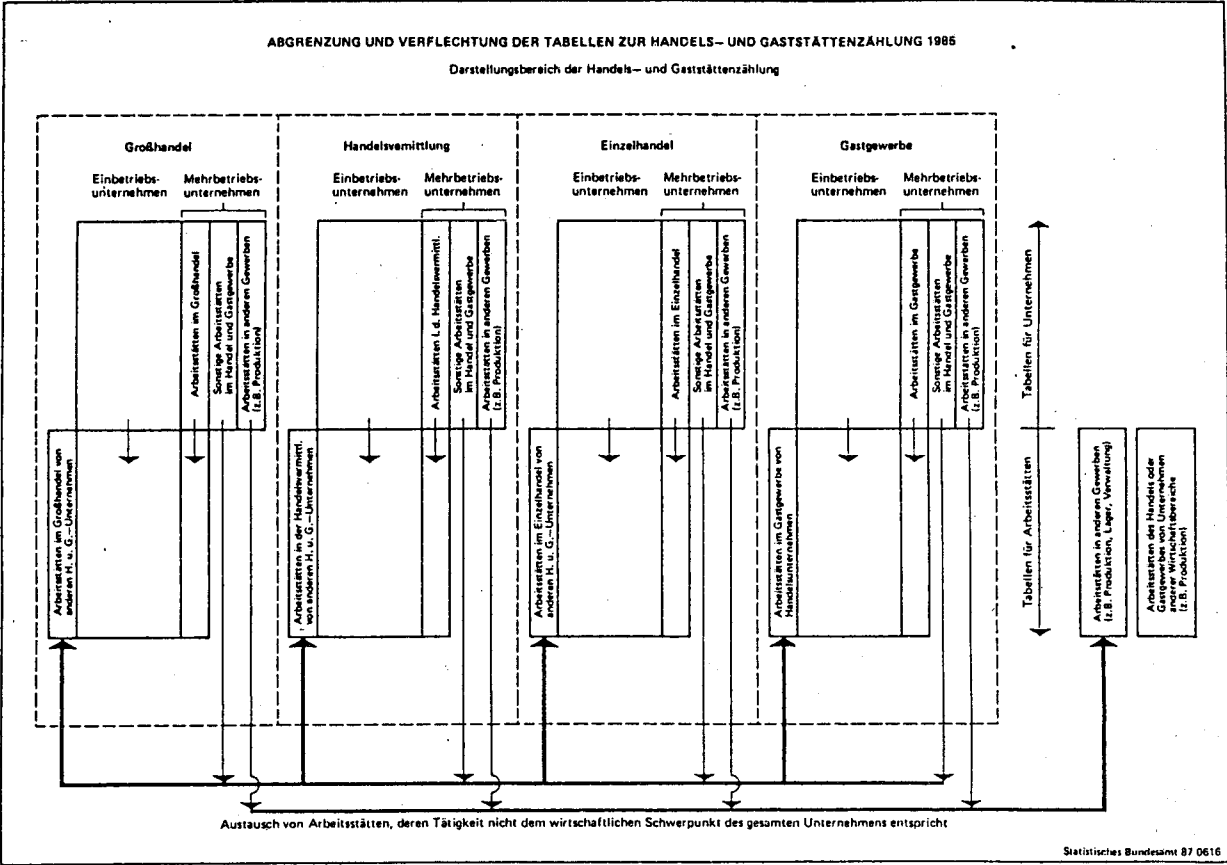
- In den Unternehmenstabellen werden alle Unternehmen (Ein- und Mehrbetriebsunternehmen) des Handels oder Gastgewerbes nachgewiesen, die zum Stichtag bestanden und entweder bei vollem Geschäftsjahr 1984 einen Umsatz von mindestens 20 000 DM (1979: 12 000 DM) getätigt hatten oder seit Beginn des Jahres 1984 neu gegründet worden waren.
- Die Arbeitsstättentabellen weisen die örtlichen Einheiten nach; das sind zum einen die (auch in den Unternehmenstabellen enthaltenen) Einbetriebsunternehmen, zum anderen aber auch die Arbeitsstätten der Mehrbetriebsunternehmen des Handels- und Gastgewerbes, soweit sie am Stichtag der Zählung bestanden. Dabei richtet sich die wirtschaftssystematische Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Arbeitsstätte. Nicht nachgewiesen werden deswegen Arbeitsstätten mit wirtschaftlichem Schwer-

punkt außerhalb des Darstellungsbereichs Handel und Gastgewerbe (Produktionsstätten u.ä.) oder Arbeitsstätten, die ausschließlich oder überwiegend "zentrale Funktionen" (Verwaltung, Lager usw.) innerhalb des Unternehmens wahrnehmen. Sie werden aber in den Tabellen für Unternehmen bzw. Mehrbetriebsunternehmen berücksichtigt. Die von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Handels oder Gastgewerbes (des Verarbeitenden Gewerbes, der Landwirtschaft, der Fischerei o.a. Wirtschaftsbereichen) betriebenen örtlichen Einheiten des Handels oder Gastgewerbes wurden durch die Erhebung nicht erfaßt und sind deshalb ebenfalls nicht in den Arbeitsstättentabellen enthalten (siehe Schaubild 2).

- In den Tabellen für Mehrbetriebsunternehmen werden die wesentlichen Daten aus den Unternehmens- und Arbeitsstättentabellen miteinander verbunden. Diese Verknüpfung der beiden Darstellungsebenen soll vor allem Aufschluß darüber geben, in welchem Maß die Mehrbetriebsunternehmen verschiedenartige wirtschaftliche Tätigkeiten in den einzelnen Arbeitsstätten ausüben.

Bei der Auswahl der Darstellungs- und Gliederungsmerkmale ist zu beachten, ob es sich bei

Schaubild 2



**Übersicht 2: Zusammengefaßte Darstellung des Tabellenprogramms
der Handels- und Gaststättenzählungen 1979 und 1985
2.1 Großhandel**

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt													
		Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Pro- vision vermit- telten Waren								Mehrbe- triebs- unter- nehmen und über- wiegende Tätigkeit ihrer Ar- beits- stätten, Beschäftigte und Umsatz	Arbeitsstätten				
											Beschäf- tigte und Zusammen- setzung des Umsatzes	Beschäf- tigte, Umsatz, Anteil des SB- Umsatzes 2), Umsatz- kenn- zahlen	mit Selbst- bedienung 1), Beschäf- tigte, Umsatz, Umsatzkenn- zahlen und verfüg- bare Parkfläche 2)		
		Heft-Nr.	1								2		3		
Tab.-Nr.	1	2	3	4	5 ²⁾	6 ³⁾	7 ⁴⁾	8 ⁵⁾	1	2	1	2	3	4	5
1. Ländern ⁶⁾											x				
2. der Systematik der Wirtschaftszweige															
2.1 Unterabteilungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2.2 Gruppen	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x
2.3 Untergruppen	x		x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x
2.4 Klassen	x		x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x
3. Größenklassen															
3.1 Umsatz				x								x			
3.2 Anzahl der Beschäftigten					x								x		
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten							x			x					
4. Unternehmensformen		x													
5. Rechtsformen ²⁾						x									
6. Arten des Großhandels								x							
7. Absatzformen des Großhandels									x						
8. Örtlicher Lage															x
9. Bedienungsformen des Großhandels														x ²⁾	x

2.2 Handelsvermittlung

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt									
		Unternehmen, Arbeits- stätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamt- wert der gegen Provi- sion vermittelten Waren					Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätig- keit ihrer Arbeitsstät- ten, Beschäftigte und Umsatz		Arbeitsstätten, Beschäf- tigte und Zusammensetzung des Umsatzes		
		Heft-Nr.					2		3		
		Tab.-Nr.	1	2	3	4 ²⁾	5 ⁷⁾	1	2	1	2	3
1. Ländern ⁶⁾		x									
2. der Systematik der Wirtschaftszweige											
2.1 Unterabteilungen		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2.2 Gruppen		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2.3 Untergruppen		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2.4 Klassen		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
3. Größenklassen											
3.1 Umsatz			x							x	
3.2 Anzahl der Beschäftigten					x						x
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten							x				
4. Rechtsformen ²⁾					x						
5. Arten der Handelsvermittlung						x					

1) 1985: Arbeitsstätten überwiegend mit Selbstbedienung.
2) Nicht 1985.
3) 1985: Tab.-Nr. 5.
4) 1985: Tab.-Nr. 6.
5) 1985: Tab.-Nr. 7.

6) Unternehmenstabellen in der Untergliederung nach Ländern können als Arbeitsexemplare beim Statistischen Bundesamt angefordert werden.
7) 1985: Tab.-Nr. 4.

**Übersicht 2: Zusammengefaßte Darstellung des Tabellenprogramms
der Handels- und Gaststättenzählungen 1979 und 1985
2.3 Einzelhandel**

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt																
		Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes						<u>Mehrbetriebs- unter- nehmen</u> und über- wiegende Tätigkeit ihrer Ar- beits- stätten, Beschäftigte und Umsatz	Arbeitsstätten					<u>Laden- geschäfte,</u> Beschäftigte, Geschäftsfläche, Verkaufsfläche, verfügbare Parkfläche 1) und Umsatz				
									Beschäftigte, Geschäftsfläche und Zusammensetzung des Umsatzes		Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Umsatzkennzahlen							
Heft-Nr.	1						2				3					4		
Tab.-Nr.	1	2	3	4	5 ¹⁾	6 ²⁾	1	2	3	4	1	2	3	4	5	1	2	3
1. Ländern ³⁾											x							
2. der Systematik der Wirtschaftszweige																		
2.1 Unterabteilungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x			x	x	x
2.2 Gruppen	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x			x	x	x
2.3 Untergruppen	x		x	x	x	x	x	x	x		x	x	x			x	x	x
2.4 Klassen	x		x	x	x	x	x	x	x		x	x	x			x	x	x
3. Größenklassen																		
3.1 Umsatz					x								x					
3.2 Anzahl der Beschäftigten					x									x				
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten						x			x	x								
3.4 Verkaufsflächen																		x
4. Unternehmensformen							x											
5. Rechtsformen ¹⁾						x												
6. Absatzformen des Einzelhandels									x									
7. Erscheinungsformen										x								
8. Betriebsformen																x	x	
9. Örtlicher Lage																		x
10. Bedienungsformen des Einzelhandels																x		x

2.4 Gastgewerbe

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt												
		Unternehmen, Arbeits- stätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes					Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätig- keit ihrer Arbeitsstät- ten, Beschäftigte und Umsatz			Arbeitsstätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes, Fremden- zimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser				
		Heft-Nr.					2							
		Tab.-Nr.					1	2	3	4	5	6	7	
1. Ländern ³⁾		1	2	3	4 ¹⁾ 5 ⁴⁾	1	2	3	4	5	6	7		
2. der Systematik der Wirtschaftszweige														
2.1 Unterabteilungen		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
2.2 Gruppen		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
2.3 Untergruppen		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
2.4 Klassen (Betriebsarten)		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
3. Größenklassen														
3.1 Umsatz			x						x					
3.2 Anzahl der Beschäftigten				x						x				
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten					x		x							
3.4 Anzahl der Fremdenzimmer											x			
3.5 Anzahl der Fremdenbetten												x		
4. Rechtsformen ¹⁾					x									

1) Nicht 1985.
2) 1985: Tab.-Nr. 5.

3) Unternehmenstabellen in der Untergliederung nach Ländern können als Arbeitsexemplare beim Statistischen Bundesamt angefordert werden.
4) 1985: Tab.-Nr. 4.

den darzustellenden Einheiten um Unternehmen oder um Arbeitsstätten handelt. Eine Reihe von Tatbeständen ist nämlich an die jeweilige örtliche Einheit gebunden, wie die regionale Zuordnung, die Bedienungsform oder die Anzahl der Gästebetten. Andere Merkmale wiederum gelten für das ganze Unternehmen, wie die Unternehmensform (Werkhandelsunternehmen - ungebundene Unternehmen) oder die Art des Großhandels (Absatzgebiete und Abnehmergruppen). Wichtigste Merkmale auf beiden Ebenen sind die Anzahl der Beschäftigten und der Umsatz.

Die B e s c h ä f t i g t e n umfassen die Inhaber und mithelfenden Familienangehörigen sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden unabhängig davon, ob die Personen voll oder nur zeitweise tätig sind.

In Anlehnung an das Umsatzsteuerrecht⁷⁾ bezieht sich der U m s a t z in den Statistiken des Handels und Gastgewerbes auf verschiedene Steuergrundlagen, je nachdem, ob Geschäfte in eigenem oder in fremdem Namen ausgeführt werden. Bei Geschäften in eigenem Namen enthält der Umsatz grundsätzlich den Gesamtbetrag der mit den Kunden abgerechneten Lieferungen, bei Geschäften in fremdem Namen lediglich das Entgelt für die Leistungen, also die Provisionen und Kostenvergütungen. Dies führt dazu, daß die Umsatzergebnisse der Handelsvermittlung nicht direkt vergleichbar sind mit denen der übrigen Erhebungsbereiche. Diese Abgrenzung hat jedoch einerseits den Vorteil, daß die Auskunftspflichtigen den Umsatz in der Regel direkt ihren Geschäftsaufzeichnungen entnehmen können, andererseits wird in dieser Beziehung grundsätzlich eine definitonische Übereinstimmung mit der Umsatzsteuerstatistik gewährleistet. Dennoch ergeben sich Abweichungen von der Umsatzsteuerstatistik vor allem dadurch, daß der Umsatz in den Statistiken des Handels und Gastgewerbes auch die in umsatzsteuerlichen Organschaften zwischen den einzelnen Organunternehmen getätigten (Innen-)Umsätze umfaßt. Darüber hinaus sind in den Umsätzen der Handels- und Gaststättenzählungen

auch nichtsteuerbare Umsätze enthalten, wie zum Beispiel aus den globalen Streckengeschäften des Großhandels, bei denen die Ware vom ausländischen Vorlieferanten zum ausländischen Abnehmer abgesetzt wird, ohne in den Geltungsbereich des Umsatzsteuergesetzes zu gelangen.

In der Handels- und Gaststättenzählung sowie in allen übrigen Erhebungsteilen des neuen Berichtssystems werden Umsätze der Wirtschaftsbereiche Großhandel und Handelsvermittlung ohne die darauf entfallende Umsatz-(Mehrwert-) Steuer, im Einzelhandel und im Gastgewerbe einschließlich Umsatz-(Mehrwert-)Steuer nachgewiesen, weil dies den branchenüblichen und z.T. (in der Preisangabenverordnung vom 10.5.1973) vorgeschriebenen Abrechnungstechniken entspricht.

Das gesamte Tabellenprogramm der Handels- und Gaststättenzählung 1985 wird für die vier Erhebungsbereiche in Übersicht 2 dargestellt. Zur Erläuterung der weiteren Darstellungs- und Gliederungsmerkmale wird auf die Abschnitte 3.3, Erhebungstatbestände, sowie 4, Begriffsbestimmungen, verwiesen.

3.5 Übersicht über die Unterschiede zwischen der Handels- und Gaststättenzählung 1985 und der Umsatzsteuerstatistik 1984

Obwohl in der Umsatzsteuerstatistik 1984 ebenfalls die Wirtschaftsbereiche Handel und Gastgewerbe dargestellt werden und auch in dieser Statistik die Umsätze für das Jahr 1984 nachgewiesen werden, sind diese Ergebnisse nicht vergleichbar mit denen der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Bei den Erläuterungen zur Methode der Handels- und Gaststättenzählung wurde an den jeweiligen Stellen schon auf diese Unterschiede hingewiesen; in Übersicht 3 sind die wesentlichsten methodischen Abweichungen nochmals zusammengefaßt worden.

Darüber hinaus sind jedoch mit den verschiedenartigen Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren auch jeweils unterschiedliche systematische Abweichungen verbunden, die bei der Bewertung der Ergebnisse berücksichtigt werden müssen:

7) Siehe § 1 und § 10 UStG.

**Übersicht 3: Zusammengefaßte Darstellung der wesentlichen methodischen Unterschiede
zwischen der Handels- und Gaststättenzählung 1985
und der Umsatzsteuerstatistik 1984**

	Handels- und Gaststättenzählung 1985	Umsatzsteuerstatistik 1984
Abgrenzung der Erhebungseinheit	Wirtschaftliche Unternehmen	Steuerpflichtige im Sinne der Umsatzsteuer
Abgrenzung des Erhebungsmerkmals Umsatz	Wirtschaftlicher Umsatz	Steuerbarer Umsatz
Zeitliche Begrenzung der Erhebung	Erfassung aller Erhebungseinheiten, die am Stichtag (29. März 1985 bzw. 31. Mai 1985) bestanden	Erfassung aller Erhebungseinheiten, die im Laufe des Jahres 1984 steuerbare Umsätze getätigt hatten; bei Inhaberwechsel oder Änderung der Rechtsform in 1984 also mehrere Steuerpflichtige je Unternehmen
Umsatzsteuer	im Großhandel und in der Handelsvermittlung: - Umsätze ohne Umsatzsteuer im Einzelhandel und im Gastgewerbe: - Umsätze einschl. Umsatzsteuer	alle Umsätze ohne Umsatzsteuer

Die von den Finanzverwaltungen für die Handels- und Gaststättenzählung 1985 zur Verfügung gestellten Adreßdateien waren wegen mangelhafter Aktualität und Abweichungen in der Definition der Erhebungseinheit stark korrekturebedürftig. Das führte zu

- Doppelerfassungen, z.B. bei Personalgesellschaften mit mehreren Gesellschaftern, falls mehrere Anschriften im Adreßmaterial mitgeliefert wurden;
- Untererfassungen, z.B. bei steuerlichen Organschaften, wenn die Adressen der Organtöchter mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Handel oder Gastgewerbe nicht oder nicht vollzählig angegeben waren;
- Untererfassungen bei "unzustellbaren" Anschriften.

Nachforschungen, Mahnungen u.ä. führten im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung nicht immer zu ausreichenden Informationen über Einheiten, für die keinerlei Rückantwort auf den versandten Fragebogen eintraf.

Bei der Umsatzsteuerstatistik 1984 richtete sich die Zuordnung zu den Wirtschaftsbereichen der Systematik der Wirtschaftszweige nach der sogenannten Gewerbekennzahl, die in der Regel bei der Aufnahme der Geschäftstätigkeit vergeben und danach nicht oder nicht regelmäßig überprüft wird. Allerdings bestand die Möglichkeit, die "Gewerbekennzahlen" in den Da-

teilen der Finanzverwaltung mit den entsprechenden wirtschaftssystematischen Zuordnungen im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung 1979 zu vergleichen und im Bedarfsfall anzupassen. Auf einen Abgleich der Gewerbekennzahlen anhand der Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1985 muß allerdings aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichtet werden.

Für die Erstvergabe der "Gewerbekennzahl" ist im allgemeinen nur die Berufs- bzw. Geschäftsbezeichnung maßgebend, so daß immer dann ein Unschärfebereich entsteht, wenn darüber hinaus keine weiteren Informationen, wie Aufteilung der Wertschöpfung oder Sortimentsaufgliederung, berücksichtigt werden. Außerdem entspricht die "Gewerbekennzahl" oft nicht mehr dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens, wenn seit der Unternehmensgründung die wirtschaftliche Tätigkeit in einen anderen Bereich verlagert worden ist.

Das Anschriftenmaterial der Finanzverwaltungen für die Handels- und Gaststättenzählungen enthielt grundsätzlich nur Adressen von Steuerpflichtigen mit "Gewerbekennzahlen" des Handels oder Gastgewerbes.

Darüber hinaus wurden aber noch die Anschriften der Steuerpflichtigen ohne "Gewerbekennzahl" mitgeliefert, da erfahrungsgemäß ein großer Teil dieser Fälle dem Handel oder Gast-

gewerbe zuzuordnen ist, außerdem Anschriften, deren "Gewerbekennzahl" den sogenannten Randbereichen zugerechnet wurde. "Randbereiche" sind dabei ausgewählte "handelsnahe" Wirtschaftszweige vorwiegend des Produzierenden Gewerbes (z.B. Kraftfahrzeugreparatur oder Konditorei), in denen auch verhältnismäßig oft neben der Be- oder Verarbeitung von Waren Tätigkeiten ausgeübt werden, die dem Handel oder Gastgewerbe zuzurechnen sind.

4 Begriffsbestimmungen

Arbeitsstätten

Arbeitsstätten des Unternehmens sind alle räumlich voneinander getrennten Beherbergungsbetriebe, Gaststätten, Verkaufsfilialen, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe, Lager, Fuhrparks usw., in denen mindestens eine Person regelmäßig (auch nur stundenweise) tätig ist. Räumlich getrennt sind alle Arbeitsstätten, auch wenn sie in derselben Gemeinde liegen, falls sie untereinander nur über öffentliche Verkehrsflächen erreichbar sind.

Beherbergung

Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens 2 Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- oder Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen.

Zum Umsatz aus Beherbergung rechnen hier auch die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u.dgl. einschl. Bedienungsgeld.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschl. der Auszubildenden und Praktikanten. Dazu gehören auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und alle Teilzeitbeschäftigten ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Betriebsarten

Entsprechend der Reihenfolge in der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979:

- Hotel

Jedermann zugängliche Beherbergungs- und Bewirtungsstätte mit herkömmlichem Dienstleistungsangebot und mit wenigstens einem Restaurant - auch für Passanten - sowie mit besonderen Aufenthaltsräumen überwiegend für Hausgäste.

- Gasthof

Jedermann zugängliche Beherbergungs- und Bewirtungsstätte mit herkömmlichem Dienstleistungsangebot und mit wenigstens einem Restaurant - auch für Passanten -; der Gasthof hat jedoch neben den Speise- und Schankräumen keine weiteren Aufenthaltsräume für Hausgäste.

- Pension

Jedermann zugängliche Beherbergungsstätte, in der Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

- Hotel garni

Jedermann zugängliche Beherbergungsstätte, in der an Hausgäste nur Frühstück abgegeben wird.

- Erholungs- und Ferienheim

Beherbergungsstätte für Angehörige bestimmter Personengruppen (z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigte eines Unternehmens, Kinder, Mütter u.a. Betreute sozialer Einrichtungen), in der Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

- Ferienzentrum

Jedermann zugängliche Beherbergungsstätte mit unterschiedlichen Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie betriebseigenen Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und Angebot an sonstigen Dienstleistungen.

- Ferienhaus, -wohnung

Jedermann zugängliche in Wohneinheiten gegliederte Beherbergungsstätte ohne Abgabe von Speisen und Getränken, aber mit Kochgelegenheit in den Wohneinheiten.

- Hütte, jugendherbergsähnliche Einrichtung

Beherbergungsstätte vorzugsweise für Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein, Heimatverein), in der Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

- Campingplatz

Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist.

- Privatquartier

Jedermann zugängliche Beherbergungsstätte mit weniger als 9 Betten (d.h. nicht erlaubnispflichtig im Sinne des Gaststättengesetzes).

- Speisewirtschaft

Bewirtungsstätte mit Abgabe von Speisen (mit und ohne Ausschank von Getränken).

- Imbißhalle

Bewirtungsstätte mit begrenztem Sortiment von Speisen (mit und ohne Ausschank von Getränken) und nur wenigen Sitzgelegenheiten.

- Schankwirtschaft

Bewirtungsstätte mit Ausschank von Getränken.

- Bar, Tanz- und Vergnügungsort

Bewirtungsstätte mit Ausschank von Getränken und Unterhaltungsangebot (auch Diskotheken).

- Café

- Eisdiele

- Trinkhalle

Bewirtungsstätte mit eng begrenztem Sortiment von Getränken und nur wenigen Sitzgelegenheiten.

- Kantine

Verpflegungseinrichtung mit Abgabe von Speisen und Getränken an einen festen Abnehmerkreis. Dazu gehören auch Küchen, die regelmäßig Mahlzeiten außer Haus liefern (Caterer).

Einzelhandel

Einzelhandel betreibt, wer Handelsware (Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden) in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt.

Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Einzelhandel, Versandhandel, Markt-, Straßen- und Hausierhandel) die Handelsware abgesetzt wird.

Wird Handelsware an andere Abnehmer als private Haushalte in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen geringwertigen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Bruttopreisauszeichnung (= einschl. Umsatzsteuer) dem Einzelhandel zuzuordnen, bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel, also dem Umsatz aus "Übrige Tätigkeiten".

Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafés, eigenen Kantinen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe.

Gaststättenleistungen

Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u.dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren u.dgl. zählen jedoch nicht zum Gaststättenumsatz, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Neugründungen

Als Neugründungen wurden alle am Stichtag (31. Mai 1985) bestehenden Unternehmen klassifiziert, die noch kein volles Geschäftsjahr aufwiesen, das 1984 endete.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen einschließlich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten, wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschließlich - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung sowie Zusatzerlöse.

Nicht dazu gehören jedoch (nicht gewerblich besteuerte) Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).

An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unterneh-

men entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

5 Ergebnisse

5.1 Unternehmen, Arbeitsstätten und bereichsweise Verflechtung

Im Handel und Gastgewerbe wurden 1985 insgesamt 693 013 Unternehmen gezählt, die 4,5 Mill. Personen beschäftigten und 1984 Umsätze in Höhe von 1 392 Mrd. DM tätigten. Diese wirtschaftliche Leistung wurde in insgesamt 786 152 örtlichen Einheiten erbracht, die sich aus 657 752 Einbetriebsunternehmen sowie 128 400 Arbeitsstätten (Niederlassungen einschließlich Hauptniederlassung) von Mehrbetriebsunternehmen zusammensetzt. Hier sind allerdings auch Arbeitsstätten mitgezählt, die selbst nicht im Handel oder Gastgewerbe tätig sind, sondern ausgelagerte Hilfs- oder Nebentätigkeiten der Unternehmen verrichten. So unterhalten Handelsunternehmen z.B. eigene Betriebe, in denen Waren selbst hergestellt, be- oder verarbeitet werden. Gastgewerbeunternehmen betreiben neben einer Kette von Gaststätten beispielsweise auch eine Brauerei oder andere bereichsfremde Betriebe. Unter den insgesamt 786 152 Arbeitsstätten befanden sich 10 762 (1,4 %) örtliche Einheiten, die entweder produzierende oder sonstige nicht handels- oder gastgewerbliche Tätigkeiten ausübten oder aber überwiegend "zentrale" Funktionen für das Unternehmen wahrnahmen, wie Geschäftsführung, Lager oder Transport. In den 8 457 Arbeitsstätten mit zentraler Funktion (1,1 % aller Arbeitsstätten von Unternehmen des Handels und Gastgewerbes) wurden 102 212 (2,3 % aller Beschäftigten) Personen beschäftigt, aber nur 2,7 Mrd. DM (0,2 % des Gesamtumsatzes) erwirtschaftet. Setzt man von der Gesamtzahl der erfaßten Arbeitsstätten diejenigen ab, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Handel oder Gastgewerbe liegt, so

verbleiben 775 285 örtliche Einheiten, die ausschließlich oder überwiegend Handel oder Gastgewerbe betrieben. Da Arbeitsstätten, die überwiegend andere als handels- oder gastgewerbliche Tätigkeiten ausüben, in den Arbeitsstättentabellen nicht nachgewiesen werden, ergeben sich notwendigerweise Differenzen zwischen Unternehmens- und Arbeitsstätten-ergebnissen. Bei gesonderter Betrachtung einzelner Erhebungsbereiche ist zusätzlich zu berücksichtigen, daß in den Unternehmens- tabellen Arbeitsstätten des Handels oder Gastgewerbes, deren wirtschaftssystematische Zuordnung von der des Gesamtunternehmens abweicht, dem Erhebungsbereich des Unternehmens zugerechnet werden, in den Arbeitsstätten- tabellen aber nach ihrem eigenen wirtschaftlichen Schwerpunkt zugeordnet werden. Insgesamt gab es 1985 rund 4 100 Arbeitsstätten (rd. 4 % aller Arbeitsstätten von Mehrbetriebsunternehmen), die einem anderen Erhebungsbereich zuzurechnen waren als das jeweilige Gesamtunternehmen.

Die Abweichungen zwischen Unternehmens- und Arbeitsstättenergebnissen waren in den einzelnen Bereichen unterschiedlich (siehe Tabelle 1 und Schaubild 3). Am größten war die Differenz bei den tätigen Personen im Einzelhandel, wo zwar insgesamt 2 360 660 Beschäftigte in Einzelhandelsunternehmen, aber nur

2 272 206 (96,3 %) Beschäftigte in Arbeitsstätten des Einzelhandels registriert wurden. Die geringsten Abweichungen zeigten sich im Gastgewerbe, in dem Mehrbetriebsunternehmen nur eine geringe Rolle spielen. Hier wurden 839 329 Beschäftigte in Unternehmen und 835 422 (99,5 %) Beschäftigte in Arbeitsstätten gezählt. Die Umsatzergebnisse der Arbeitsstätten lagen im allgemeinen näher an den Unternehmensergebnissen, weil die von den Beschäftigten der Hilfs- und Verwaltungsbetriebe erbrachten Leistungen teilweise nicht direkt, sondern erst bei den "Verkaufsstätten" umsatzwirksam werden.

Insgesamt sind die Abweichungen zwischen Unternehmens- und Arbeitsstättenergebnissen geringer als in den Ergebnissen der letzten Zählung im Jahre 1979, da die Zahl der Niederlassungen, die zentrale Funktionen oder gewerbliche Tätigkeiten außerhalb des Handels oder Gastgewerbes ausüben, stark rückläufig war. Ursache dafür könnte - neben Einschränkungen der Tätigkeiten - auch sein, daß ein Teil der bislang dort geleisteten Arbeiten in den Tätigkeitsbereich bestehender Arbeitsstätten des Handels oder Gastgewerbes integriert wurde oder aber in neu entstandenen, rechtlich selbständigen örtlichen Einheiten durchgeführt wird, die dann nicht zum Erhebungsbereich der HGZ gehören.

Tabelle 1: Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe

Wirtschaftsbereich ¹⁾	Unternehmen ²⁾				Arbeitsstätten ²⁾ nach eigenem wirtschaftlichen Schwerpunkt ³⁾					
	1985 insgesamt	mit			1985 zu- sammen	Anteil an Arbeits- stätten insgesamt	mit			
		Arbeits- stätten 2) 1985	Beschäf- tigten 2)	Umsatz 4) 1984			Beschäftigten 2) 1985		Umsatz 4) 1984	
							zu- sammen	Anteil an Beschäf- tigten insgesamt	zu- sammen	Anteil an Umsatz insgesamt
insgesamt		Anzahl	Mill. DM	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%	
Großhandel	101 089	118 745	1 137 179	852 244	112 371	94,6	1 102 676	97,0	848 244	99,5
Handelsvermittlung ⁵⁾	65 822	66 837	170 379	15 857	66 379	99,3	168 471	98,9	15 722	99,1
Einzelhandel ⁶⁾	339 318	406 795	2 360 660	473 762	403 635	99,2	2 272 206	96,3	470 799	99,4
Handel zusammen ...	506 229	592 377	3 668 218	1 341 864	582 385	98,3	3 543 353	96,6	1 334 765	99,5
Gastgewerbe	186 784	193 775	839 329	50 373	192 900	99,5	835 422	99,5	50 191	99,6
Handel und Gastgewerbe insgesamt ...	693 013	786 152	4 507 547	1 392 237	775 285	98,6	4 378 775	97,1	1 384 956	99,5
nachrichtlich: Außerhalb des Handels und Gastgewerbes	-	-	-	-	10 762	1,4	128 846	2,9	7 188	0,5

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

2) Stichtag im Handel: 29. März 1985; Stichtag im Gastgewerbe: 31. Mai 1985.

3) Einbetriebsunternehmen und Handels- oder Gastgewerbeniederlassungen von Mehrbetriebsunternehmen des Handels und Gastgewerbes.

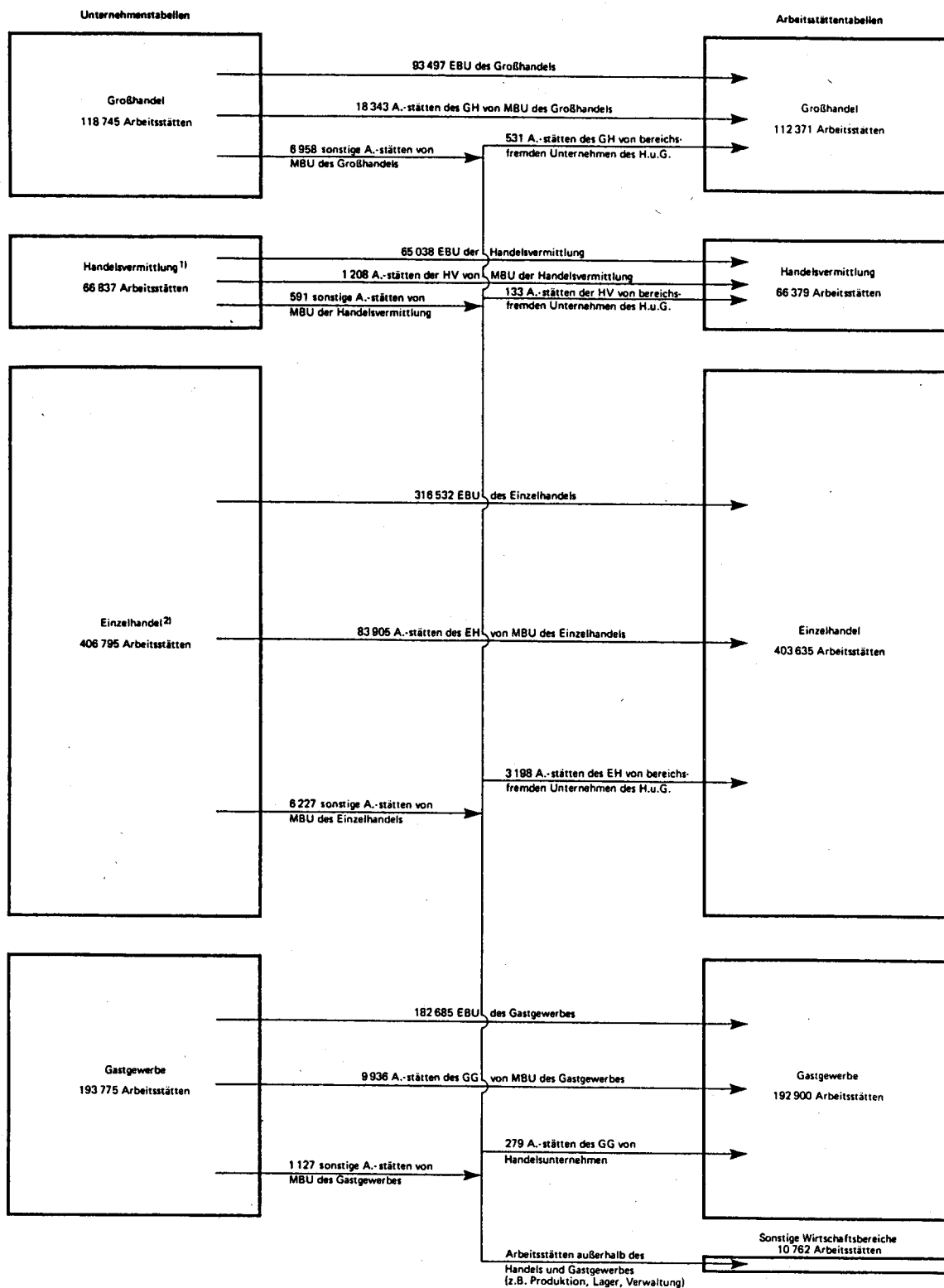
4) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1984; im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschl. Umsatz-(Mehr-)steuer.

5) Einschl. Tankstellen mit Absatz in fremden Namen.

6) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

ARBEITSSTÄTTEN DES HANDELS UND GASTGEBERES IN DEN TABELLEN DER HANDELS- UND GASTSTATTENZÄHLUNG 1985

Verflechtung von Unternehmens- und Arbeitsstättentabellen



EBU = Einbetriebsunternehmen; MBU = Mehrbetriebsunternehmen; GH = Großhandel; HV = Handelsvermittlung; EH = Einzelhandel; GG = Gastgewerbe; A.-stätten = Arbeitsstätten; H.u.G. = Handels und Gastgewerbe.

1) Einschließlich Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen. – 2) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

5.2 Arbeitsstätten in den Bundesländern

Regionale Besonderheiten in den Bundesländern und Unterschiede in ihrer historisch gewachsenen Gewerbestruktur kommen auch in der wirtschaftlichen Bedeutung des Handels und Gastgewerbes in den einzelnen Ländern zum Ausdruck. Eine Sonderstellung, vor allem im Handel, nehmen dabei die Stadtstaaten Hamburg und Bremen ein. Auf jeweils 10 000 Einwohner entfielen 1985 in Hamburg 1 118, in Bremen 1 017 Beschäftigte im Handel und Gastgewerbe, während es im Bundesdurchschnitt nur 717 Personen waren. In beiden Hansestädten ist der Großhandel traditionell von herausragender Bedeutung. Er wird wiederum maßgeblich vom Ein- bzw. Ausfuhrhandel geprägt. Die in Hamburg und Bremen ansässigen Unternehmen mit Schwerpunkt im Außenhandel hatten 1984 einen Anteil von 37 % am Gesamtumsatz aller bundesweit im Außenhandel tätigen Handelsunternehmen. Die Zahl der Beschäftigten im Großhandel insgesamt ist in Hamburg und Bremen, bezogen auf die Einwohnerzahl, mehr als doppelt so groß wie die für das gesamte Bundesgebiet ermittelte Kennzahl. Auch im Einzelhandel und im Gastgewerbe lagen die entsprechenden Ziffern über dem Bundesdurchschnitt. Hier kommt die für Großstädte typische Versorgungsfunktion im Einzelhandel gegenüber dem Umland und die touristische Attraktivität beider Hafenstädte zum Ausdruck. Berlin (West) als dritter Stadtstaat lag zwar mit insgesamt 735 Beschäftigten je 10 000 Einwohner im gesamten Handel und Gastgewerbe noch über dem Bundesdurchschnitt, im Großhandel wirkte sich jedoch die besondere Randlage der Metropole aus. Aber auch zwischen den Flächenländern zeigten sich Standortunter-

schiede im Großhandel. Besonders stark ist hier - abgesehen von Hamburg und Bremen - die Position des zentral gelegenen Bundeslandes Hessen.

Besiedlungsdichte, regionale Lage, städtischer oder ländlicher Charakter und flächenmäßige Ausdehnung der Bundesländer sind auch im Einzelhandel Ursache für unterschiedliche Ergebnisse bei den Flächenländern (s. Tabelle 3 und Schaubild 4), wenngleich hier die Abweichungen vom Bundesdurchschnitt naturgemäß erheblich geringer sind als im Großhandel, der in größerem Umfang bundesländerübergreifende Verteilungsfunktionen wahrnimmt.

Das Gastgewerbe erbringt einerseits Dienstleistungen für die jeweils ortsansässige Bevölkerung, übernimmt aber auch die Bewirtung und Unterbringung von Geschäftsreisenden, Urlaubern und Kurgästen. Dementsprechend waren besonders in bevorzugten Ferienländern wie Bayern und Rheinland-Pfalz überdurchschnittlich viele Erwerbstätige in gastronomischen Betrieben tätig. Im größten Bundesland Nordrhein-Westfalen wurden zwar - absolut gesehen - die meisten Beschäftigten des Gastgewerbes gezählt, im Verhältnis zur Einwohnerzahl war die Bedeutung des Gastgewerbes jedoch im Ländervergleich am niedrigsten.

Einzelhandel und Gastgewerbe wenden sich in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit im wesentlichen an den privaten Haushalt. Hier werden Handelswaren zum Ge- oder Verbrauch sowie Dienstleistungen verschiedenster Art angeboten. Der Umsatz des Einzelhandels und Gastgewerbes, also der in Geld ausgedrückte Gegenwert für die

Tabelle 2: Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe nach Bundesländern

Land	Großhandel			Handelsvermittlung ¹⁾			Einzelhandel ²⁾			Gastgewerbe		
	Arbeitsstätten 3)	Beschäftigte 3)	Umsatz 4)	Arbeitsstätten 3)	Beschäftigte 3)	Umsatz 4)	Arbeitsstätten 3)	Beschäftigte 3)	Umsatz 4)	Arbeitsstätten 5)	Beschäftigte 5)	Umsatz 4)
	1985			1985			1985			1985		
	1984			1984			1984			1984		
	Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM	
Bundesgebiet	112 371	1 102 676	848 244	66 379	168 471	15 722	403 635	2 272 206	470 799	192 900	835 422	50 191
Schleswig-Holstein ..	4 334	43 968	26 504	2 659	6 355	495	16 371	101 318	20 354	8 704	37 509	2 333
Hamburg	6 201	60 646	110 543	2 476	7 671	960	12 578	84 522	19 287	4 391	25 120	1 703
Niedersachsen	12 738	113 074	69 375	6 981	17 086	1 380	46 653	262 965	51 153	23 939	93 928	5 475
Bremen	1 649	24 793	23 858	796	2 232	204	4 887	30 683	5 926	2 198	10 010	555
Nordrhein-Westfalen ..	30 396	295 871	261 411	17 857	48 328	4 883	108 539	620 531	126 319	44 881	189 455	10 823
Hessen	10 955	116 959	93 507	6 589	16 465	1 437	36 509	204 545	42 675	17 641	74 177	4 857
Rheinland-Pfalz	6 884	57 156	28 794	3 586	8 093	629	24 324	127 228	25 960	16 023	61 447	3 224
Baden-Württemberg ..	13 652	157 100	93 391	9 383	22 838	2 068	52 905	312 234	67 745	25 288	113 011	7 171
Bayern	21 281	193 413	112 513	13 210	32 128	3 082	77 826	403 768	85 856	39 422	187 471	11 524
Saarland	1 795	17 523	12 013	1 078	2 440	179	8 591	43 653	8 301	4 760	15 087	696
Berlin (West)	2 486	22 173	16 334	1 764	4 835	404	14 452	80 759	17 223	5 653	28 207	1 829

1) Einschl. Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.
2) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.
3) Stichtag: 29. März 1985.

4) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1984; im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.
5) Stichtag: 31. Mai 1985.

Tabelle 3: Wohnbevölkerung, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe nach Bundesländern

Land	Wohnbevölkerung am 31.12.1984	Großhandel			Handelsvermittlung ¹⁾			Einzelhandel ²⁾			Gastgewerbe		
		Arbeits- stätten 3)	Be- schäf- tigte 3)	Um- satz 4)	Arbeits- stätten 3)	Be- schäf- tigte 3)	Um- satz 4)	Arbeits- stätten 3)	Be- schäf- tigte 3)	Um- satz 4)	Arbeits- stätten 5)	Be- schäf- tigte 5)	Um- satz 4)
		1985	1984	1984	1985	1984	1984	1985	1984	1984	1985	1984	1984
		je 10 000 Einwohner			je 10 000 Einwohner			je 10 000 Einwohner			je 10 000 Einwohner		
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
Bundesgebiet	61 049	18	181	138 945	11	28	2 575	66	372	77 118	32	137	8 221
Schleswig-Holstein ..	2 614	17	168	101 393	10	24	1 894	63	388	77 865	33	143	8 925
Hamburg	1 592	39	381	694 366	16	48	6 030	79	531	121 149	28	158	10 697
Niedersachsen	7 216	18	157	96 141	10	24	1 912	65	364	70 888	33	130	7 587
Bremen	666	25	372	358 228	12	34	3 063	73	461	88 979	33	150	8 333
Nordrhein-Westfalen ..	16 704	18	177	156 496	11	29	2 923	65	371	75 622	27	113	6 479
Hessen	5 535	20	211	168 938	12	30	2 596	66	370	77 100	32	134	8 775
Rheinland-Pfalz	3 624	19	158	79 454	10	22	1 736	67	351	71 634	44	170	8 896
Baden-Württemberg ...	9 241	15	170	101 062	10	25	2 238	57	338	73 309	27	122	7 760
Bayern	10 958	19	177	102 677	12	29	2 813	71	368	78 350	36	171	10 517
Saarland	1 051	17	167	114 301	10	23	1 703	82	415	78 982	45	144	6 622
Berlin (West)	1 849	13	120	88 340	10	26	2 185	78	437	93 148	31	153	9 892

1) Einschl. Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

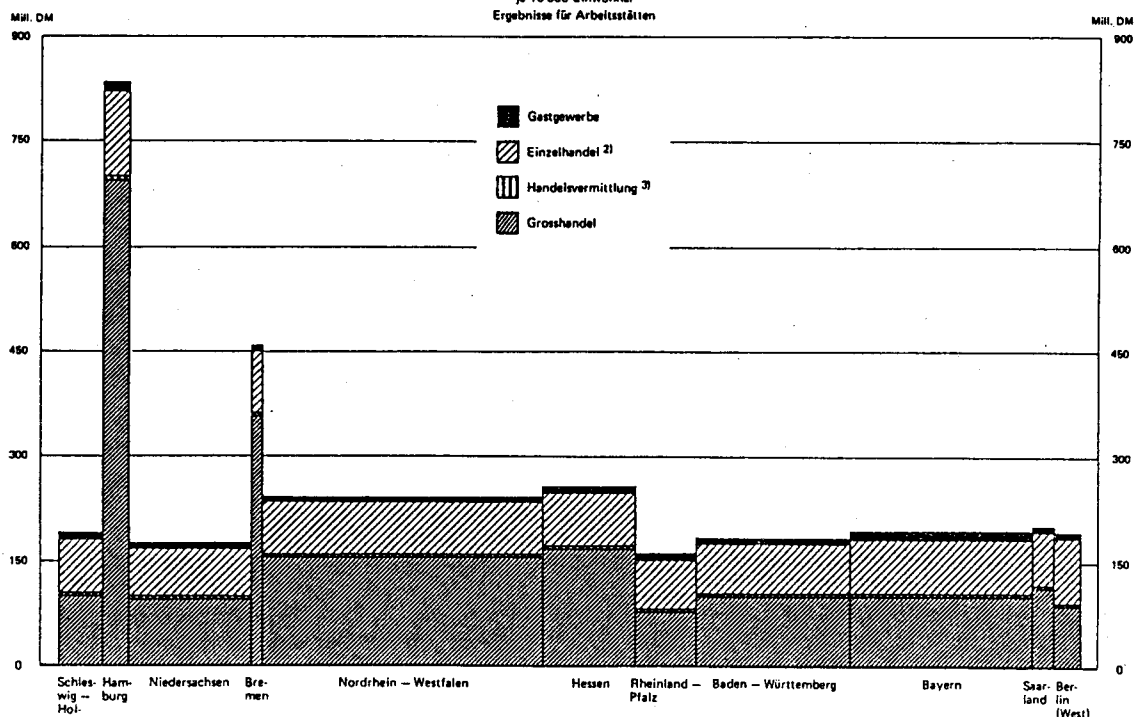
2) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

3) Stichtag: 29. März 1985.

4) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1984; im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer.

5) Stichtag: 31. Mai 1985.

Schaubild 4

UMSATZ IM HANDEL UND GASTGEWERBE 1984¹⁾ NACH BUNDESLÄNDERNje 10 000 Einwohner
Ergebnisse für Arbeitsstätten

1) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1984, in Großhandel und Handelsvermittlung ohne, in Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatz- (Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen. - 3) Einschließlich Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

Statistisches Bundesamt 87 0818

Lieferungen und Leistungen, lässt sich damit auch sinnvoll in Beziehung setzen zu der vorhandenen Wohnbevölkerung, d.h. der Anzahl der ortsansässigen Verbraucher. Die Kennzahl "Umsatz je Einwohner" ergab im Einzelhandel in den Stadtstaaten deutlich höhere Umsätze als in den Flächenländern. Die Stadtorientierung des Einzelhandels wird noch deutlicher, wenn man

die Umsätze in kreisfreien Städten und Kreisen getrennt zusammenfasst (siehe Tabelle 4). Während 1984 in den kreisfreien Städten mit 21 Mill. Personen zusammen lediglich 34 % der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik wohnten, wurde in diesen Städten mit 217,7 Mrd. DM 46 % des Gesamtumsatzes im Einzelhandel getätigt.

Der Umsatz je Einwohner betrug damit 10 362 DM, ein Ergebnis, das erheblich über dem Bundesdurchschnitt (7 712 DM) und dem Durchschnittswert der Kreise (6 321 DM) lag. Neben lokalen Unterschieden im verfügbaren Einkommen, in den Konsumpräferenzen und im Preisniveau ist diese Abweichung wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß der städtische Einzelhandel - nach wie vor - zu einem beträchtlichen Anteil auch die angrenzenden ländlichen Regionen mit Gütern versorgt.

Die Großstädte bieten vielen Einwohnern benachbarter Gemeinden Arbeitsplätze, was teilweise zur Folge hat, daß die beruflichen Pendler ihre Waren am Ort des Arbeitsplatzes und nicht in ihrem Wohnort einkaufen. Außerdem werden langlebige Konsumgüter sowie Waren des gehobenen und speziellen Bedarfs, wie etwa Kraftfahrzeuge, Möbel, elektrotechnische Erzeugnisse, Schmuck und Antiquitäten üblicherweise in der Stadt verkauft, weil zum einen erst das gesamte Umland einer Stadt ein genügend großes Einzugsgebiet für die Existenz der betreffenden Handelsbetriebe ergibt und weil zum anderen von den Kunden ein vielfältiges Angebot gesucht wird, das außerdem in Verbindung mit einem städtischen Umfeld noch das Freizeitvergnügen eines Einkaufsbummels möglich macht. Dagegen werden Waren des täglichen Bedarfs, wie z.B. Nahrungsmittel und Getränke, erwartungsgemäß eher "wohntnah" gekauft. Allerdings ergibt sich auch hier eine, wenngleich schwächer ausgeprägte - und auch gegenüber 1979 etwas geringere - Verschiebung der Kaufkraftströme zu den städtisch geprägten Regionen. Ursache hier-

für dürfte neben den bereits erwähnten Gründen (Erledigung der Einkäufe auf dem Weg von oder zur Arbeitsstätte) u.a. ein Rückgang der Einkaufshäufigkeit sein. Begünstigt wird diese Entwicklung durch eine zunehmend bessere Ausstattung der Haushalte mit Tiefkühltruhen und -schränken und durch ein größeres Angebot von Tiefkühlprodukten sowie durch eine erhöhte Haltbarkeit vieler Lebensmittel. Durch verstärkte Nutzung des Pkw verfügen die Verbraucher zudem über höhere Mobilität und bessere Transportkapazitäten.

Im Gastgewerbe ergab sich 1984 zwar insgesamt ein ähnliches Bild wie im Einzelhandel, das Gefälle zwischen Stadt und Land war allerdings erheblich geringer. Dabei ergaben sich für die einzelnen Branchen des Gastgewerbes unterschiedliche Relationen. Gaststätten- und Kantenumsätze wurden zwar in überdurchschnittlich hohem Anteil in kreisfreien Städten erwirtschaftet, dafür war der Anteil von kreisfreien Städten bei den Beherbergungsumsätzen niedriger als der entsprechende Bevölkerungsanteil. Die vorherrschende Stellung der (Land-) Kreise im Rahmen des Beherbergungsgewerbes wird durch einen Vergleich der Übernachtungszahlen aus der Beherbergungsstatistik ⁸⁾ für das Jahr 1985 unterstrichen.

Von den rund 213 Mill. Übernachtungen in allen beobachteten Betrieben wurden lediglich rund 39 Mill. Übernachtungen, das sind rund 18 %,

8) Siehe Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr, Dezember und Jahr 1985, Fachserie 6, Reihe 7.1.

Tabelle 4: Wohnbevölkerung, Umsatz im Einzelhandel und Gastgewerbe in kreisfreien Städten und Kreisen

Kreisfreie Städte mit ... bis unter ... Einwohnern Kreise	Wohnbevölkerung am 31.12.1984		Umsatz 1984 einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer							
			Einzelhandel ¹⁾				Gastgewerbe			
			insgesamt		darunter mit Nahrungs- mitteln, Getränken, Tabakwaren		insgesamt		darunter im Beherbergungsgewerbe	
			1 000	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Kreisfreie Städte										
unter 100 000	2 081,5	3,4	24 732	5,3	5 362	4,1	1 929	3,8	466	2,9
100 000 - 500 000	8 801,4	14,4	89 849	19,1	20 265	15,3	6 883	13,7	1 375	8,5
500 000 - 1 Mill.	5 422,1	8,9	52 461	11,1	13 010	9,9	5 658	11,3	1 363	8,4
1 Mill. und mehr	4 708,5	7,7	50 695	10,8	13 884	10,5	5 868	11,7	1 475	9,1
Zusammen ...	21 013,5	34,4	217 737	46,2	52 520	39,8	20 337	40,5	4 679	28,9
Kreise	40 035,7	65,6	253 062	53,8	79 525	60,2	29 854	59,5	11 486	71,1
Insgesamt ...	61 049,3	100	470 799	100	132 046	100	50 191	100	16 164	100

1) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

in Großstädten (Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern) gezählt. Bei Einbeziehung der Privatquartiere, die in diesen Zahlen nicht berücksichtigt sind, ergäbe sich ein noch niedrigerer Wert, da diese Unterkunftsform überwiegend in ländlichen Gebieten anzutreffen ist. Die unterschiedlichen Schwerpunkte bei Gaststätten, Kantinen und beim Beherbergungsgewerbe ergaben zusammen - aufgrund des höheren Umsatzgewichtes der Gaststätten - einen überdurchschnittlichen Gastgewerbeumsatz in den kreisfreien Städten.

5.3 Entwicklung seit 1979, Struktur der Wirtschaftsbereiche

Die Entwicklung des Handels und des Gastgewerbes seit der Handels- und Gaststättenzählung im Jahr 1979 wird im wesentlichen bereits durch die entsprechenden Vergleiche der Unternehmensergebnisse wiedergegeben. Im folgenden soll daher nur kurz auf den Vergleich der Arbeitsstättenergebnisse aus den beiden Zählungen eingegangen werden.

Im Großhandel wurden 1985 3 702 Arbeitsstätten mehr (+ 3,4 %) als 1979 gezählt. Parallel dazu verlief die Entwicklung der Beschäftigten mit einer Zunahme von 33 132 (+ 3,1 %) Personen. Die durchschnittliche Belegschaftsgröße (9,8 Beschäftigte je Arbeitsstätte) blieb dadurch konstant. Im Geschäftsjahr 1984 lagen die Umsätze der Arbeitsstätten des Großhandels um 285 Mrd. DM (rd. 50 %) höher als im Jahr 1978. Abweichungen zu den Ergebnissen für Unternehmen des Großhandels ergeben sich hinsichtlich der Entwicklung der Beschäftigtenzahl (- 5,7 % für Großhandelsunternehmen) und des Umsatzes (+ 39 % für Großhandelsunternehmen). Beeinflusst wird dieses Ergebnis vor allem durch die stark rückläufige Entwicklung der Arbeits-

stätten mit zentraler Funktion (Arbeitsstätten, die überwiegend unternehmensinterne Dienstleistungen (z.B. Ausübung von Verwaltungstätigkeiten) erbringen und dabei keine oder im Vergleich zu anderen Arbeitsstätten des Unternehmens geringe Umsätze tätigen), die die Veränderung der Zahl der Unternehmen nicht tangiert, aber die Entwicklung der Beschäftigten- und Umsatzzahlen auf der Unternehmensebene beeinflusst.

Im Bereich Handelsvermittlung sind wie schon 1979 fast ausschließlich Einbetriebsunternehmen tätig (99 % aller Handelsvermittlungsunternehmen, 93 % der Beschäftigten und 85 % des Umsatzes in der Handelsvermittlung entfielen auf diese Unternehmenskategorie). Da Einbetriebsunternehmen gleichzeitig als Arbeitsstätten gezählt werden, spiegeln sich in der Entwicklung der Arbeitsstättenergebnisse die entsprechenden Unternehmenszahlen wider. 1985 gab es 9 982 Arbeitsstätten weniger (- 13,1 %) als am Stichtag der letzten Zählung. Auch die Zahl der Beschäftigten war stark rückläufig (- 17 733; - 9,5 %). Je Arbeitsstätte waren damit rechnerisch 2,5 (1979: 2,4) Personen tätig. Die Handelsvermittlungsumsätze, also die erzielten Provisionen und Kostenvergütungen, stiegen um 2,0 Mrd. DM (+ 14,9 %).

Die Zahl der Arbeitsstätten im Einzelhandel war 1985 um 2 205 (- 0,5 %), die Zahl der Beschäftigten um 23 757 (- 1,0 %) geringer als 1979. Mit rechnerisch 5,6 Beschäftigten je Arbeitsstätte blieb die durchschnittliche Belegschaftsgröße fast unverändert. Dagegen wurde 1984 gegenüber 1978 ein nominales Umsatzplus von 111 Mrd. DM (+ 31 %) erwirtschaftet. Ähnlich wie im Großhandel erklären sich die Unterschiede zur Entwicklung der Unternehmensergebnisse im wesentlichen durch die zurückgegangene Bedeutung der Arbeitsstätten mit zentraler Funktion.

Tabelle 5: Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz; Vergleich der Zählungsergebnisse 1985 und 1979

Wirtschaftsbereich ¹⁾	Arbeitsstätten			Beschäftigte						Umsatz ²⁾		
	Insgesamt		1985 gegenüber 1979	Insgesamt		1985 gegenüber 1979	Je Arbeitsstätte			Insgesamt		1984 gegenüber 1978
	1985 ³⁾	1979 ⁴⁾		1985 ³⁾	1979 ⁴⁾		1985	1979		1984	1978	
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl			Mill. DM		%
Großhandel	112 371	108 669	+ 3,4	1 102 676	1 069 544	+ 3,1	9,8	9,8		848 244	563 686	+ 50,5
Handelsvermittlung ⁵⁾	66 379	76 361	- 13,1	168 471	186 204	- 9,5	2,5	2,4		15 722	13 685	+ 14,9
Einzelhandel ⁶⁾	403 635	405 840	- 0,5	2 272 206	2 295 963	- 1,0	5,6	5,7		470 799	359 940	+ 30,8
Gastgewerbe	192 900	195 109	- 1,1	835 422	781 121	+ 7,0	4,3	4,0		50 191	37 669	+ 33,2

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

2) Geschäftsjahr oder Kalenderjahr 1984 bzw. 1978.

3) Stichtag im Handel: 29. März 1985; Stichtag im Gastgewerbe: 31. Mai 1985.

4) Stichtag im Handel: 31. März 1979; Stichtag im Gastgewerbe: 31. Mai 1979.

5) Einschließlich Tankstellen mit Absatz in fremden Namen.

6) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremden Namen.

Im Gastgewerbe dominieren wie in der Handelsvermittlung nach wie vor die Einbetriebsunternehmen. Sie stellten 1985 98 % aller Unternehmen sowie 89 % aller Beschäftigten im Gastgewerbe und erzielten 87 % des Gesamtumsatzes. Demzufolge zeigten sich auf der Ebene der Arbeitsstätten fast gleiche Entwicklungen wie auf Unternehmensebene. Die Zahl der Arbeitsstätten nahm gegenüber 1979 um 2 209 (- 1,1 %) ab, die Zahl der Beschäftigten stieg dagegen, auch bedingt durch die Zunahme der Teilzeitschäftigung, um 54 301 (+ 7,0 %). Auf eine Arbeitsstätte entfielen damit durchschnittlich 4,3 (1979: 4,0) Beschäftigte. Der Umsatz lag um rd. 13 Mrd. DM (+ 33,2 %) über dem Niveau von 1978.

Wie die Ergebnisse zeigen, werden die Arbeitsstätten des Handels und Gastgewerbes im Durchschnitt mit verhältnismäßig wenig Beschäftigten betrieben. Spezielle Eigenschaften der gehandelten Waren, Umfang der angebotenen Dienstleistungen, Reparaturservice, Lagerhaltung und andere Besonderheiten führen allerdings zu starken Unterschieden der Betriebsgrößen zwischen den einzelnen Branchen. Im Großhandel mit Erzen, Stahl, NE-Metallen waren beispielsweise durchschnittlich 19,1 Personen, im Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren dagegen nur 5,7 Personen tätig. In den Wirtschaftsgruppen der Handelsvermittlung lagen die Betriebsgrößen generell zwischen 2 und 3 Beschäftigten. Ausnahmen bilden die ganz überwiegend kleinbetrieblich strukturierten Versandhandelsvertretungen, in deren Arbeitsstätten durchschnittlich 1,6 Personen beschäftigt waren, sowie die Agenturtankstellen mit 4,1 Beschäftigten. In Tankstellenbetrieben werden häufig neben dem Kraftstoffverkauf andere Dienstleistungen wie Reparaturen, Inspektionen oder Waschkdienste erbracht, so daß über das Verkaufspersonal hinaus weitere Arbeitskräfte benötigt werden.

Innerhalb des Einzelhandels, der im Schnitt 5,6 Personen je Arbeitsstätte beschäftigte, nimmt der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art mit 33 tätigen Personen je Arbeitsstätte eine Sonderstellung ein. Dieser Wirtschaftsuntergruppe sind insbesondere die Ladengeschäfte zuzurechnen, die auf großen Verkaufsflächen ein breit gestreutes Warensortiment für den Kunden bereithalten, wie z.B. Kauf- und Warenhäuser oder - mit Schwerpunkt im Lebensmittelbereich - die SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte.

Auch im Gastgewerbe ergaben sich Abweichungen in der Betriebsgröße. So waren im Beherbergungsgewerbe rechnerisch 6,4, im Gaststätten-gewerbe dagegen nur 3,7 Personen je Arbeitsstätte tätig.

Die einzelnen Wirtschaftsgruppen haben sehr unterschiedliche Anteile am wirtschaftlichen Gesamtergebnis des jeweiligen Erhebungs-bereichs. Der Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte allein 132 046 Mill. DM (28,0 % des gesamten Einzelhandelsumsatzes) um. Es folgte der Einzelhandel mit sonstigen Waren, Waren verschiedener Art mit 114 821 Mill. DM (24,4 %), der Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren mit 69 725 Mill. DM (14,8 %) und der Einzelhandel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen mit 59 769 Mill. DM (12,7 %). Umsatzschwächste Wirtschaftsgruppe des Einzelhandels war der Einzelhandel mit Kraft- und Schmierstoffen mit 4 683 Mill. DM (1,0 %), wobei an dieser Stelle aber darauf hingewiesen werden muß, daß die Handels- und Gaststätten-zählung 1985 die sog. Agenturtankstellen⁹⁾ - wie schon in früheren Zählungen - im Rahmen der Handelsvermittlung erhoben und auch dort nachgewiesen hat. Ausschlaggebend dafür ist, daß diese Tankstellen umsatzsteuerlich und handelsrechtlich Handelsvermittler und keine Einzelhändler sind, weil sie Mineralöl nicht auf eigene Rechnung und in eigenem Namen verkaufen, sondern den Verkauf lediglich vermitteln. Dem Einzelhandel werden also nur die sogenannten freien Tankstellen zugerechnet. 1985 gab es 12 544 Agentur- und freie Tankstellen mit 50 420 Beschäftigten. Eine Zusammenfassung der Umsätze ist hier nicht sinnvoll, da in der Handelsvermittlung generell nicht der Wert der vermittelten Waren, sondern die erzielten Provisionen als Umsatz zählen.

Im Großhandel entfielen fast sechs Zehntel des gesamten Bereichsumsatzes allein auf vier Wirtschaftsgruppen, und zwar auf den Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (20,6 %), den Großhandel mit festen Brennstoffen, Mineral-Ölzeugnissen (16,8 %), den Großhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und technischem Bedarf (11,4 %) und den Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren (10,3 %).

In der Handelsvermittlung kommen den Agenturtankstellen in der wirtschaftlichen Bedeutung am nächsten die Vermittlung von Fahrzeugen,

9) Wirtschaftsklasse 437 10, Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

Tabelle 6: Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe in wirtschaftssystematischer Gliederung

Wirtschaftsgruppen ¹⁾	Arbeitsstätten ²⁾ 1985		Beschäftigte 1985 ²⁾			Umsatz 1984 ³⁾			
			insgesamt		je Arbeits- stätte	insgesamt		je Arbeits- stätte	je Beschäf- tigten
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	Mill. DM	%	1 000 DM	DM
Großhandel mit:									
Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	12 546	11,2	71 571	6,5	5,7	87 507	10,3	6 975	1 222 666
textil. Rohstoffen und Halb- waren, Häuten usw.	786	0,7	5 318	0,5	6,8	7 770	0,9	9 885	1 461 091
technischen Chemikalien, Roh- drogen, Kautschuk	1 180	1,1	12 123	1,1	10,3	24 438	2,9	20 710	2 015 819
festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen	2 274	2,0	27 224	2,5	12,0	142 356	16,8	62 601	5 229 047
Erzen, Stahl, NE-Metallen usw. .	2 589	2,3	49 474	4,5	19,1	81 319	9,6	31 410	1 643 677
Holz, Baustoffen, Installations- bedarf	9 561	8,5	114 210	10,4	11,9	48 999	5,8	5 125	429 024
Altmaterial, Reststoffe	4 630	4,1	23 411	2,1	5,1	13 590	1,6	2 935	580 492
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	18 958	16,9	209 842	19,0	11,1	174 391	20,6	9 199	831 057
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	7 978	7,1	62 497	5,7	7,8	29 588	3,5	3 709	473 437
Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	16 086	14,3	163 730	14,8	10,2	70 139	8,3	4 360	428 382
feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	3 659	3,3	24 979	2,3	6,8	10 406	1,2	2 844	416 575
Fahrzeugen, Maschinen, techni- schem Bedarf	20 621	18,4	199 475	18,1	9,7	97 069	11,4	4 707	486 622
pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen	5 873	5,2	59 692	5,4	10,2	25 847	3,0	4 401	433 001
Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art 4)	5 630	5,0	79 130	7,2	14,1	34 826	4,1	6 186	440 109
Großhandel insgesamt ...	112 371	100	1 102 676	100	9,8	848 244	100	7 549	769 259
Vermittlung von:									
landw. Grundstoffen, Tieren, textil. Rohstoffen usw.	1 906	2,9	4 310	2,6	2,3	364	2,3	191	84 449
techn. Chemikalien, Erzen, Holz, Baustoffen usw.	5 998	9,0	13 473	8,0	2,2	1 283	8,2	214	95 240
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	5 404	8,1	14 310	8,5	2,6	1 258	8,0	233	87 944
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	10 295	15,5	20 521	12,2	2,0	1 842	11,7	179	89 773
Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	12 634	19,0	27 219	16,2	2,2	2 273	14,5	180	83 523
feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	1 650	2,5	3 352	2,0	2,0	274	1,7	166	81 629
Fahrzeugen, Maschinen, techni- schem Bedarf	7 670	11,6	23 330	13,8	3,0	2 930	18,6	382	125 571
sonstigen Waren, Waren verschie- dener Art 4)	6 694	10,1	13 515	8,0	2,0	1 398	8,9	209	103 417
Versandhandelsvertretung	3 573	5,4	5 656	3,4	1,6	216	1,4	61	38 273
Tankstellen (Absatz in fremdem Namen)	10 555	15,9	42 785	25,4	4,1	3 883	24,7	368	90 757
Handelsvermittlung und Agenturtankstellen insgesamt ...	66 379	100	168 471	100	2,5	15 722	100	237	93 320
Einzelhandel mit:									
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	124 302	30,8	590 067	26,0	4,7	132 046	28,0	1 062	223 781
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	82 753	20,5	447 188	19,7	5,4	69 725	14,8	843	155 919
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische usw.)	36 799	9,1	174 471	7,7	4,7	33 654	7,1	915	192 891
elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	20 868	5,2	93 979	4,1	4,5	16 337	3,5	783	173 835
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	15 228	3,8	62 675	2,8	4,1	9 108	1,9	598	145 324
pharmazeut., kosmet. und medizin. Erzeugnissen usw.	32 149	8,0	160 986	7,1	5,0	30 656	6,5	954	190 426
Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen) 5)	1 989	0,5	7 635	0,3	3,8	4 683	1,0	2 355	613 424
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	26 483	6,6	227 810	10,0	8,6	59 769	12,7	2 257	262 363
sonstigen Waren, Waren verschie- dener Art 4)	63 064	15,6	507 395	22,3	8,0	114 821	24,4	1 821	226 296
Einzelhandel insgesamt ⁵⁾ ...	403 635	100	2 272 206	100	5,6	470 799	100	1 166	207 199
Beherbergungsgewerbe	38 729	20,1	249 049	29,8	6,4	16 164	32,2	417	64 905
Gaststättengewerbe	148 898	77,2	555 373	66,5	3,7	31 893	63,5	214	57 426
Kantinen	5 273	2,7	31 000	3,7	5,9	2 134	4,3	405	68 835
Gastgewerbe insgesamt ...	192 900	100	835 422	100	4,3	50 191	100	260	60 079

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

2) Stichtag im Handel: 29. März 1985; Stichtag im Gastgewerbe: 31. Mai 1985.

3) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1984; im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

4) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

5) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

Maschinen, technischem Bedarf (18,6 % des Gesamtumsatzes der Handelsvermittlung), die Vermittlung von Metallwaren, Einrichtungsgegen-

ständen (14,5 %) und die Vermittlung von Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren (11,7 %).

T a b e l l e n t e i l

NUMMER DER SYSTE- MATIK	LAND WIRTSCHAFTSZWEIG	MEHRBETRIEBSUNTERNEHMEN				VON DEN ARBEITSSTAETTEN			
		INSGESAMT	BESCHAEF- TIGTE	ARBEITS- STAETTEN	UMSATZ 1984	GASTGEWERBE		UM	
						ARBEITS- STAETTEN	BESCHAEF- TIGTE		INSGESAMT
		ANZAHL			1 000 DM	ANZAHL		1 000 DM	
711									
711 11	HOTELS	271	25 048	882	2 048 825	808	24 090	1 935 328	
711 13	GASTHOEFE	92	1 254	205	94 117	178	1 197	89 866	
711 15	PENSIONEN	57	445	123	27 507	113	425	26 988	
711 17	HOTELS GARNIS	106	1 212	230	76 501	212	1 165	75 180	
711 1	HOTELS, GASTHOEFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	526	27 959	1 440	2 246 949	1 311	26 877	2 127 363	
711 91	ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME	28	1 331	137	49 193	120	1 218	49 193	
711 93	FERIENZENTREN	3	58	6	5 753	6	58	5 753	
711 95	FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN	89	393	206	34 362	156	326	33 784	
711 96	HUETTEN	3	146	10	7 800	8	137	7 800	
711 97	CAMPINGPLAETZE	21	179	48	15 173	36	148	15 037	
711 98	PRIVATQUARTIERE	4	10	10	136	8	8	136	
711 9	SONST. BEHERBERG. STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW.)	148	2 117	417	112 418	334	1 895	111 703	
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE	674	30 076	1 857	2 359 367	1 645	28 772	2 239 066	
713									
713 11	SPEISEWIRTSCHAFTEN	959	33 666	2 688	2 283 527	2 449	32 267	2 231 294	
713 15	IMBISSHALLEN	723	7 875	2 043	504 329	1 811	7 365	491 702	
713 1	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	1 682	41 541	4 731	2 787 856	4 260	39 632	2 722 996	
713 91	SCHANKWIRTSCHAFTEN	726	5 987	1 636	320 174	1 491	5 758	315 802	
713 93	BARS, TANZLOKALE U. AE.	344	4 474	867	314 754	770	4 247	307 168	
713 95	CAFES	155	2 950	363	158 145	292	2 438	139 865	
713 96	EISDIELEN	277	2 130	627	95 809	590	2 065	95 327	
713 97	TRINKHALLEN	28	386	65	24 860	56	366	22 960	
713 9	SONST. BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)	1 530	15 927	3 558	913 743	3 199	14 874	881 122	
713	GASTSTAETTENGEWERBE	3 212	57 468	8 289	3 701 599	7 459	54 506	3 604 118	
715									
715	KANTINEN	213	8 836	917	635 350	832	8 409	612 843	
71	GASTGEWERBE	4 099	96 380	11 063	6 696 315	9 936	91 687	6 456 027	

ARBEITSSTAETTEN UND UMSATZ NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

BETRIEBEN AUSSCHLIESSLICH ODER UEBERWIEGEND							LAND	WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
SONSTIGE GEWERBLICHE TÄTIGKEITEN			ZENTRALE FUNKTIONEN						
SATZ	ARBEITS- STÄTTEN	BESCHÄF- TIGTE	UMSATZ	ARBEITS- STÄTTEN	BESCHÄF- TIGTE	UMSATZ			
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ DER UNTERNEHMEN									
%									
BEHERBERGUNGSGEWERBE									
94,5	23	225	101 307	51	733	12 171	HOTELS	711 11	
95,5	20	48	4 251	7	9	-	GASTHÖFE	711 13	
98,1	6	12	501	4	8	-	PENSIONEN	711 15	
98,3	6	18	1 252	12	29	55	HOTELS GARNIS	711 17	
94,7	55	303	107 310	74	779	12 227	HOTELS, GASTHÖFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	711 1	
100	-	-	-	17	113	-	ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME	711 91	
100	-	-	-	-	-	-	FERIENZENTREN	711 93	
98,3	3	5	557	47	62	0	FERIENHÄUSER, FERIENWOHNUNGEN	711 95	
100	-	-	-	2	9	-	HÜTTEN	711 96	
99,1	3	17	117	9	14	-	CAMPINGPLÄTZE	711 97	
99,8	-	-	-	2	2	-	PRIVATQUARTIERE	711 98	
99,4	6	22	674	77	200	0	SONST. BEHERBERG. STÄTTEN (OH. WOHNHEIME USW.)	711 9	
94,9	61	325	107 984	151	979	12 227	BEHERBERGUNGSGEWERBE	711	
GASTSTÄTTENGEWERBE									
97,7	80	306	49 531	159	1 091	2 082	SPEISEWIRTSCHAFTEN	713 11	
97,5	57	158	11 992	175	351	269	IMBISSHALLEN	713 15	
97,7	137	464	61 523	334	1 442	2 351	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	713 1	
98,6	39	60	3 831	106	169	456	SCHANKWIRTSCHAFTEN	713 91	
97,6	22	45	6 164	75	182	1 373	BARS, TANZLOKALE U. Ä.	713 93	
88,4	50	403	18 260	21	109	-	CAFES	713 95	
99,5	6	10	361	31	55	55	EISDILEN	713 96	
92,4	7	15	1 901	2	5	-	TRINKHALLEN	713 97	
96,4	124	533	30 518	235	520	1 885	SONST. BEWIRTUNGSSTÄTTEN (OH. KANTINEN USW.)	713 9	
97,4	261	997	92 041	569	1 962	4 236	GASTSTÄTTENGEWERBE	713	
KANTINEN									
96,5	49	286	21 838	36	141	141	KANTINEN	715	
96,4	371	1 608	221 864	756	3 082	16 603	GASTGEWERBE	71	

2 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER.
NACH LAENDERN UND

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
WIRTSCHAFTSZWEIGEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF			LAND	NUMMER DER SYSTE- MATIK
DAVON AUS					VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG			
GAST GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT			JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT
						</			

HOLSTEIN

BEHERBERGUNGSGEWERBE

98,1	0,1	0	0	1,8	64,3	35,7	11 798	6 391	HOTELS	711 11
99,4	0,3	0,1	0	0,2	84,9	15,1	5 290	2 764	GASTHOEFEN	711 13
99,3	0,3	0	0	0,4	56,5	43,5	6 563	3 351	PENSIONEN	711 15
98,9	0	0	0	1,1	13,0	87,0	8 247	4 320	HOTELS GARNIS	711 17
98,5	0,1	0	0	1,4	60,8	39,2	9 658	5 134	HOTELS, GASTHOEFEN, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	711 1
99,5	0	0	0	0,4	33,5	66,5	11 141	3 927	ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME	711 91
87,6	6,6	0	0	5,8	31,3	68,7	9 079	2 630	FERIENZENTREN	711 93
99,1	0	0	0	0,9	1,3	98,7	9 805	2 959	FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN	711 95
100	0	0	0	0	22,3	77,7	8 405	1 533	HUETTEN	711 96
95,7	3,2	0	0	1,1	2,7	97,3	X	X	CAMPINGPLAETZE	711 97
100	0	0	0	0	2,6	97,4	10 815	5 038	PRIVATQUARTIERE	711 98
95,8	2,3	0	0	1,9	10,3	89,7	14 239	4 352	SONST. BEHERBERG. STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW.)	711 9
97,9	0,5	0	0	1,5	51,2	48,8	10 879	4 831	BEHERBERGUNGSGEWERBE	711

GASTSTAETTENGEWERBE

98,7	1,1	0	0	0,2	99,6	0,4	5 480	2 964	SPEISEWIRTSCHAFTEN	713 11
99,1	0,3	0,1	0	0,6	100	0	4 554	2 009	IMBISSHALLEN	713 15
98,8	0,9	0	0	0,2	99,7	0,3	5 454	2 931	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	713 1
99,0	0,7	0	0	0,3	99,6	0,4	2 866	1 576	SCHANKWIRTSCHAFTEN	713 91
99,1	0,4	0	0	0,5	99,9	0,1	4 620	3 337	BARS, TANZLOKALE U. AE.	713 93
81,3	1,0	17,4	0	0,3	99,6	0,4	8 487	4 243	CAFES	713 95
99,5	0,5	0	0	0,1	100	0	X	X	EISDIELN	713 96
69,1	30,8	0	0	0,1	99,9	0,1	1 980	990	TRINKHALLEN	713 97
96,0	1,3	2,3	0	0,3	99,7	0,3	3 258	1 808	SONST. BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)	713 9
97,9	1,1	0,8	0	0,3	99,7	0,3	4 500	2 453	GASTSTAETTENGEWERBE	713

KANTINEN

99,6	0,2	0	0,3	0	100	0	X	X	KANTINEN	715
98,0	0,8	0,5	0	0,7	82,6	17,4	10 716	4 781	GASTGEWERBE	71

BURG

BEHERBERGUNGSGEWERBE

96,7	0,4	0	0	2,8	45,2	54,8	24 863	14 727	HOTELS	711 11
100	0	0	0	0	36,2	63,8	23 262	13 590	GASTHOEFEN	711 13
100	0	0	0	0	47,9	52,1	12 303	6 583	PENSIONEN	711 15
99,6	0	0	0	0,4	7,5	92,5	13 854	8 461	HOTELS GARNIS	711 17
97,5	0,3	0	0	2,2	35,4	64,6	19 210	11 543	HOTELS, GASTHOEFEN, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	711 1
76,8	23,2	0	0	0	25,8	74,2	X	X	CAMPINGPLAETZE	711 97
76,8	23,2	0	0	0	25,8	74,2	X	X	SONST. BEHERBERG. STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW.)	711 9
97,5	0,4	0	0	2,1	35,4	64,6	19 238	11 560	BEHERBERGUNGSGEWERBE	711

GASTSTAETTENGEWERBE

97,8	1,0	0,6	0	0,7	100	0	8 363	4 896	SPEISEWIRTSCHAFTEN	713 11
98,7	1,0	0,1	0	0,2	100	0	X	X	IMBISSHALLEN	713 15

2 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH LAENDERN UND

NUMMER DER SYSTEMATIK	LAND	ARBEITS- STÄTTEN 1)	BESCHÄF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHÄUSER, WOHNUNGEN		INSGESAMT		
						WOHN- EIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN			
									AM 31.05.1985	
									ANZAHL	
								1 000 DM		
713 1	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	1 817	11 050	24	41	-	-	782 480		
713 91	SCHANKWIRTSCHAFTEN	1 666	4 690	51	71	-	-	249 858		
713 93	BARS, TANZLOKALE U. Ä.	138	965	20	23	-	-	60 884		
713 95	CAFES	90	457	-	-	-	-	21 316		
713 96	EISDIELEN	143	510	-	-	-	-	24 335		
713 97	TRINKHALLEN	31	109	-	-	-	-	8 305		
713 9	SONST.BEWIRTSCHAFTSTÄTTEN (OH. KANTINEN USW.)	2 068	6 731	71	94	-	-	364 699		
713	GASTSTÄTTENGEWERBE	3 885	17 781	95	135	-	-	1 147 179		
								715		
715	KANTINEN	195	2 743	-	-	-	-	231 537		
71	GASTGEWERBE	4 391	25 120	10 687	17 748	15	39	1 702 724		
								NIEDER		
								711		
711 11	HOTELS	1 472	15 966	30 882	53 408	264	876	1 016 097		
711 13	GASTHÖFE	596	2 677	4 845	8 544	31	92	159 143		
711 15	PENSIONEN	667	2 572	7 511	13 092	192	618	139 812		
711 17	HOTELS GARNIS	1 346	4 257	18 855	32 988	606	1 924	212 902		
711 1	HOTELS, GASTHÖFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	4 081	25 472	62 093	108 032	1 093	3 510	1 527 955		
711 91	ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME	85	639	1 700	3 777	62	189	31 971		
711 93	FERIENZENTREN	.	.	.	.	.	.	.
711 95	FERIENHÄUSER, FERIENWOHNUNGEN	771	1 675	410	810	6 649	24 881	81 766		
711 96	HÜTTEN	.	.	.	.	.	.	.
711 97	CAMPINGPLÄTZE	175	600	88	248	34	107	43 209		
711 98	PRIVATQUARTIERE	589	755	1 408	2 353	457	1 304	24 093		
711 9	SONST.BEHERBERG.STÄTTEN (OH. WOHNHEIME USW.)	1 641	3 779	4 150	8 949	7 339	27 013	188 676		
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE	5 722	29 251	66 243	116 981	8 432	30 523	1 716 630		
								713		
713 11	SPEISEWIRTSCHAFTEN	3 802	19 904	1 253	2 074	32	107	1 298 059		
713 15	IMBISSHALLEN	1 642	5 102	13	24	2	4	318 720		
713 1	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	5 444	25 006	1 266	2 098	34	111	1 616 779		
713 91	SCHANKWIRTSCHAFTEN	9 875	26 207	2 043	3 438	13	39	1 326 653		
713 93	BARS, TANZLOKALE U. Ä.	744	4 389	60	84	-	-	242 037		
713 95	CAFES	464	2 479	60	97	4	9	118 275		
713 96	EISDIELEN	496	1 714	-	-	-	-	74 672		
713 97	TRINKHALLEN	531	1 175	8	17	2	4	135 881		
713 9	SONST.BEWIRTSCHAFTSTÄTTEN (OH. KANTINEN USW.)	12 110	35 964	2 171	3 636	19	52	1 897 518		
713	GASTSTÄTTENGEWERBE	17 554	60 970	3 437	5 734	53	163	3 514 297		
								715		
715	KANTINEN	663	3 707	-	-	-	-	244 452		
71	GASTGEWERBE	23 939	93 928	69 680	122 715	8 485	30 686	5 475 380		

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
WIRTSCHAFTSZWEIGEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				LAND	NUMMER DER SYSTE- MATIK
DAVON AUS					VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG				
GAST GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT	JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT		
%					DM				WIRTSCHAFTSZWEIG	
97,9	1,0	0,5	0	0,6	100	0	8 363	4 896	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	713 1
99,2	0,2	0	0,1	0,5	99,9	0,1	5 083	3 651	SCHANKWIRTSCHAFTEN	713 91
99,9	0	0	0	0,1	99,7	0,3	10 287	8 945	BARS, TANZLOKALE U. AE.	713 93
95,5	0	4,3	0	0,2	100	0	X	X	CAFES	713 95
99,2	0,3	0,3	0	0,2	100	0	X	X	EISDIELEN	713 96
98,1	1,9	0	0	0	100	0	X	X	TRINKHALLEN	713 97
99,1	0,2	0,3	0	0,4	99,9	0,1	6 549	4 947	SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)	713 9
98,3	0,7	0,5	0	0,5	99,9	0,1	7 007	4 931	GASTSTAETTENGEWERBE	713
KANTINEN										
99,4	0,4	0	0	0,2	100	0	X	X	KANTINEN	715
98,3	0,6	0,3	0	0,8	87,8	12,2	19 130	11 510	GASTGEWERBE	71
SACHSEN										
BEHERBERGUNGSGEWERBE										
98,0	0,4	0,1	0	1,5	68,7	31,3	9 999	5 737	HOTELS	711 11
97,9	1,4	0	0	0,6	84,1	15,9	5 071	2 863	GASTHOEFE	711 13
98,1	0,9	0,2	0	0,9	66,5	33,5	5 960	3 348	PENSIONEN	711 15
98,4	0,3	0,3	0,2	0,9	15,2	84,8	9 123	5 086	HOTELS GARNIS	711 17
98,1	0,6	0,1	0	1,3	62,6	37,4	8 857	5 017	HOTELS, GASTHOEFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	711 1
95,9	0,2	0	0	3,9	33,3	66,7	11 614	5 160	ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME	711 91
.	.	.	.	.	.	.	.	.	FERIENZENTREN	711 93
96,4	0,7	0	0	2,9	13,8	86,2	9 618	2 643	FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN	711 95
.	.	.	.	.	.	.	.	.	HUETTEN	711 96
91,2	5,2	0	0	3,7	24,5	75,5	X	X	CAMPINGPLAETZE	711 97
99,4	0	0	0	0,5	6,1	93,9	12 057	6 149	PRIVATQUARTIERE	711 98
95,1	1,7	0	0	3,2	18,9	81,1	12 661	4 045	SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW.)	711 9
97,7	0,7	0,1	0	1,5	58,0	42,0	9 442	4 780	BEHERBERGUNGSGEWERBE	711
GASTSTAETTENGEWERBE										
98,5	0,9	0,2	0,1	0,3	99,3	0,7	6 796	4 004	SPEISEWIRTSCHAFTEN	713 11
97,9	1,3	0,1	0	0,7	99,9	0,1	13 000	6 964	IMBISSHALLEN	713 15
98,4	1,0	0,2	0,1	0,4	99,4	0,6	6 867	4 042	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	713 1
97,1	1,8	0	0	1,0	99,5	0,5	3 385	2 001	SCHANKWIRTSCHAFTEN	713 91
98,6	0,7	0,1	0	0,6	99,7	0,3	10 020	7 157	BARS, TANZLOKALE U. AE.	713 93
85,0	3,4	9,4	0,4	1,7	99,7	0,3	4 895	2 955	CAFES	713 95
99,1	0,2	0,2	0	0,6	100	0	X	X	EISDIELEN	713 96
97,7	1,8	0	0	0,5	100	0	5 097	2 427	TRINKHALLEN	713 97
96,7	1,7	0,6	0,1	0,9	99,6	0,4	3 619	2 149	SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)	713 9
97,5	1,4	0,4	0,1	0,7	99,5	0,5	4 829	2 858	GASTSTAETTENGEWERBE	713
KANTINEN										
97,4	2,1	0,1	0,1	0,3	100	0	X	X	KANTINEN	715
97,5	1,2	0,3	0,1	0,9	86,5	13,5	9 236	4 706	GASTGEWERBE	71

NUMMER DER SYSTEMATIK	LAND	ARBEITS- STÄTTEN 1)	BESCHÄEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHÄUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHN- EIN- HEITEN	SCHLAF- GEGEN- HEITEN	
WIRTSCHAFTSZWEIG								
		AM 31.05.1985						
		ANZAHL						
		1 000 DM						

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
WIRTSCHAFTSZWEIGEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				LAND	NUMMER DER SYSTE- MATIK
DAVON AUS					BEHERBERGUNG					
GAST GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN	VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT	JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT		WIRTSCHAFTSZWEIG
%						DM				

BEHERBERGUNGSGEWERBE											
99,0	0,2	0,3	0	0,4	51,4	48,6	16 672	10 219	HOTELS	711 11	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	GASTHOEFE	711 13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	PENSIONEN	711 15
91,6	1,1	0	0	7,4	10,9	89,1	12 338	8 160	HOTELS GARNIS	711 17	
98,0	0,3	0,3	0	1,3	48,7	51,3	15 160	9 450	HOTELS, GASTHOEFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	711 1	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME	711 91
90,0	0	0	0	10,0	27,8	72,2	13 141	2 163	HUETTEN	711 96	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	CAMPINGPLAETZE	711 97
95,3	0	0	0	4,7	17,2	82,8	8 812	3 196	SONST. BEHERBERG. STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW.)	711 9	
98,0	0,3	0,3	0	1,4	48,0	52,0	14 774	8 824	BEHERBERGUNGSGEWERBE	711	
GASTSTAETTENGWERBE											
99,8	0	0	0	0,1	100	0	3 079	1 866	SPEISEWIRTSCHAFTEN	713 11	
98,2	0,1	0	0	1,7	100	0	X	X	IMBISSHALLEN	713 15	
99,3	0	0	0	0,6	100	0	3 079	1 866	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	713 1	
99,4	0,2	0,1	0	0,2	99,9	0,1	3 072	1 881	SCHANKWIRTSCHAFTEN	713 91	
100	0	0	0	0	100	0	1 933	1 933	BARS, TANZLOKALE U. AE.	713 93	
93,5	0	5,3	0	1,2	100	0	X	X	CAFES	713 95	
99,2	0,4	0,4	0	0	100	0	X	X	EISDIELEN	713 96	
95,8	4,2	0	0	0	100	0	X	X	TRINKHALLEN	713 97	
99,1	0,2	0,5	0	0,3	99,9	0,1	2 882	1 887	SONST. BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)	713 9	
99,2	0,1	0,2	0	0,5	100	0	2 953	1 879	GASTSTAETTENGWERBE	713	
KANTINEN											
99,3	0,7	0	0	0	100	0	X	X	KANTINEN	715	
99,0	0,2	0,2	0	0,6	91,0	9,0	14 578	8 716	GASTGEWERBE	71	
WESTFALEN											
BEHERBERGUNGSGEWERBE											
96,7	0,5	0,5	0	2,2	67,4	32,6	11 889	7 030	HOTELS	711 11	
97,1	1,6	0,8	0,3	0,3	84,3	15,7	4 693	2 676	GASTHOEFE	711 13	
98,0	1,3	0,5	0	0,3	64,4	35,6	5 322	3 177	PENSIONEN	711 15	
98,8	0,3	0,1	0	0,9	13,5	86,5	10 984	6 923	HOTELS GARNIS	711 17	
97,1	0,6	0,5	0	1,8	60,6	39,4	10 625	6 395	HOTELS, GASTHOEFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	711 1	
98,9	0,4	0	0	0,8	30,2	69,8	10 364	4 921	ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME	711 91	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	FERIENZENTREN	711 93
98,8	0,3	0	0	0,9	28,2	71,8	6 272	1 532	FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN	711 95	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	HUETTEN	711 96
95,4	2,5	0	0	2,1	29,6	70,4	X	X	CAMPINGPLAETZE	711 97	
98,8	1,0	0,1	0,1	0,1	4,2	95,8	6 204	3 883	PRIVATQUARTIERE	711 98	
97,5	1,2	0	0	1,3	27,9	72,1	12 728	4 853	SONST. BEHERBERG. STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW.)	711 9	
97,1	0,6	0,5	0	1,8	59,7	40,3	10 714	6 295	BEHERBERGUNGSGEWERBE	711	

2 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH LAENDERN UND

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
WIRTSCHAFTSZWEIGEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF			LAND	NUMMER DER SYSTE- MATIK
DAYON AUS					VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG			
GAST GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT	JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT	
%								DM	

GASTSTAETTENGEWERBE

98,4	0,8	0,2	0,3	0,3	99,8	0,2	5 105	3 040	SPEISEWIRTSCHAFTEN	713 11
98,1	1,4	0	0,2	0,3	100	0	2 710	1 104	IMBISSHALLEN	713 15
98,3	0,9	0,1	0,3	0,3	99,8	0,2	5 086	3 018	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	713 1
98,2	1,2	0,1	0	0,5	99,7	0,3	3 169	1 910	SCHANKWIRTSCHAFTEN	713 91
99,0	0,2	0	0	0,8	100	0	2 316	1 463	BARS, TANZLOKALE U. AE.	713 93
80,7	5,9	13,2	0	0,2	99,9	0,1	3 805	2 283	CAFES	713 95
99,3	0,6	0	0	0,1	100	0	0	0	EISDIELN	713 96
74,1	25,4	0	0	0,5	100	0	X	X	TRINKHALLEN	713 97
96,9	1,6	1,0	0	0,5	99,8	0,2	3 172	1 912	SONST.BEWIRTSCHAFTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)	713 9
97,6	1,2	0,6	0,2	0,4	99,8	0,2	3 848	2 307	GASTSTAETTENGEWERBE	713

KANTINEN

98,3	0,9	0,3	0,3	0,3	100	0	1 438	719	KANTINEN	715
97,6	1,1	0,5	0,1	0,7	91,6	8,4	10 357	6 115	GASTGEWERBE	71

SEN

BEHERBERGUNGSGEWERBE

96,7	0,1	0,3	0,2	2,6	54,4	45,6	16 309	9 661	HOTELS	711 11
96,3	0,6	0,1	2,2	0,8	74,1	25,9	5 768	3 197	GASTHOEFEN	711 13
99,4	0,2	0	0	0,4	41,3	58,7	5 295	3 218	PENSIONEN	711 15
97,9	0,8	0,3	0,4	0,7	18,7	81,3	10 717	6 765	HOTELS GARNIS	711 17
96,8	0,2	0,3	0,5	2,1	53,9	46,1	12 413	7 361	HOTELS, GASTHOEFEN, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	711 1
98,8	0	0,3	0	1,0	29,4	70,6	11 782	6 169	ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME	711 91
98,0	1,2	0	0	0,8	29,2	70,8	6 880	1 633	FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN	711 95
97,4	0,5	0	0	2,1	66,1	33,9	3 270	676	HUETTEN	711 96
93,1	2,0	0,1	0	4,8	19,9	80,1	X	X	CAMPINGPLAETZE	711 97
99,0	0,8	0	0	0,2	1,2	98,8	9 792	5 972	PRIVATQUARTIERE	711 98
97,3	0,9	0,1	0	1,6	24,2	75,8	10 710	3 562	SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW.)	711 9
96,9	0,3	0,3	0,5	2,1	53,2	46,8	12 338	7 071	BEHERBERGUNGSGEWERBE	711

GASTSTAETTENGEWERBE

98,1	0,8	0,2	0,4	0,5	99,6	0,4	4 553	2 590	SPEISEWIRTSCHAFTEN	713 11
97,3	1,8	0	0,1	0,7	100	0	1 227	690	IMBISSHALLEN	713 15
96,1	0,9	0,2	0,3	0,5	99,7	0,3	4 532	2 578	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	713 1
98,1	0,9	0,2	0,1	0,8	99,8	0,2	2 161	1 254	SCHANKWIRTSCHAFTEN	713 91
97,9	0	0,4	0	1,7	99,9	0,1	4 517	3 583	BARS, TANZLOKALE U. AE.	713 93
87,4	4,6	7,6	0	0,3	99,5	0,5	7 414	4 338	CAFES	713 95
99,0	0,6	0	0	0,4	100	0	X	X	EISDIELN	713 96
87,1	12,6	0,1	0	0,2	100	0	700	382	TRINKHALLEN	713 97
95,7	2,6	0,9	0	0,8	99,8	0,2	2 727	1 599	SONST.BEWIRTSCHAFTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)	713 9
97,3	1,5	0,4	0,2	0,6	99,7	0,3	4 003	2 297	GASTSTAETTENGEWERBE	713

KANTINEN

97,6	1,9	0,1	0,1	0,3	100	0	3 355	2 396	KANTINEN	715
97,2	1,1	0,4	0,3	1,1	63,6	16,2	12 071	6 918	GASTGEWERBE	71

2 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH LAENDERN UND

NUMMER DER SYSTE- MATIK	LAND	WIRTSCHAFTSZWEIG	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
							WOHNEIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985									
ANZAHL									
1 000 DM									
RHEINLAND									
711									
711 11	HOTELS		1 563	12 961	30 873	56 286	257	865	815 791
711 13	GASTHOEFE		605	2 177	5 114	9 617	15	36	112 252
711 15	PENSIONEN		599	2 071	5 815	10 875	52	187	97 941
711 17	HOTELS GARNIS		757	2 886	12 944	23 197	294	1 328	160 372
711 1	HOTELS, GASTHOEFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS		3 524	20 095	54 746	99 975	618	2 416	1 186 356
711 91	ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME		60	420	1 376	2 750	57	286	16 922
711 95	FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN		123	697	150	247	3 149	13 640	50 568
711 96	HUETTEN		34	179	417	1 680	43	273	7 986
711 97	CAMPINGPLAETZE		182	509	8	19	50	196	24 690
711 98	PRIVATQUARTIERE		53	82	177	283	28	85	1 844
711 9	SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW.)		452	1 887	2 128	4 979	3 327	14 480	102 010
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE		3 976	21 982	56 874	104 954	3 945	16 896	1 288 366
713									
713 11	SPEISEWIRTSCHAFTEN		3 395	14 848	1 238	2 243	20	50	843 025
713 15	IMBISSHALLEN		636	1 970	3	6	2	6	119 619
713 1	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN		4 031	16 818	1 241	2 249	22	56	962 644
713 91	SCHANKWIRTSCHAFTEN		6 606	16 295	1 331	2 384	16	33	639 989
713 93	BARS, TANZLOKALE U. AE.		509	2 615	14	24	-	-	133 207
713 95	CAFES		221	1 058	44	84	-	-	51 396
713 96	EISDIELEN		298	1 083	-	-	-	-	52 265
713 97	TRINKHALLEN		73	147	-	-	-	-	9 549
713 9	SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)		7 707	21 198	1 389	2 492	16	33	886 406
713	GASTSTAETTENGEWERBE		11 738	38 016	2 630	4 741	38	89	1 849 051
715									
715	KANTINEN		309	1 449	-	-	-	-	86 748
71	GASTGEWERBE		16 023	61 447	59 504	109 695	3 983	16 985	3 224 164
BADEN-									
711									
711 11	HOTELS		1 624	22 799	49 233	80 539	230	725	1 591 440
711 13	GASTHOEFE		2 145	11 522	22 967	39 910	103	292	764 493
711 15	PENSIONEN		397	1 302	4 859	8 109	58	196	66 749
711 17	HOTELS GARNIS		1 164	4 030	19 920	32 098	209	554	225 639
711 1	HOTELS, GASTHOEFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS		5 330	39 653	96 979	160 656	600	1 767	2 648 321
711 91	ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME		89	636	1 932	3 754	90	436	31 823
711 95	FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN		139	251	63	111	938	2 962	9 761
711 96	HUETTEN		64	207	587	2 087	47	336	8 011
711 97	CAMPINGPLAETZE		104	364	52	102	8	36	29 630
711 98	PRIVATQUARTIERE		138	184	487	805	87	198	4 610
711 9	SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW.)		534	1 642	3 121	6 859	1 170	3 968	83 834

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
WIRTSCHAFTSZWEIGEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				LAND	NUMMER DER SYSTEMATIK
DAVON AUS					VERPFLEGEUNG EINSCHL. GETRAENKE	INSGESAMT	BEHERBERGUNG			
GAST GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN			JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT	JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT	WIRTSCHAFTSZWEIG	
%							DM			

PFALZ

BEHERBERGUNGSGEWERBE

97,4	0,6	0,4	0,3	1,3	69,1	30,9	7 889	4 297	HOTELS	711 11
97,3	0,2	0,1	1,6	0,8	82,8	17,2	3 658	1 943	GASTHOFE	711 13
98,6	0,3	0,3	0,5	0,3	75,3	24,7	4 065	2 156	PENSIONEN	711 15
97,0	0,3	0,4	0,3	2,0	12,8	87,2	10 245	5 530	HOTELS GARNIS	711 17
97,4	0,5	0,4	0,4	1,3	63,3	36,7	7 655	4 139	HOTELS, GASTHOFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	711 1
98,3	0,2	0	0	1,6	24,6	75,4	8 749	4 130	ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME	711 91
98,0	0,1	0	0,1	1,8	22,7	77,3	11 605	2 757	FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN	711 95
96,9	0,8	0	0	2,3	62,7	37,3	6 281	1 479	HUETTEN	711 96
92,8	5,8	0,1	0	1,3	23,7	76,3	X	X	CAMPINGPLAETZE	711 97
99,8	0	0	0	0,2	5,2	94,8	8 514	4 743	PRIVATQUARTIERE	711 98
96,7	1,6	0	0,1	1,6	26,1	73,9	13 370	3 748	SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW)	711 9
97,4	0,6	0,3	0,4	1,3	60,4	39,6	8 167	4 077	BEHERBERGUNGSGEWERBE	711

GASTSTAETTENGEWERBE

98,6	0,7	0,1	0,1	0,5	99,5	0,5	3 371	1 849	SPEISEWIRTSCHAFTEN	713 11
98,5	0,6	0,1	0,1	0,6	100	0	2 933	1 222	IMBISSHALLEN	713 15
98,6	0,7	0,1	0,1	0,5	99,6	0,4	3 369	1 846	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	713 1
98,6	0,9	0,1	0	0,4	99,5	0,5	2 126	1 185	SCHANKWIRTSCHAFTEN	713 91
98,8	0,7	0,3	0	0,1	100	0	1 920	1 120	BARS, TANZLOKALE U. AE.	713 93
89,2	2,5	8,2	0	0,1	99,8	0,2	2 523	1 322	CAFES	713 95
98,7	0,4	0,8	0	0,1	100	0	X	X	EISDILEN	713 96
97,7	1,8	0	0	0,5	100	0	X	X	TRINKHALLEN	713 97
98,1	0,9	0,6	0	0,3	99,7	0,3	2 137	1 189	SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)	713 9
98,3	0,8	0,4	0,1	0,4	99,6	0,4	2 720	1 502	GASTSTAETTENGEWERBE	713

KANTINEN

96,8	2,8	0,2	0,1	0,1	100	0	X	X	KANTINEN	715
97,9	0,8	0,3	0,2	0,8	84,0	16,0	7 939	3 978	GASTGEWERBE	71

WUERTTEMBERG

BEHERBERGUNGSGEWERBE

97,7	0,4	0,3	0,4	1,2	62,3	37,7	11 862	7 220	HOTELS	711 11
96,9	0,5	0,4	1,9	0,3	83,7	16,3	5 247	3 011	GASTHOFE	711 13
97,0	0,2	1,5	0	1,3	54,4	45,6	6 003	3 554	PENSIONEN	711 15
98,3	0,2	0,2	0,2	1,0	11,0	89,0	9 610	6 047	HOTELS GARNIS	711 17
97,5	0,4	0,3	0,8	1,0	63,8	36,2	9 579	5 755	HOTELS, GASTHOFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	711 1
95,2	0,1	0	2,9	1,8	32,2	67,8	10 148	4 897	ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME	711 91
96,5	3,4	0	0	0,1	11,2	88,8	8 357	2 722	FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN	711 95
97,1	0,1	0	0	2,8	73,3	26,7	3 275	857	HUETTEN	711 96
85,3	12,3	0,1	0,5	1,8	21,6	78,4	X	X	CAMPINGPLAETZE	711 97
96,5	1,3	0	0	2,2	3,4	96,6	7 485	4 283	PRIVATQUARTIERE	711 98
92,1	4,8	0	1,3	1,7	28,7	71,3	12 836	5 087	SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW)	711 9

2 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEF- TIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH LAENDERN UND

NUMMER DER SYSTE- MATIK	LAND	WIRTSCHAFTSZWEIG	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
							WOHNEIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985									
ANZAHL									
1 000 DM									
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE		5 864	41 295	100 100	167 515	1 770	5 735	2 732 155
									713
713 11	SPEISEWIRTSCHAFTEN		10 811	45 169	3 454	5 920	20	53	2 873 248
713 15	IMBISSHALLEN		799	2 244	5	5	-	-	158 274
713 1	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN		11 610	47 413	3 459	5 925	20	53	3 031 522
713 91	SCHANKWIRTSCHAFTEN		5 373	11 529	382	645	7	16	564 962
713 93	BARS, TANZLOKALE U. AE.		790	4 437	13	17	-	-	315 332
713 95	CAFES		735	3 850	168	287	4	16	210 640
713 96	EISDIELEN		372	1 481	-	-	-	-	71 419
713 97	TRINKHALLEN		51	106	-	-	-	-	6 491
713 9	SONST.BEWIRTSCHAFTSTAEETEN (OH. KANTINEN USW.)		7 321	21 403	563	949	11	32	1 168 844
713	GASTSTAETTENGEWERBE		18 931	68 816	4 022	6 874	31	85	4 200 366
									715
715	KANTINEN		493	2 900	-	-	1	4	238 722
71	GASTGEWERBE		25 288	113 011	104 122	174 389	1 802	5 824	7 171 243
									BAY
									711
711 11	HOTELS		1 562	29 373	56 747	98 764	352	1 035	2 177 228
711 13	GASTHOEFE		3 148	19 175	38 196	69 488	237	769	1 233 409
711 15	PENSIONEN		1 256	5 487	17 285	31 240	154	525	323 464
711 17	HOTELS GARNIS		3 595	12 900	58 763	101 822	1 045	2 860	785 468
711 1	HOTELS, GASTHOEFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS		9 561	66 935	170 991	301 314	1 788	5 189	4 519 569
711 91	ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME		253	1 214	4 406	8 571	143	462	69 254
711 95	FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN		588	1 481	399	770	6 702	20 206	75 618
711 96	HUETTEN		115	473	1 307	5 957	60	431	18 825
711 97	CAMPINGPLAETZE		150	540	40	94	19	49	42 742
711 98	PRIVATQUARTIERE		575	784	1 624	2 849	481	1 147	19 542
711 9	SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW.)		1 681	4 492	7 776	18 241	7 405	22 295	225 981
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE		11 242	71 427	178 767	319 555	9 193	27 484	4 745 550
									713
713 11	SPEISEWIRTSCHAFTEN		12 157	62 426	4 574	8 235	45	121	4 032 130
713 15	IMBISSHALLEN		930	2 754	8	13	-	-	176 242
713 1	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN		13 087	65 180	4 582	8 248	45	121	4 208 372
713 91	SCHANKWIRTSCHAFTEN		10 838	28 285	1 164	2 134	14	39	1 220 429
713 93	BARS, TANZLOKALE U. AE.		1 472	8 546	70	125	-	-	528 426
713 95	CAFES		1 157	6 717	153	270	16	41	364 461
713 96	EISDIELEN		455	1 945	-	-	-	-	91 400
713 97	TRINKHALLEN		130	355	-	-	-	-	17 532
713 9	SONST.BEWIRTSCHAFTSTAEETEN (OH. KANTINEN USW.)		14 052	45 848	1 387	2 529	30	80	2 222 248
713	GASTSTAETTENGEWERBE		27 139	111 028	5 969	10 777	75	201	6 430 621
									715
715	KANTINEN		1 041	5 016	5	9	-	-	348 255

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
WIRTSCHAFTSZWEIGEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				LAND	NUMMER DER SYSTE- MATIK
DAVON AUS					VERPFLE- GUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG				
GAST GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT	JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT	WIRTSCHAFTSZWEIG	
%					DM					
97.3	0.6	0.3	0.8	1.0	62.8	37.2	9 716	5 713	BEHERBERGUNGSGEWERBE	711
GASTSTAETTENGEWERBE										
98.4	0.6	0.1	0.4	0.5	99.5	0.5	3 774	2 195	SPEISEWIRTSCHAFTEN	713 11
97.5	1.8	0	0.1	0.6	100	0	2 342	2 342	IMBISSHALLEN	713 15
98.4	0.6	0.1	0.4	0.5	99.6	0.4	3 772	2 195	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	713 1
98.3	0.7	0.1	0.2	0.8	99.9	0.1	1 633	961	SCHANKWIRTSCHAFTEN	713 91
98.5	0	0	0	1.5	100	0	3 135	2 397	BARS, TANZLOKALE U. AE.	713 93
80.2	1.8	17.8	0	0.2	99.6	0.4	3 903	2 216	CAFES	713 95
99.2	0.5	0	0	0.3	100	0	X	X	EISDIELEN	713 96
92.4	6.8	0	0	0.8	100	0	X	X	TRINKHALLEN	713 97
95.1	0.7	3.2	0.1	0.8	99.9	0.1	2 347	1 373	SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)	713 9
97.5	0.7	1.0	0.3	0.6	99.6	0.4	3 571	2 080	GASTSTAETTENGEWERBE	713
KANTINEN										
95.6	1.3	0.1	0.9	2.1	100	0	0	0	KANTINEN	715
97.3	0.6	0.7	0.5	0.8	85.6	14.4	9 481	5 573	GASTGEWERBE	71
ERN										
BEHERBERGUNGSGEWERBE										
95.9	0.4	0.3	0.7	2.7	57.1	42.9	15 696	8 981	HOTELS	711 11
92.0	0.8	0.4	6.0	0.8	82.4	17.6	5 201	2 845	GASTHOEFE	711 13
95.8	0.5	0.9	2.0	0.9	65.7	34.3	6 086	3 341	PENSIONEN	711 15
96.5	0.3	0.2	1.1	1.9	11.5	88.5	11 213	6 406	HOTELS GARNIS	711 17
94.9	0.5	0.4	2.3	1.9	56.4	43.6	10 840	6 111	HOTELS, GASTHOEFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	711 1
96.8	0	0.1	0	3.2	24.1	75.9	11 185	5 633	ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME	711 91
98.5	0.9	0	0	0.5	14.0	86.0	9 020	3 053	FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN	711 95
99.1	0.2	0	0	0.8	69.9	30.1	4 109	879	HUETTEN	711 96
89.3	7.0	0.3	0	3.3	19.2	80.8	X	X	CAMPINGPLAETZE	711 97
96.0	0.2	0	3.1	0.7	4.9	95.1	8 469	4 461	PRIVATQUARTIERE	711 98
96.1	1.7	0.1	0.3	1.9	22.1	77.9	11 146	4 174	SONST.BEHERBERG. STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW.)	711 9
95.0	0.5	0.4	2.2	1.9	54.7	45.3	10 865	5 884	BEHERBERGUNGSGEWERBE	711
GASTSTAETTENGEWERBE										
95.6	1.6	0.1	1.5	1.1	99.7	0.3	2 898	1 602	SPEISEWIRTSCHAFTEN	713 11
94.2	4.4	0	0.1	1.2	100	0	1 588	977	IMBISSHALLEN	713 15
95.6	1.8	0.1	1.5	1.1	99.7	0.3	2 896	1 601	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	713 1
97.1	1.2	0.2	1.0	0.6	99.8	0.2	1 637	888	SCHANKWIRTSCHAFTEN	713 91
98.9	0.2	0	0.4	0.5	100	0	2 702	1 513	BARS, TANZLOKALE U. AE.	713 93
80.9	4.1	14.7	0	0.2	99.7	0.3	4 646	2 525	CAFES	713 95
98.6	0.9	0.3	0	0.2	100	0	X	X	EISDIELEN	713 96
95.1	4.0	0	0	0.9	100	0	X	X	TRINKHALLEN	713 97
95.0	1.5	2.5	0.6	0.5	99.9	0.1	2 049	1 113	SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)	713 9
95.4	1.7	1.0	1.2	0.9	99.7	0.3	2 697	1 485	GASTSTAETTENGEWERBE	713
KANTINEN										
97.1	2.1	0.1	0.4	0.3	100	0	2 693	1 496	KANTINEN	715

2 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH LAENDERN UND

NUMMER DER SYSTE- MATIK	LAND	WIRTSCHAFTSZWEIG	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
							WOHNEIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985									
ANZAHL									
1 000 DM									
71	GASTGEWERBE		39 422	187 471	184 741	330 341	9 268	27 685	11 524 425
									SAAR
									711
711 11	HOTELS		122	1 141	2 180	3 714	25	78	67 322
711 13	GASTHOEFE		65	268	530	878	2	10	13 322
711 15	PENSIONEN		13	83	148	254	8	14	3 762
711 17	HOTELS GARNIS		32	134	640	1 013	-	-	6 010
711 1	HOTELS, GASTHOEFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS		232	1 626	3 498	5 859	35	102	90 416
711 91	ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME		.	.	.	.	.	.	.
711 96	HUETTEN		.	.	.	.	.	.	.
711 97	CAMPINGPLAETZE		12	32	6	12	-	-	2 787
711 98	PRIVATQUARTIERE		6	8	28	43	-	-	129
711 9	SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW)		21	55	57	169	-	-	3 495
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE		253	1 681	3 555	6 028	35	102	93 911
									713
713 11	SPEISEWIRTSCHAFTEN		833	4 345	179	309	-	-	230 237
713 15	IMBISSHALLEN		241	825	-	-	-	-	24 949
713 1	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN		1 074	5 170	179	309	-	-	255 186
713 91	SCHANKWIRTSCHAFTEN		2 988	6 382	91	143	-	-	256 021
713 93	BARS, TANZLOKALE U. AE.		173	734	5	8	-	-	31 492
713 95	CAFES		83	407	1	1	-	-	20 557
713 96	EISDIELEN		70	225	-	-	-	-	9 009
713 97	TRINKHALLEN		51	73	-	-	-	-	5 636
713 9	SONST.BEWIRTSCHAFTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)		3 365	7 821	97	152	-	-	322 715
713	GASTSTAETTENGEWERBE		4 439	12 991	276	461	-	-	577 901
									715
715	KANTINEN		68	415	-	-	-	-	24 202
71	GASTGEWERBE		4 760	15 087	3 831	6 489	35	102	696 015
									BERLIN
									711
711 11	HOTELS		57	3 828	6 471	11 314	-	-	291 407
711 13	GASTHOEFE		.	.	.	.	.	.	.
711 15	PENSIONEN		.	.	.	.	.	.	.
711 17	HOTELS GARNIS		281	1 637	6 222	12 039	4	12	111 796
711 1	HOTELS, GASTHOEFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS		374	5 689	13 121	24 274	4	12	420 038
711 91	ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME		27	72	660	2 264	30	122	974
711 95	FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN		6	16	4	8	36	156	766
711 96	HUETTEN		.	.	.	.	.	.	.
711 97	CAMPINGPLAETZE		.	.	.	.	.	.	.
711 98	PRIVATQUARTIERE		27	39	114	181	-	-	1 973
711 9	SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW)		79	353	1 332	4 476	217	580	18 695
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE		453	6 042	14 453	28 750	221	592	438 733

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
WIRTSCHAFTSZWEIGEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				LAND	NUMMER DER SYSTE- MATIK
DAVON AUS					VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG				
GAST GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT	JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT		
%					DM		WIRTSCHAFTSZWEIG			

95,3 1,2 0,7 1,6 1,3 81,3 18,7 10 610 5 749 GASTGEWERBE 71

LAND

BEHERBERGUNGSGEWERBE

99,0 0,1 0,5 0 0,4 71,4 28,6 8 630 5 018 HOTELS 711 11
99,2 0 0,1 0 0,7 88,1 11,9 2 964 1 775 GASTHOFE 711 13
100 0 0 0 0 74,4 25,6 6 167 3 590 PENSIONEN 711 15
99,7 0 0 0 0,3 7,2 92,8 8 691 5 491 HOTELS GARNIS 711 17
99,1 0,1 0,4 0 0,5 69,7 30,3 7 679 4 551 HOTELS, GASTHOFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS 711 1
. ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME 711 91
. HUETTEN 711 96
83,1 15,7 0 0 1,2 48,2 51,8 X X CAMPINGPLAETZE 711 97
100 0 0 0 0 0,7 99,3 4 567 2 974 PRIVATQUARTIERE 711 98
86,5 12,6 0 0 1,0 46,7 53,3 28 264 9 533 SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW) 711 9
98,6 0,5 0,3 0 0,5 69,0 31,0 8 006 4 689 BEHERBERGUNGSGEWERBE 711

GASTSTAETTENGEWERBE

98,5 0,9 0,1 0,3 0,1 99,7 0,3 3 952 2 290 SPEISEWIRTSCHAFTEN 713 11
99,8 0,1 0 0,1 0 100 0 X X IMBISSHALLEN 713 15
98,6 0,8 0,1 0,3 0,1 99,7 0,3 3 952 2 290 SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN 713 1
99,6 0,1 0 0,1 0,2 99,9 0,1 2 366 1 506 SCHANKWIRTSCHAFTEN 713 91
97,7 0 0 0 2,3 99,9 0,1 6 433 4 021 BARS, TANZLOKALE U. AE. 713 93
76,4 1,2 22,3 0 0,1 100 0 0 0 CAFES 713 95
100 0 0 0 0 100 0 X X EISDIELEN 713 96
100 0 0 0 0 100 0 X X TRINKHALLEN 713 97
98,0 0,1 1,4 0 0,4 99,9 0,1 2 551 1 628 SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.) 713 9
98,3 0,4 0,8 0,2 0,3 99,8 0,2 3 460 2 072 GASTSTAETTENGEWERBE 713

KANTINEN

99,2 0,4 0 0,4 0 100 0 X X KANTINEN 715
98,3 0,5 0,8 0,2 0,3 95,7 4,3 7 681 4 505 GASTGEWERBE 71

(WEST)

BEHERBERGUNGSGEWERBE

97,2 0 0 0 2,8 46,4 53,6 23 475 13 426 HOTELS 711 11
. GASTHOFE 711 13
. PENSIONEN 711 15
98,8 0,2 0 0 1,0 8,1 91,9 16 307 8 425 HOTELS GARNIS 711 17
97,7 0,1 0 0 2,2 36,4 63,6 19 882 10 745 HOTELS, GASTHOFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS 711 1
100 0 0 0 0 18,7 81,3 1 149 332 ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME 711 91
100 0 0 0 0 46,5 53,5 10 249 2 500 FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN 711 95
. HUETTEN 711 96
. CAMPINGPLAETZE 711 97
100 0 0 0 0 3,8 96,2 16 654 10 489 PRIVATQUARTIERE 711 98
100 0 0 0 0 25,4 74,6 8 998 2 757 SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW) 711 9
97,8 0 0 0 2,1 35,9 64,1 18 733 9 369 BEHERBERGUNGSGEWERBE 711

2 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH LAENDERN UND

NUMMER DER SYSTEMATIK	LAND	WIRTSCHAFTSZWEIG	ARBEITS- STÄTTEN 1)	BESCHÄEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHÄUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
							WOHN- EIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985								1 000 DM	
ANZAHL									
713									
713 11	SPEISEWIRTSCHAFTEN		1 262	8 813	45	76	-	-	597 555
713 15	IMBISSHALLEN		756	1 871	-	-	-	-	123 614
713 1	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN		2 018	10 684	45	76	-	-	721 169
713 91	SCHANKWIRTSCHAFTEN		2 473	7 015	19	31	3	8	386 065
713 93	BARS, TANZLOKALE U. AE.		158	1 358	6	11	-	-	85 625
713 95	CAFES		146	1 263	2	3	-	-	78 923
713 96	EISDIELEN		88	337	-	-	-	-	16 756
713 97	TRINKHALLEN		21	51	-	-	-	-	4 413
713 9	SONST.BEWIRTSCHAFTUNGSSTÄTTEN (OH. KANTINEN USW.)		2 886	10 024	27	45	3	8	575 782
713	GASTSTÄTTENGEWERBE		4 904	20 708	72	121	3	8	1 296 951
715									
715	KANTINEN		296	1 457	4	8	-	-	93 316
71	GASTGEWERBE		5 653	28 207	14 529	28 879	224	600	1 829 000
BUNDES									
711									
711 11	HOTELS		10 151	136 314	272 039	466 941	1 563	5 047	9 541 005
711 13	GASTHÖFE		8 512	44 295	89 994	161 325	510	1 602	2 791 127
711 15	PENSIONEN		4 134	15 410	50 059	87 991	745	2 454	827 274
711 17	HOTELS GARNIS		9 781	36 143	165 055	280 615	2 849	8 756	2 118 073
711 1	HOTELS, GASTHÖFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS		32 578	232 162	577 147	996 872	5 667	17 859	15 277 480
711 91	ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME		645	3 963	13 011	26 787	844	3 354	203 688
711 93	FERIENZENTREN		9	359	1 591	4 722	979	3 935	37 299
711 95	FERIENHÄUSER, FERIENWOHNUNGEN		2 490	5 756	1 346	2 542	25 341	90 189	299 317
711 96	HÜTTEN		269	1 215	3 374	14 049	243	1 442	55 533
711 97	CAMPINGPLÄTZE		951	3 153	241	570	606	1 775	225 180
711 98	PRIVATQUARTIERE		1 787	2 441	5 170	8 643	1 283	3 315	65 924
711 9	SONST.BEHERBERGUNGSTÄTTEN (OH. WOHNHEIME USW.)		6 151	16 887	24 733	57 313	29 296	104 010	886 942
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE		38 729	249 049	601 880	1 054 185	34 963	121 869	16 164 421
713									
713 11	SPEISEWIRTSCHAFTEN		50 129	258 311	14 063	24 590	161	447	16 601 752
713 15	IMBISSHALLEN		13 242	38 738	54	99	14	36	2 313 978
713 1	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN		63 371	297 049	14 117	24 689	175	483	18 915 730
713 91	SCHANKWIRTSCHAFTEN		69 102	178 275	8 412	14 429	91	232	8 558 276
713 93	BARS, TANZLOKALE U. AE.		6 031	35 541	267	401	-	-	2 073 809
713 95	CAFES		4 551	25 372	554	952	28	82	1 302 725
713 96	EISDIELEN		4 230	15 375	2	4	-	-	682 988
713 97	TRINKHALLEN		1 613	3 761	14	28	4	8	359 250
713 9	SONST.BEWIRTSCHAFTUNGSSTÄTTEN (OH. KANTINEN USW.)		85 527	258 324	9 249	15 814	123	322	12 977 048
713	GASTSTÄTTENGEWERBE		148 898	555 373	23 366	40 503	298	805	31 892 778
715									
715	KANTINEN		5 273	31 000	22	40	1	4	2 133 876
71	GASTGEWERBE		192 900	835 422	625 268	1 094 728	35 262	122 678	50 191 075

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
WIRTSCHAFTSZWEIGEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				LAND	NUMMER DER SYSTE- MATIK
DAVON AUS					VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG				
GAST GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT	JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT		
%									WIRTSCHAFTSZWEIG	
							DM			

GASTSTAETTENGEWERBE

99,3	0	0,1	0,1	0,5	99,9	0,1	9 001	5 330	SPEISEWIRTSCHAFTEN	713 11
99,3	0,3	0	0	0,3	100	0	X	X	IMBISSHALLEN	713 15
99,3	0,1	0,1	0	0,4	99,9	0,1	9 001	5 330	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	713 1
99,2	0,1	0	0	0,8	100	0	3 175	1 791	SCHANKWIRTSCHAFTEN	713 91
97,0	0	0	0	3,0	100	0	6 716	3 663	BARS, TANZLOKALE U. AE.	713 93
92,6	2,5	4,7	0	0,2	100	0	6 820	4 547	CAFES	713 95
95,0	4,6	0	0	0,4	100	0	X	X	EISDIELN	713 96
100	0	0	0	0	100	0	X	X	TRINKHALLEN	713 97
97,8	0,5	0,6	0	1,0	100	0	4 126	2 336	SONST.BEWIRTSCHAFTSTAEETEN (OH. KANTINEN USW.)	713 9
98,7	0,3	0,4	0	0,7	100	0	7 051	4 100	GASTSTAETTENGEWERBE	713

KANTINEN

98,4	0	0	0	1,6	100	0	2 081	1 040	KANTINEN	715
98,4	0,2	0,3	0	1,1	84,7	15,3	18 669	9 343	GASTGEWERBE	71

GEBIET

BEHERBERGUNGSGEWERBE

97,0	0,4	0,3	0,3	2,0	61,4	38,6	13 054	7 567	HOTELS	711 11
94,9	0,8	0,4	3,4	0,6	82,3	17,7	5 190	2 883	GASTHOEFEN	711 13
97,3	0,5	0,6	0,8	0,7	63,6	36,4	5 767	3 239	PENSIONEN	711 15
97,6	0,3	0,2	0,5	1,4	12,4	87,6	10 793	6 263	HOTELS GARNIS	711 17
96,7	0,4	0,3	0,9	1,6	58,4	41,6	10 547	6 057	HOTELS, GASTHOEFEN, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	711 1
97,1	0,1	0	0,5	2,3	28,5	71,5	10 205	4 691	ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME	711 91
87,3	6,3	0	0	6,3	28,6	71,4	9 051	2 687	FERIENZENTREN	711 93
97,9	0,6	0	0	1,5	13,8	86,2	9 459	2 722	FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN	711 95
98,0	0,4	0	0	1,6	55,5	44,5	6 693	1 563	HUETTEN	711 96
91,6	5,8	0,1	0,1	2,4	18,8	81,2	X	X	CAMPINGPLAETZE	711 97
98,2	0,3	0	0,9	0,6	4,7	95,3	9 557	5 157	PRIVATQUARTIERE	711 98
95,7	2,0	0	0,2	2,0	21,0	79,0	12 412	4 157	SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW.)	711 9
96,7	0,5	0,3	0,9	1,6	56,4	43,6	10 705	5 797	BEHERBERGUNGSGEWERBE	711

GASTSTAETTENGEWERBE

97,8	1,0	0,2	0,6	0,6	99,6	0,4	4 022	2 285	SPEISEWIRTSCHAFTEN	713 11
97,9	1,4	0,1	0,1	0,5	100	0	5 047	2 542	IMBISSHALLEN	713 15
97,8	1,0	0,2	0,5	0,6	99,7	0,3	4 027	2 286	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	713 1
98,1	1,1	0,1	0,2	0,6	99,7	0,3	2 703	1 568	SCHANKWIRTSCHAFTEN	713 91
98,7	0,2	0,1	0,1	0,9	99,9	0,1	5 346	3 559	BARS, TANZLOKALE U. AE.	713 93
82,9	3,6	13,0	0	0,4	99,8	0,2	4 615	2 598	CAFES	713 95
99,0	0,6	0,2	0	0,2	100	0	0	0	EISDIELN	713 96
91,0	8,6	0	0	0,4	100	0	3 285	1 643	TRINKHALLEN	713 97
96,5	1,4	1,4	0,1	0,6	99,8	0,2	2 898	1 683	SONST.BEWIRTSCHAFTSTAEETEN (OH. KANTINEN USW.)	713 9
97,3	1,2	0,7	0,4	0,6	99,7	0,3	3 580	2 051	GASTSTAETTENGEWERBE	713

KANTINEN

97,8	1,3	0,1	0,3	0,5	100	0	2 177	1 138	KANTINEN	715
97,1	1,0	0,5	0,5	0,9	85,8	14,2	10 449	5 669	GASTGEWERBE	71

3 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTE- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UMSATZ VON ... BIS UNTER ... DM	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985								
ANZAHL								1 000 DM

711

711 11 HOTELS

UNTER 20 000	9	93	482	762	-	-	-	30
20 000 - 50 000	120	441	1 415	2 478	4	14	4 301	
50 000 - 100 000	327	845	3 540	6 206	34	98	25 305	
100 000 - 150 000	574	1 715	6 301	11 052	33	113	71 845	
150 000 - 200 000	615	2 128	7 499	13 043	89	236	107 538	
200 000 - 250 000	749	3 094	9 541	16 598	77	227	167 203	
250 000 - 500 000	2 857	16 712	45 637	78 991	346	1 083	1 029 714	
500 000 - 1 MILL.	2 343	24 162	53 002	91 493	377	1 185	1 640 870	
1 MILL. - 2 MILL.	1 143	22 213	44 157	73 655	293	965	1 562 582	
2 MILL. - 5 MILL.	581	23 835	39 242	67 666	93	339	1 764 354	
5 MILL. - 10 MILL.	168	14 493	21 161	35 497	68	315	1 140 314	
10 MILL. - 25 MILL.	63	10 604	14 929	24 315	-	-	888 132	
25 MILL. - 50 MILL.	22	7 257	7 817	13 875	-	-	693 892	
50 MILL. - 100 MILL.	5	2 800	3 175	6 012	-	-	291 797	
NEUGRUENDUNGEN	575	5 922	14 141	25 298	149	472	153 130	
ZUSAMMEN	10 151	136 314	272 039	466 941	1 563	5 047	9 541 005	

711 13 GASTHOFE

UNTER 20 000	-	-	-	-	-	-	-	-
20 000 - 50 000	342	686	2 462	4 528	26	92	12 431	
50 000 - 100 000	851	1 983	6 590	12 150	38	118	63 486	
100 000 - 150 000	1 007	2 853	8 573	15 490	60	190	125 128	
150 000 - 200 000	988	3 243	8 565	15 398	84	276	171 603	
200 000 - 250 000	866	3 379	8 166	14 731	60	161	154 519	
250 000 - 500 000	2 551	13 967	28 095	50 243	112	338	897 617	
500 000 - 1 MILL.	1 148	10 309	16 478	29 124	94	299	764 960	
1 MILL. - 2 MILL.	292	4 686	5 562	9 950	2	8	383 515	
2 MILL. - 5 MILL.	47	1 390	1 517	2 666	5	14	121 962	
5 MILL. - 10 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	
NEUGRUENDUNGEN	416	1 657	3 905	6 911	29	106	44 160	
ZUSAMMEN	8 512	44 295	89 994	161 325	510	1 602	2 791 127	

711 15 PENSIONEN

UNTER 20 000	-	-	-	-	-	-	-	-
20 000 - 50 000	720	1 283	5 567	10 020	100	317	24 584	
50 000 - 100 000	770	1 686	7 163	12 781	200	638	55 407	
100 000 - 150 000	593	1 621	6 274	11 202	100	360	72 356	
150 000 - 200 000	399	1 301	4 569	8 248	65	195	69 063	
200 000 - 250 000	336	1 326	4 437	7 762	37	107	78 023	
250 000 - 500 000	674	3 650	11 004	18 919	115	416	232 049	
500 000 - 1 MILL.	267	2 336	5 459	9 388	71	234	174 100	
1 MILL. - 2 MILL.	57	935	1 798	3 133	5	14	70 357	
2 MILL. - 5 MILL.	9	297	312	572	-	-	25 160	
5 MILL. - 10 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	
NEUGRUENDUNGEN	301	887	3 404	5 836	52	173	21 995	
ZUSAMMEN	4 134	15 410	50 059	87 991	745	2 454	827 274	

711 17 HOTELS GARNIS

UNTER 20 000	-	-	-	-	-	-	-	-
20 000 - 50 000	2 705	4 264	21 288	38 155	724	2 074	89 415	
50 000 - 100 000	2 044	4 217	22 273	38 800	630	1 826	145 100	
100 000 - 150 000	1 170	3 157	16 455	27 852	295	888	143 263	
150 000 - 200 000	683	2 184	11 798	19 823	213	693	118 046	
200 000 - 250 000	510	1 924	9 542	15 745	154	441	113 919	
250 000 - 500 000	1 142	5 967	28 514	47 077	300	943	400 425	
500 000 - 1 MILL.	588	5 433	22 381	36 948	215	751	407 984	
1 MILL. - 2 MILL.	223	3 566	13 266	22 542	119	588	304 399	
2 MILL. - 5 MILL.	86	2 604	7 642	13 719	10	20	243 748	
5 MILL. - 10 MILL.	12	859	1 974	2 951	-	-	76 368	
10 MILL. - 25 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	
NEUGRUENDUNGEN	598	1 798	9 161	15 782	187	524	47 628	
ZUSAMMEN	9 781	36 143	165 055	280 615	2 849	8 756	2 118 073	

711 1 HOTELS, GASTHOFE,
PENSIONEN, HOTELS GARNIS

UNTER 20 000	-	-	-	-	-	-	-	-
20 000 - 50 000	3 887	6 674	30 732	55 181	854	2 497	130 731	
50 000 - 100 000	3 992	8 731	39 566	69 937	902	2 680	289 297	
100 000 - 150 000	3 344	9 346	37 603	65 596	488	1 551	412 592	
150 000 - 200 000	2 685	8 856	32 431	56 512	451	1 400	466 249	
200 000 - 250 000	2 461	9 723	31 686	54 836	328	936	550 664	
250 000 - 500 000	7 224	40 296	113 250	195 230	873	2 780	2 559 804	
500 000 - 1 MILL.	4 346	42 240	97 320	166 953	757	2 469	2 987 914	
1 MILL. - 2 MILL.	1 715	31 400	64 783	109 280	419	1 575	3 320 853	
2 MILL. - 5 MILL.	723	28 126	48 713	84 623	108	373	2 155 224	
5 MILL. - 10 MILL.	183	15 563	23 211	38 581	68	315	1 235 564	
10 MILL. - 25 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	
25 MILL. - 50 MILL.	22	7 257	7 817	13 875	-	-	693 892	
50 MILL. - 100 MILL.	5	2 800	3 175	6 012	-	-	291 797	
NEUGRUENDUNGEN	1 890	10 264	30 611	53 827	417	1 275	266 913	
ZUSAMMEN	32 578	232 162	577 147	996 872	5 667	17 859	15 277 480	

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
UND UMSATZGROESSENKLASSEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEM- MATIK	
DAVON AUS					VERPFLEGEUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG		UMSATZ			
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT				JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT
									VON ... BIS UNTER ... DM		

3 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTE- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UMSATZ VON ... BIS UNTER ... DM	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHNHEI- NHEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985								
ANZAHL								1 000 DM

711 91 ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME

20 000 - 50 000	157	270	1 719	4 477	90	332	4 976
50 000 - 100 000	118	301	1 319	3 031	109	459	8 572
100 000 - 150 000	58	166	810	1 951	42	170	7 121
150 000 - 200 000	50	190	811	1 745	9	32	8 648
200 000 - 250 000	31	152	621	1 207	26	106	6 824
250 000 - 500 000	102	720	2 159	4 507	60	142	35 483
500 000 - 1 MILL.	59	696	2 038	4 065	134	689	40 276
1 MILL. - 2 MILL.	41	898	2 424	4 109	248	978	53 134
2 MILL. - 5 MILL.	11	363	730	1 049	59	110	27 576
5 MILL. - 10 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	645	3 963	13 011	26 787	844	3 354	203 688

711 93 FERIENZENTREN

20 000 - 50 000	.	.	.	.	.	.	.
2 MILL. - 5 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
5 MILL. - 10 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
10 MILL. - 25 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	9	359	1 591	4 722	979	3 935	37 299

711 95 FERIENHAEUSER,
FERIENWOHNUNGEN

UNTER 20 000	.	.	.	.	.	.	.
20 000 - 50 000	1 081	1 604	485	895	5 085	17 437	36 566
50 000 - 100 000	696	1 259	429	845	4 719	15 193	47 475
100 000 - 150 000	242	517	150	269	2 661	9 037	28 852
150 000 - 200 000	100	262	50	90	1 349	4 617	16 774
200 000 - 250 000	50	143	11	22	1 031	3 240	11 133
250 000 - 500 000	94	431	81	149	2 150	7 906	33 621
500 000 - 1 MILL.	38	282	42	83	1 649	6 039	26 277
1 MILL. - 2 MILL.	20	330	31	59	1 783	8 240	28 450
2 MILL. - 5 MILL.	10	177	.	.	2 198	8 262	27 441
5 MILL. - 10 MILL.	4	277	.	.	1 069	4 182	27 556
10 MILL. - 25 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN	126	286	61	119	1 187	4 373	3 804
ZUSAMMEN	2 490	5 756	1 346	2 542	25 341	90 189	299 317

711 96 HUETTEN

20 000 - 50 000	.	.	.	.	.	.	.
50 000 - 100 000	69	236	527	2 485	37	250	5 041
100 000 - 150 000	37	126	231	1 059	48	292	4 481
150 000 - 200 000	23	84	462	1 314	9	91	4 017
200 000 - 250 000	21	85	229	1 124	.	.	4 656
250 000 - 500 000	.	.	.	.	.	.	.
500 000 - 1 MILL.	16	190	485	1 789	88	400	10 884
1 MILL. - 2 MILL.	3	46	129	354	.	.	3 926
2 MILL. - 5 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN	16	52	202	1 010	1	2	1 237
ZUSAMMEN	269	1 215	3 374	14 049	243	1 442	55 533

711 97 CAMPINGPLAETZE

UNTER 20 000	.	.	.	.	.	.	.
20 000 - 50 000	97	168	13	48	15	36	3 233
50 000 - 100 000	204	438	60	193	11	41	15 065
100 000 - 150 000	131	325	23	44	144	455	15 795
150 000 - 200 000	114	321	5	8	49	194	19 781
200 000 - 250 000	69	241	58	112	205	454	15 296
250 000 - 500 000	170	683	37	77	69	231	58 462
500 000 - 1 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
1 MILL. - 2 MILL.	19	272	.	.	60	180	26 739
2 MILL. - 5 MILL.	4	72	5	10	.	.	9 436
5 MILL. - 10 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN	64	165	16	32	.	.	3 361
ZUSAMMEN	951	3 153	241	570	606	1 775	225 180

711 98 PRIVATQUARTIERE

UNTER 20 000	13	13	16	28	15	45	135
20 000 - 50 000	1 171	1 564	3 306	5 551	1 024	2 607	33 531
50 000 - 100 000	340	450	1 074	1 789	102	253	22 502
100 000 - 150 000	23	51	99	149	10	18	2 704
150 000 - 200 000	9	21	42	59	2	8	1 541
200 000 - 250 000	6	18	21	38	.	.	1 362
250 000 - 500 000	.	.	.	.	.	.	.
500 000 - 1 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN	222	305	600	1 006	130	384	2 618
ZUSAMMEN	1 787	2 441	5 170	8 643	1 283	3 315	65 924

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
UND UMSATZGROSSENKLASSEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTE- MATIK			
DAVON AUS					VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG		UMSATZ VON ... BIS UNTER ... DM					
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT				JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT		
%					DM								
ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME 711 91													
99,1	0	0	0	0,9	10,3	89,7	2 445	920	20 000 -	50 000			
98,1	0	0	0	1,9	21,4	78,6	4 630	1 894	50 000 -	100 000			
94,4	1,8	0,5	0	3,3	27,9	72,1	5 689	2 285	100 000 -	150 000			
97,3	0,2	0	0	2,5	23,8	76,2	7 816	3 607	150 000 -	200 000			
96,9	0	0	0	3,1	40,3	59,7	6 104	3 008	200 000 -	250 000			
97,3	0	0,1	0	2,6	33,7	66,3	10 309	4 921	250 000 -	500 000			
98,3	0	0	0	1,7	37,1	62,9	11 459	5 235	500 000 -	1 MILL.			
96,7	0	0	0	1,2	23,9	76,1	14 944	7 850	1 MILL. -	2 MILL.			
91,2	0	0	3,4	5,4	30,9	69,1	22 018	14 989	2 MILL. -	5 MILL.			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	5 MILL. -	10 MILL.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	NEUGRUENDUNGEN	
97,1	0,1	0	0,5	2,3	28,5	71,5	10 205	4 691	ZUSAMMEN				
FERIENZENTREN 711 93													
.	.	.	.	.	.	.	.	.	20 000 -	50 000
.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 MILL. -	5 MILL.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	5 MILL. -	10 MILL.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	10 MILL. -	25 MILL.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	NEUGRUENDUNGEN	
87,3	6,3	0	0	6,3	28,6	71,4	9 051	2 687	ZUSAMMEN				
FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN 711 95													
.	.	.	.	.	.	.	.	.	UNTER 20 000	
99,5	0,1	0	0	0,4	1,5	98,5	6 435	1 955	20 000 -	50 000			
99,5	0,1	0	0	0,4	2,1	97,9	8 984	2 884	50 000 -	100 000			
99,4	0,1	0,1	0	0,4	4,3	95,7	9 762	2 949	100 000 -	150 000			
98,7	0,8	0	0	0,6	6,9	93,1	11 012	3 273	150 000 -	200 000			
97,4	0	0	0	2,6	13,5	86,5	8 997	2 874	200 000 -	250 000			
98,4	0,2	0	0	1,4	21,1	78,9	11 703	3 241	250 000 -	500 000			
96,5	1,4	0	0,1	1,9	26,7	73,3	10 992	3 036	500 000 -	1 MILL.			
96,7	0,7	0	0,2	2,3	21,5	78,5	11 912	2 604	1 MILL. -	2 MILL.			
94,9	1,1	0	0	3,9	9,3	90,7	10 751	2 860	2 MILL. -	5 MILL.			
97,1	0	0	0	2,9	30,6	69,4	17 380	4 443	5 MILL. -	10 MILL.			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	10 MILL. -	25 MILL.
99,6	0,1	0,1	0	0,2	0,7	99,3	3 015	838	NEUGRUENDUNGEN				
97,9	0,6	0	0	1,5	13,8	86,2	9 459	2 722	ZUSAMMEN				
HUETTEN 711 96													
.	.	.	.	.	.	.	.	.	20 000 -	50 000
99,5	0	0	0	0,5	62,4	37,6	3 347	690	50 000 -	100 000			
98,2	0	0	0	1,8	70,8	29,2	4 606	951	100 000 -	150 000			
99,6	0,2	0	0	0,2	61,7	38,3	3 256	1 091	150 000 -	200 000			
97,1	0,2	0	0	2,7	66,3	33,7	6 645	1 354	200 000 -	250 000			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	250 000 -	500 000
94,7	1,4	0	0	3,9	47,2	52,8	9 489	2 484	500 000 -	1 MILL.			
100	0	0	0	0	24,9	75,1	22 857	8 329	1 MILL. -	2 MILL.			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 MILL. -	5 MILL.
97,9	0,7	0,3	0,6	0,5	71,9	28,1	1 676	336	NEUGRUENDUNGEN				
98,0	0,4	0	0	1,6	55,5	44,5	6 693	1 563	ZUSAMMEN				
CAMPINGPLAETZE 711 97													
.	.	.	.	.	.	.	.	.	UNTER 20 000	
97,5	1,0	0,1	0	1,3	19,7	80,3	X	X	20 000 -	50 000			
94,4	3,1	0,1	0	2,3	17,7	82,3	X	X	50 000 -	100 000			
94,6	3,4	0,1	0,1	2,0	24,7	75,3	X	X	100 000 -	150 000			
95,0	4,4	0,1	0	0,5	18,4	81,6	X	X	150 000 -	200 000			
91,8	6,3	0,1	0	1,9	15,3	84,7	X	X	200 000 -	250 000			
90,8	6,6	0,3	0	2,3	21,2	78,8	X	X	250 000 -	500 000			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	500 000 -	1 MILL.
91,4	3,9	0	0	4,7	18,3	81,7	X	X	1 MILL. -	2 MILL.			
83,7	9,5	0	0	6,6	17,7	82,3	X	X	2 MILL. -	5 MILL.			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	5 MILL. -	10 MILL.
84,9	12,1	0	0	3,0	28,3	71,7	X	X	NEUGRUENDUNGEN				
91,6	5,6	0,1	0,1	2,4	18,8	81,2	X	X	ZUSAMMEN				
PRIVATQUARTIERE 711 98													
100	0	0	0	0	2,9	97,1	4 234	1 798	UNTER 20 000				
99,4	0	0	0,1	0,5	2,9	97,1	7 470	3 965	20 000 -	50 000			
98,9	0,6	0	0	0,5	7,2	92,8	17 560	10 113	50 000 -	100 000			
96,9	1,6	0	0	1,5	0,6	99,4	23 902	15 601	100 000 -	150 000			
100	0	0	0	0	1,0	99,0	34 656	22 759	150 000 -	200 000			
94,8	0	0	0	5,2	4,5	95,5	58 709	32 444	200 000 -	250 000			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	250 000 -	500 000
.	.	.	.	.	.	.	.	.	500 000 -	1 MILL.
99,5	0	0	0	0,5	4,3	95,7	3 417	1 795	NEUGRUENDUNGEN				
98,2	0,3	0	0,9	0,6	4,7	95,3	9 557	5 157	ZUSAMMEN				

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG - UMSATZ VON ... BIS UNTER ... DM	ARBEITS- STÄTTEN 1)	BESCHAEFTIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHNEIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985								
ANZAHL								1 000 DM

711 9 SONST.BEHERBERG.STAETTEN
(OH. WOHNHEIME USW)

UNTER	20 000	.	.	.	.	.	.	.
20 000 - 50 000	2 551	3 739	5 834	12 523	6 239	20 599	79 961	.
50 000 - 100 000	1 427	2 684	3 409	8 343	4 978	16 196	98 655	.
100 000 - 150 000	491	1 185	1 313	3 472	2 905	9 972	58 953	.
150 000 - 200 000	296	878	1 370	3 216	1 418	4 942	50 762	.
200 000 - 250 000	177	639	940	2 503	1 262	3 800	39 269	.
250 000 - 500 000	406	2 048	2 890	7 288	2 318	8 507	141 688	.
500 000 - 1 MILL.	191	1 621	2 593	5 991	1 924	7 312	130 679	.
1 MILL. - 2 MILL.	83	1 546	2 584	4 522	2 091	9 398	112 249	.
2 MILL. - 5 MILL.	30	754	1 298	2 555	2 528	9 486	79 973	.
5 MILL. - 10 MILL.	8	525	318	686	1 732	6 855	55 148	.
10 MILL. - 25 MILL.	.	.	.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN	447	893	1 106	2 607	1 421	5 215	13 912	.
ZUSAMMEN	6 151	16 887	24 733	57 313	29 296	104 010	886 942	.

711 BEHERBERGUNGSGEWERBE

UNTER	20 000	78	190	735	1 189	157	516	735
20 000 - 50 000	6 438	10 413	36 566	67 704	7 093	23 096	210 692	
50 000 - 100 000	5 419	11 415	42 975	78 280	5 880	18 876	387 951	
100 000 - 150 000	3 835	10 531	38 916	69 068	3 393	11 523	471 545	
150 000 - 200 000	2 981	9 734	33 801	59 728	1 869	6 342	517 011	
200 000 - 250 000	2 638	10 362	32 626	57 339	1 590	4 736	582 934	
250 000 - 500 000	7 630	42 344	116 140	202 518	3 191	11 287	2 701 492	
500 000 - 1 MILL.	4 537	43 861	99 913	172 944	2 681	9 781	3 116 392	
1 MILL. - 2 MILL.	1 798	32 946	67 367	113 802	2 510	10 973	2 433 102	
2 MILL. - 5 MILL.	753	28 880	50 011	87 578	2 636	9 859	2 235 197	
5 MILL. - 10 MILL.	191	16 088	23 529	39 267	1 800	7 170	1 290 712	
10 MILL. - 25 MILL.	67	11 071	16 592	28 447	325	1 220	940 944	
25 MILL. - 50 MILL.	.	.	.	.	.	.	.	.
50 MILL. - 100 MILL.	.	.	.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN	2 337	11 157	31 717	56 434	1 838	6 490	280 825	
ZUSAMMEN	38 729	249 049	601 880	1 054 185	34 963	121 869	16 164 421	

713

713 11 SPEISEWIRTSCHAFTEN

UNTER	20 000								
20 000 -	50 000	2 353	4 458	1 193	2 119	16	58	82 960	
50 000 -	100 000	5 839	12 355	2 086	3 725	28	72	445 356	
100 000 -	150 000	6 730	17 106	2 426	4 269	12	28	838 005	
150 000 -	200 000	6 086	18 706	1 709	3 020	19	51	1 061 844	
200 000 -	250 000	4 945	17 976	1 371	2 354	19	56	1 101 509	
250 000 -	500 000	11 765	59 260	3 164	5 468	39	115	4 069 394	
500 000 -	1 MILL.	4 660	40 386	884	1 521	12	30	3 122 629	
1 MILL. -	2 MILL.	1 501	25 286	145	236	2	8	2 020 610	
2 MILL. -	5 MILL.	692	28 151	-	-	-	-	2 094 252	
5 MILL. -	10 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
10 MILL. -	25 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
25 MILL. -	50 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
50 MILL. -	100 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN		5 309	20 944	883	1 549	13	29	556 055	
ZUSAMMEN		50 129	258 311	14 063	24 590	161	447	16 601 752	

713 15 IMBISSHALLEN

UNTER	20 000	.	.	.	.	.
20 000 -	50 000	1 339	2 323	5	10	-
50 000 -	100 000	2 682	4 886	5	8	2
100 000 -	150 000	2 147	4 782	10	15	-
150 000 -	200 000	1 422	3 929	5	9	-
200 000 -	250 000	935	3 109	8	16	6
250 000 -	500 000	1 738	7 787	5	10	15
500 000 -	1 MILL.	592	4 246	8	14	4
1 MILL. -	2 MILL.	119	1 510	-	-	9
2 MILL. -	5 MILL.	33	1 044	-	-	-
5 MILL. -	10 MILL.	.	.	.	.	.
10 MILL. -	25 MILL.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN		2 102	4 660	8	17	2
ZUSAMMEN		13 242	38 738	54	99	14
						36
						2 313 978

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
UND UMSATZGROESSENKLASSEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTE- MATIK
DAVON AUS					VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG				
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN			INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT	JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT	UMSATZ
									VON ... BIS UNTER ... DM	

3 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTE- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UMSATZ VON ... BIS UNTER ... DM	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHNEIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985								
ANZAHL						1 000 DM		

713 1 SPEISEWIRTSCHAFTEN,
IMBISSHALLEN

UNTER	20 000	.	.	.	.	.	.	.
20 000 -	50 000	3 692	6 781	1 198	2 129	16	58	129 603
50 000 -	100 000	8 521	17 241	2 091	3 733	31	78	643 504
100 000 -	150 000	8 877	21 888	2 436	4 304	12	28	1 102 895
150 000 -	200 000	7 508	22 635	1 714	3 029	19	51	1 306 607
200 000 -	250 000	5 884	21 085	1 379	2 370	25	71	1 309 679
250 000 -	500 000	13 503	67 047	3 169	5 478	39	115	4 658 890
500 000 -	1 MILL.	5 252	44 632	892	1 535	16	39	3 518 163
1 MILL. -	2 MILL.	1 620	26 796	145	236	2	8	2 174 111
2 MILL. -	5 MILL.	725	29 195	-	-	-	-	2 183 530
5 MILL. -	10 MILL.	95	7 262	-	-	-	-	615 020
10 MILL. -	25 MILL.	35	4 847	200	305	-	-	497 641
25 MILL. -	50 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
50 MILL. -	100 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN		7 411	25 604	891	1 566	15	35	659 522
ZUSAMMEN		63 371	297 049	14 117	24 685	175	483	18 915 730

713 91 SCHANKWIRTSCHAFTEN

UNTER	20 000	.	.	.	.	.	.	.
20 000 -	50 000	12 017	20 635	1 446	2 552	17	43	413 608
50 000 -	100 000	18 261	34 646	2 052	3 550	22	64	1 331 190
100 000 -	150 000	12 951	30 443	1 675	2 859	15	30	1 583 507
150 000 -	200 000	7 419	20 961	998	1 693	6	19	1 275 020
200 000 -	250 000	3 891	13 529	653	1 119	14	31	862 022
250 000 -	500 000	5 095	24 368	1 006	1 678	9	19	1 665 640
500 000 -	1 MILL.	923	7 913	148	242	8	26	605 006
1 MILL. -	2 MILL.	151	2 834	13	14	-	-	202 594
2 MILL. -	5 MILL.	50	1 878	-	-	-	-	147 719
5 MILL. -	10 MILL.	4	331	-	-	-	-	22 723
10 MILL. -	25 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN		8 200	19 974	421	722	-	-	419 228
ZUSAMMEN		69 102	178 275	8 412	14 429	91	232	8 558 276

713 93 BARS, TANZLOKALE U. AE.

UNTER	20 000	23	92	2	4	-	-	78
20 000 -	50 000	228	561	4	8	-	-	8 240
50 000 -	100 000	657	1 631	22	33	-	-	48 837
100 000 -	150 000	704	2 139	38	47	-	-	87 654
150 000 -	200 000	580	2 156	33	52	-	-	101 087
200 000 -	250 000	531	2 210	36	45	-	-	118 521
250 000 -	500 000	1 522	8 856	70	110	-	-	541 601
500 000 -	1 MILL.	827	8 097	36	59	-	-	571 901
1 MILL. -	2 MILL.	239	4 139	11	20	-	-	325 476
2 MILL. -	5 MILL.	52	1 684	-	-	-	-	150 966
5 MILL. -	10 MILL.	3	223	-	-	-	-	17 841
NEUGRUENDUNGEN		665	3 743	15	23	-	-	101 606
ZUSAMMEN		6 031	35 541	267	401	-	-	2 073 809

713 95 CAFES

UNTER	20 000	.	.	.	.	.	.	.
20 000 -	50 000	303	523	93	165	1	4	10 542
50 000 -	100 000	603	1 275	103	182	5	20	45 677
100 000 -	150 000	596	1 730	103	183	6	21	73 932
150 000 -	200 000	478	1 704	61	102	3	9	82 785
200 000 -	250 000	374	1 765	39	66	1	1	83 603
250 000 -	500 000	891	5 796	81	134	8	19	315 428
500 000 -	1 MILL.	449	5 233	31	51	-	-	309 648
1 MILL. -	2 MILL.	140	3 025	-	-	-	-	192 523
2 MILL. -	5 MILL.	36	1 386	-	-	-	-	103 814
5 MILL. -	10 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
10 MILL. -	25 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN		650	2 574	38	64	4	8	52 872
ZUSAMMEN		4 551	25 372	554	952	28	62	1 302 725

713 96 EISDIELEN

UNTER	20 000	44	98	-	-	-	-	326
20 000 -	50 000	322	549	-	-	-	-	11 546
50 000 -	100 000	871	2 035	-	-	-	-	66 884
100 000 -	150 000	910	2 775	-	-	-	-	113 016
150 000 -	200 000	576	2 195	-	-	-	-	99 446
200 000 -	250 000	385	1 821	-	-	-	-	85 880
250 000 -	500 000	529	3 196	-	-	-	-	176 516
500 000 -	1 MILL.	103	1 046	-	-	-	-	67 048
1 MILL. -	2 MILL.	9	177	-	-	-	-	10 972
2 MILL. -	5 MILL.	5	95	-	-	-	-	12 622
NEUGRUENDUNGEN		476	1 388	2	4	-	-	38 732
ZUSAMMEN		4 230	15 375	2	4	-	-	682 988

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF			WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
DAVON AUS					VERPFLEGEUNG EINSCHL. GETRÄNKE	BEHERBERGUNG			
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT		
								UMSATZ	
								VON ... BIS UNTER ... DM	
				%			DM		

										EISDIENEN	713 96
98,0	0	2,0	0	0	100	0	X	X	UNTER	20 000	
99,5	0,2	0	0	0,3	100	0	X	X	20 000 -	50 000	
99,7	0,2	0	0	0,1	100	0	X	X	50 000 -	100 000	
99,6	0,3	0,1	0	0	100	0	X	X	100 000 -	150 000	
99,4	0,4	0,1	0	0,1	100	0	X	X	150 000 -	200 000	
99,3	0,4	0	0	0,2	100	0	X	X	200 000 -	250 000	
99,2	0,3	0,3	0	0,2	100	0	X	X	250 000 -	500 000	
97,2	1,4	0,5	0	0,9	100	0	X	X	500 000 -	1 MILL.	
93,7	6,3	0	0	0	100	0	X	X	1 MILL. -	2 MILL.	
93,9	5,8	0,2	0	0	100	0	X	X	2 MILL. -	5 MILL.	
99,4	0,3	0,1	0	0,3	100	0	0	0	NEUGRUENDUNGEN		
99,0	0,6	0,2	0	0,2	100	0	0	0	ZUSAMMEN		

3 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTE- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG - UMSATZ VON ... BIS UNTER ... DM	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHNEIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985								
ANZAHL						1 000 DM		

713 97 TRINKHALLEN

UNTER	20 000	.	.	.	.	.	.	.
20 000 -	50 000	172	342	-	-	-	-	5 552
50 000 -	100 000	237	389	-	-	2	4	17 223
100 000 -	150 000	186	332	5	10	2	4	22 991
150 000 -	200 000	137	273	3	5	-	-	24 053
200 000 -	250 000	127	262	-	-	-	-	28 185
250 000 -	500 000	358	904	-	-	-	-	126 735
500 000 -	1 MILL.	129	504	3	7	-	-	84 345
1 MILL. -	2 MILL.	13	119	-	-	-	-	15 877
2 MILL. -	5 MILL.	3	51	-	-	-	-	6 725
5 MILL. -	10 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN		242	453	3	6	-	-	19 797
ZUSAMMEN		1 613	3 761	14	28	4	8	359 250

713 9 SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN
(OH. KANTINEN USW.)

UNTER	20 000	241	586	7	9	-	-	1 396
20 000 -	50 000	13 042	22 610	1 543	2 725	18	47	449 487
50 000 -	100 000	20 629	39 976	2 177	3 765	29	88	1 509 811
100 000 -	150 000	15 347	37 419	1 821	3 099	23	65	1 881 099
150 000 -	200 000	9 190	27 289	1 095	1 852	9	28	1 562 390
200 000 -	250 000	5 308	19 587	728	1 230	15	32	1 178 251
250 000 -	500 000	8 395	43 120	1 157	1 922	17	38	2 825 921
500 000 -	1 MILL.	2 431	22 793	218	359	8	26	1 637 946
1 MILL. -	2 MILL.	552	10 294	24	34	-	-	747 442
2 MILL. -	5 MILL.	146	5 104	-	-	-	-	421 846
5 MILL. -	10 MILL.	10	806	-	-	-	-	61 377
10 MILL. -	25 MILL.	3	608	-	-	-	-	47 843
NEUGRUENDUNGEN		10 233	28 132	479	819	4	8	632 236
ZUSAMMEN		85 527	258 324	9 249	15 814	123	322	12 977 048

713 GASTSTAETTENGWERBE

UNTER	20 000	.	.	.	.	.	.	.
20 000 -	50 000	16 734	29 391	2 741	4 854	34	105	579 090
50 000 -	100 000	29 150	57 217	4 268	7 498	60	166	2 153 315
100 000 -	150 000	24 224	59 307	4 257	7 403	35	83	2 983 994
150 000 -	200 000	16 698	49 924	2 809	4 881	28	79	2 888 997
200 000 -	250 000	11 192	40 672	2 107	3 600	40	103	2 487 930
250 000 -	500 000	21 898	110 167	4 326	7 400	56	153	7 484 811
500 000 -	1 MILL.	7 683	67 425	1 110	1 894	24	65	5 156 111
1 MILL. -	2 MILL.	2 172	37 090	169	270	2	8	2 921 553
2 MILL. -	5 MILL.	871	34 299	-	-	-	-	2 605 375
5 MILL. -	10 MILL.	105	8 068	-	-	-	-	676 397
10 MILL. -	25 MILL.	38	5 455	200	305	-	-	545 484
25 MILL. -	50 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
50 MILL. -	100 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN		17 644	53 736	1 370	2 385	19	43	1 291 758
ZUSAMMEN		148 898	555 373	23 366	40 503	298	805	31 892 778

715

715 KANTINEN

UNTER	20 000	.	.	.	.	.	.	.
20 000 -	50 000	765	1 480	2	4	-	-	25 476
50 000 -	100 000	850	1 920	4	8	-	-	61 815
100 000 -	150 000	554	1 697	-	-	-	-	67 315
150 000 -	200 000	384	1 319	3	5	-	-	66 503
200 000 -	250 000	314	1 190	-	-	-	-	70 266
250 000 -	500 000	885	4 526	13	23	1	4	319 412
500 000 -	1 MILL.	676	5 678	-	-	-	-	466 731
1 MILL. -	2 MILL.	271	4 021	-	-	-	-	356 844
2 MILL. -	5 MILL.	101	3 413	-	-	-	-	293 996
5 MILL. -	10 MILL.	25	1 969	-	-	-	-	175 092
10 MILL. -	25 MILL.	5	884	-	-	-	-	61 436
25 MILL. -	50 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
50 MILL. -	100 MILL.	.	.	.	.	.	.	.
NEUGRUENDUNGEN		385	1 386	-	-	-	-	40 166
ZUSAMMEN		5 273	31 000	22	40	1	4	2 133 876

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
UND UMSATZGROESSENKLASSEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTE- MATIK							
DAVON AUS					BEHERBERGUNG												
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN	VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT	JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT									
									UMSATZ								
									VON ... BIS UNTER ... DM								
%					DM												

TRINKHALLEN 713 97

93,3	5,9	0,1	0,1	0,6	100	0	X	X	UNTER 20 000	
95,0	4,4	0	0	0,6	100	0	1 980	990	20 000 - 50 000	
92,2	7,2	0	0	0,6	99,9	0,1	3 168	1 584	50 000 - 100 000	
90,9	8,8	0	0	0,3	100	0	0	0	100 000 - 150 000	
93,7	6,0	0	0	0,3	100	0	X	X	150 000 - 200 000	
90,9	8,8	0	0	0,2	100	0	X	X	200 000 - 250 000	
91,1	8,5	0,1	0	0,3	100	0	9 600	4 114	250 000 - 500 000	
92,8	5,1	0	0	2,1	100	0	X	X	500 000 - 1 MILL.	
79,7	20,3	0	0	0	100	0	X	X	1 MILL. - 2 MILL.	
								X	2 MILL. - 5 MILL.	
								X	5 MILL. - 10 MILL.	
91,3	8,3	0	0	0,4	100	0	1 400	700	NEUGRUENDUNGEN	
91,0	8,6	0	0	0,4	100	0	3 285	1 643	ZUSAMMEN	

SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN 713 9
(OH. KANTINEN USW.)

98,1	0	1,1	0	0,8	100	0	97	75	UNTER 20 000	
99,2	0,4	0	0,1	0,3	99,6	0,4	1 112	626	20 000 - 50 000	
99,2	0,4	0,1	0,1	0,3	99,7	0,3	1 892	1 083	50 000 - 100 000	
98,9	0,5	0,2	0,1	0,3	99,7	0,3	2 763	1 615	100 000 - 150 000	
98,5	0,7	0,2	0,1	0,4	99,7	0,3	3 796	2 229	150 000 - 200 000	
97,9	0,9	0,6	0,1	0,4	99,7	0,3	4 996	2 941	200 000 - 250 000	
95,9	1,9	1,5	0,2	0,5	99,8	0,2	4 974	2 980	250 000 - 500 000	
92,9	2,5	3,4	0,3	0,9	99,9	0,1	7 647	4 489	500 000 - 1 MILL.	
89,9	2,8	5,5	0,1	1,7	100	0	3 921	2 768	1 MILL. - 2 MILL.	
89,9	3,4	4,2	0	2,5	100	0	X	X	2 MILL. - 5 MILL.	
92,6	3,5	3,9	0	0	100	0	X	X	5 MILL. - 10 MILL.	
86,9	3,9	0	0	9,2	100	0	X	X	10 MILL. - 25 MILL.	
96,3	0,7	0,6	0	0,4	99,9	0,1	1 215	710	NEUGRUENDUNGEN	
96,5	1,4	1,4	0,1	0,6	99,8	0,2	2 898	1 683	ZUSAMMEN	

GASTSTAETTENGWERBE 713

99,2	0,4	0	0,1	0,3	99,4	0,6	1 258	704	UNTER 20 000	
99,2	0,4	0,1	0,1	0,3	99,6	0,4	2 000	1 130	20 000 - 50 000	
99,0	0,5	0,1	0,1	0,3	99,6	0,4	2 851	1 635	50 000 - 100 000	
98,8	0,6	0,2	0,2	0,3	99,6	0,4	3 835	2 193	100 000 - 150 000	
98,6	0,6	0,3	0,2	0,3	99,6	0,4	4 288	2 486	150 000 - 200 000	
97,5	1,1	0,7	0,4	0,4	99,7	0,3	5 593	3 245	200 000 - 250 000	
96,1	1,4	1,2	0,7	0,6	99,8	0,2	8 241	4 771	250 000 - 500 000	
95,3	1,7	1,6	0,5	0,9	100	0	6 987	4 298	500 000 - 1 MILL.	
96,0	1,9	0,8	0,2	1,1	100	0	X	X	1 MILL. - 2 MILL.	
95,7	2,2	0,9	0,2	0,9	100	0	X	X	2 MILL. - 5 MILL.	
95,1	1,7	0,7	1,2	1,3	99,4	0,6	16 568	10 864	5 MILL. - 10 MILL.	
									10 MILL. - 25 MILL.	
									25 MILL. - 50 MILL.	
									50 MILL. - 100 MILL.	
98,7	0,7	0,3	0,1	0,5	99,9	0,1	1 349	772	NEUGRUENDUNGEN	
97,3	1,2	0,7	0,4	0,6	99,7	0,3	3 580	2 051	ZUSAMMEN	

KANTINEN

KANTINEN 715

99,3	0,6	0	0	0,1	100	0	0	0	UNTER 20 000	
99,1	0,7	0	0,1	0,1	100	0	924	462	20 000 - 50 000	
99,3	0,5	0	0,1	0,1	100	0	X	X	50 000 - 100 000	
99,2	0,8	0	0	0,1	100	0	4 489	2 693	100 000 - 150 000	
98,5	1,4	0,1	0	0	100	0	X	X	150 000 - 200 000	
98,2	1,5	0,1	0,1	0,1	100	0	2 351	1 219	200 000 - 250 000	
97,2	2,4	0,1	0,1	0,3	100	0	X	X	250 000 - 500 000	
96,5	2,1	0	1,0	0,4	100	0	X	X	500 000 - 1 MILL.	
97,5	0,7	0,4	0,5	1,0	100	0	X	X	1 MILL. - 2 MILL.	
99,7	0	0	0	0,3	100	0	X	X	2 MILL. - 5 MILL.	
93,2	0	0	0	6,8	100	0	X	X	5 MILL. - 10 MILL.	
								X	10 MILL. - 25 MILL.	
								X	25 MILL. - 50 MILL.	
								X	50 MILL. - 100 MILL.	
99,3	1,0	0	0	0	100	0	X	X	NEUGRUENDUNGEN	
97,8	1,3	0,1	0,3	0,5	100	0	2 177	1 138	ZUSAMMEN	

3 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTE- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG - UMSATZ VON ... BIS UNTER ... DM	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHNEIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985								
ANZAHL								1 000 DM

71	GASTGEWERBE									
	UNTER	20 000	620	2 129	744	1 202	157	516	3 331	
	20 000 -	50 000	23 937	41 284	39 309	72 562	7 127	23 201	815 258	
	50 000 -	100 000	35 419	70 552	47 247	85 786	5 940	19 042	2 603 081	
	100 000 -	150 000	28 613	71 535	43 173	76 471	3 428	11 606	3 522 854	
	150 000 -	200 000	20 063	60 977	36 613	64 614	1 897	6 421	3 472 511	
	200 000 -	250 000	14 144	52 224	34 733	60 939	1 630	4 839	3 148 130	
	250 000 -	500 000	30 413	157 037	120 479	209 941	3 248	11 444	10 505 714	
	500 000 -	1 MILL.	12 896	116 964	101 023	174 838	2 705	9 846	8 741 434	
	1 MILL. -	2 MILL.	4 241	74 057	67 536	114 072	2 512	10 981	5 711 500	
	2 MILL. -	5 MILL.	1 725	66 592	50 011	87 578	2 636	9 859	5 134 568	
	5 MILL. -	10 MILL.	321	26 125	23 529	39 267	1 800	7 170	2 142 201	
	10 MILL. -	25 MILL.	110	17 410	16 792	28 752	325	1 220	1 547 864	
	25 MILL. -	50 MILL.	25	8 120	7 817	13 875	-	-	775 216	
	50 MILL. -	100 MILL.	7	4 137	3 175	6 012	-	-	454 663	
	NEUGRUENDUNGEN		20 366	66 279	33 087	58 819	1 857	6 533	1 612 750	
	ZUSAMMEN		192 900	835 422	625 268	1 094 728	35 262	122 678	50 191 075	

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
UND UMSATZGROESSENKLASSEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTE- MATIK
DAVON AUS					VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG				
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT	JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT		
								UMSATZ		
								VON ... BIS UNTER ... DM		

GASTGEWERBE										71
99,2	0	0,5	0	0,3	79,2	20,8	762	400	UNTER	20 000
99,2	0,4	0	0,1	0,3	77,9	22,1	3 843	1 864	20 000 -	50 000
99,1	0,4	0,1	0,1	0,3	89,4	10,6	5 129	2 602	50 000 -	100 000
99,0	0,5	0,1	0,1	0,3	92,5	7,5	5 597	2 961	100 000 -	150 000
98,8	0,5	0,1	0,2	0,3	92,9	7,1	6 364	3 450	150 000 -	200 000
98,5	0,6	0,3	0,2	0,4	92,1	7,9	6 746	3 729	200 000 -	250 000
97,7	0,9	0,5	0,4	0,4	90,3	9,7	8 062	4 505	250 000 -	500 000
96,5	1,1	0,8	0,9	0,6	86,8	13,2	10 730	6 026	500 000 -	1 MILL.
95,6	1,2	1,1	1,2	0,9	83,0	17,0	13 228	7 410	1 MILL. -	2 MILL.
96,0	1,3	0,5	0,6	1,5	80,5	19,5	18 224	9 847	2 MILL. -	5 MILL.
96,0	1,1	0,4	0,2	2,2	70,6	29,4	23 862	13 015	5 MILL. -	10 MILL.
95,5	1,0	0,2	0,4	2,9	68,0	32,0	27 594	15 759	10 MILL. -	25 MILL.
94,0	0,1	0,4	0	5,5	54,8	45,2	42 157	23 751	25 MILL. -	50 MILL.
83,7	6,3	0	0	9,9	55,2	44,8	53 666	28 341	50 MILL. -	100 MILL.
98,5	0,7	0,3	0,1	0,6	92,1	7,9	3 597	1 923	NEUGRUENDUNGEN	
97,1	1,0	0,5	0,5	0,9	85,8	14,2	10 449	5 669	ZUSAMMEN	

4 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTE- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... BESCHAEFTIGTEN	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985								
ANZAHL								1 000 DM

711

711 11 HOTELS

1 - 2	1 001	1 841	10 705	18 760	90	274	146 440
3 - 5	3 219	12 655	45 246	78 671	364	1 132	877 409
6 - 9	2 435	17 716	44 441	77 128	292	880	1 179 842
10 - 19	2 043	27 336	53 886	92 780	489	1 558	1 751 520
20 - 49	1 043	31 103	52 857	91 063	170	538	2 061 195
50 - 99	266	18 096	30 956	51 040	110	487	1 273 708
100 - 199	105	14 498	20 017	33 007	48	178	1 065 820
200 - 499	.	.	.	.	.	.	.
500 - 999	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	10 151	136 314	272 039	466 941	1 563	5 047	9 541 005

711 13 GASTHOFE

1 - 2	2 063	3 770	16 623	30 159	151	449	251 063
3 - 5	3 877	14 788	38 224	68 919	191	625	954 379
6 - 9	1 615	11 402	19 578	34 681	115	355	721 598
10 - 19	794	10 098	11 856	21 007	44	146	599 244
20 - 49	158	3 906	3 561	6 281	9	27	241 483
50 - 99	5	331	152	278	-	-	23 361
ZUSAMMEN	8 512	44 295	89 994	161 325	510	1 602	2 791 127

711 15 PENSIONEN

1 - 2	1 830	3 089	16 065	28 933	359	1 153	143 234
3 - 5	1 653	6 104	20 743	36 385	276	915	318 337
6 - 9	436	3 062	8 041	13 876	87	293	177 199
10 - 19	182	2 238	4 063	6 816	20	83	131 418
20 - 49	30	731	1 053	1 797	3	10	41 879
50 - 99	3	186	94	184	-	-	15 207
ZUSAMMEN	4 134	15 410	50 059	87 991	745	2 454	827 274

711 17 HOTELS GARNIS

1 - 2	5 363	8 440	53 426	93 601	1 552	4 516	357 102
3 - 5	3 022	10 943	53 622	90 244	993	3 444	582 303
6 - 9	791	5 612	24 162	40 117	213	560	367 965
10 - 19	447	5 850	19 884	33 183	89	229	413 967
20 - 49	140	3 903	11 313	19 271	2	7	287 053
50 - 99	15	983	2 112	3 392	-	-	92 587
100 - 199	3	412	536	807	-	-	17 096
ZUSAMMEN	9 781	36 143	165 055	280 615	2 849	8 756	2 118 073

711 1 HOTELS, GASTHOFE,
PENSIONEN, HOTELS GARNIS

1 - 2	10 257	17 140	96 819	171 453	2 152	6 392	897 839
3 - 5	11 771	44 491	157 835	274 219	1 824	6 116	2 732 429
6 - 9	5 277	37 792	96 222	165 802	707	2 088	2 446 604
10 - 19	3 466	45 522	89 689	153 786	642	2 016	2 896 148
20 - 49	1 371	39 643	68 784	118 412	184	582	2 631 610
50 - 99	289	19 596	33 314	54 894	110	487	1 404 862
100 - 199	108	14 910	20 553	33 814	48	178	1 082 916
200 - 499	.	.	.	.	.	.	.
500 - 999	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	32 578	232 162	577 147	996 872	5 667	17 859	15 277 480

711 91 ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME

1 - 2	.	.	.	.	.	.	.
3 - 5	.	.	.	.	.	.	.
6 - 9	73	521	1 803	3 655	92	469	28 220
10 - 19	74	1 015	2 611	5 095	190	724	53 592
20 - 49	39	1 073	2 376	3 705	109	260	55 611
50 - 99	.	.	.	.	.	.	.
100 - 199	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	645	3 963	13 011	26 787	844	3 354	203 688

711 93 FERIENZENTREN

1 - 2	.	.	.	.	.	.	.
3 - 5	.	.	.	.	.	.	.
10 - 19	.	.	.	.	.	.	.
20 - 49	3	90	360	1 224	387	1 664	11 817
50 - 99	.	.	.	.	.	.	.
100 - 199	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	9	359	1 591	4 722	979	3 935	37 299

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
UND BESCHAEFTIGTENGROESSENKLASSEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTE- MATIK
DAVON AUS					VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG		ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... BESCHAEFTIGTEN		
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT				JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT
%					DM					

BEHERBERGUNGSGEWERBE

HOTELS 711 11

99,2	0,4	0,1	0	0,3	71,8	28,2	3 795	2 152	1 - 2
98,6	0,3	0,1	0,2	0,6	70,1	29,9	5 679	3 246	3 - 5
98,8	0,2	0,2	0,2	0,5	70,1	29,9	7 802	4 474	6 - 9
97,8	0,3	0,6	0,6	0,6	68,2	31,8	10 021	5 776	10 - 19
97,1	0,6	0,3	0,5	1,5	62,8	37,2	14 057	8 138	20 - 49
96,5	0,5	0,3	0,1	2,6	56,3	43,7	17 281	10 419	50 - 99
95,6	0,5	0	0	4,0	52,2	47,8	24 290	14 687	100 - 199
.	.	.	.	.	.	.	.	.	200 - 499
.	.	.	.	.	.	.	.	.	500 - 999
97,0	0,4	0,3	0,3	2,0	61,4	38,6	13 054	7 567	ZUSAMMEN

GASTHOEFE 711 13

98,2	0,5	0,1	0,6	0,5	80,5	19,5	2 863	1 569	1 - 2
96,9	0,6	0,2	1,7	0,5	81,6	18,4	4 427	2 445	3 - 5
95,1	0,6	0,4	3,4	0,6	82,7	17,3	6 039	3 395	6 - 9
92,3	0,7	0,4	6,0	0,6	83,4	16,6	7 699	4 331	10 - 19
90,3	2,3	0,9	5,7	0,8	82,4	17,6	10 730	6 073	20 - 49
81,1	0	1,0	16,9	1,0	85,5	14,5	18 123	9 909	50 - 99
94,9	0,8	0,4	3,4	0,6	82,3	17,7	5 190	2 883	ZUSAMMEN

PENSIONEN 711 15

99,0	0,4	0,1	0,1	0,4	57,0	43,0	3 715	2 028	1 - 2
98,3	0,4	0,3	0,6	0,5	63,3	36,7	5 456	3 074	3 - 5
97,0	0,8	0,5	0,9	0,8	64,9	35,1	7 423	4 258	6 - 9
95,4	0,9	1,5	1,8	0,4	66,1	33,9	10 415	6 164	10 - 19
92,7	0	0,7	2,2	4,4	68,3	31,7	11 637	6 801	20 - 49
95,3	0	4,7	0	0	85,2	14,8	22 827	11 661	50 - 99
97,3	0,5	0,6	0,8	0,7	63,6	36,4	5 767	3 239	ZUSAMMEN

HOTELS GARNIS 711 17

99,0	0,2	0	0	0,7	9,0	91,0	5 850	3 278	1 - 2
98,4	0,3	0,2	0,3	0,8	11,2	88,8	9 320	5 433	3 - 5
97,3	0,2	0,1	0,9	1,6	12,4	87,6	12 855	7 703	6 - 9
96,1	0,4	0,2	1,4	2,0	12,8	87,2	17 376	10 387	10 - 19
96,7	0,4	0,4	0	2,5	16,1	83,9	20 569	12 073	20 - 49
98,5	0	0,2	0	1,3	17,6	82,4	35 574	22 150	50 - 99
100	0	0	0	0	22,0	78,0	24 867	16 516	100 - 199
97,6	0,3	0,2	0,5	1,4	12,4	87,6	10 793	6 263	ZUSAMMEN

HOTELS, GASTHOEFE,
PENSIONEN, HOTELS GARNIS 711 1

98,8	0,4	0,1	0,2	0,6	46,8	53,2	4 765	2 652	1 - 2
98,0	0,4	0,2	0,8	0,6	60,7	39,3	6 594	3 755	3 - 5
97,3	0,4	0,3	1,3	0,7	64,7	35,3	8 683	5 013	6 - 9
96,3	0,4	0,5	1,9	0,8	63,2	36,8	11 359	6 586	10 - 19
96,4	0,7	0,4	1,0	1,6	59,4	40,6	14 916	8 645	20 - 49
96,4	0,4	0,4	0,4	2,5	54,4	45,6	18 456	11 139	50 - 99
95,7	0,4	0	0	3,9	51,7	48,3	24 305	14 730	100 - 199
.	.	.	.	.	.	.	.	.	200 - 499
.	.	.	.	.	.	.	.	.	500 - 999
96,7	0,4	0,3	0,9	1,6	58,4	41,6	10 547	6 057	ZUSAMMEN

ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME 711 91

.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 - 2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	3 - 5
96,9	0	0	0	3,1	31,4	68,6	9 905	4 551	6 - 9
99,5	0	0	0	0,5	29,0	71,0	13 509	6 502	10 - 19
94,7	0	0	1,7	3,6	31,9	68,1	14 439	9 049	20 - 49
.	.	.	.	.	.	.	.	.	50 - 99
.	.	.	.	.	.	.	.	.	100 - 199
97,1	0,1	0	0,5	2,3	28,5	71,5	10 205	4 691	ZUSAMMEN

FERIENZENTREN 711 93

.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 - 2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	3 - 5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	10 - 19
84,8	7,9	0	0	7,3	26,8	73,2	9 818	2 539	20 - 49
.	.	.	.	.	.	.	.	.	50 - 99
.	.	.	.	.	.	.	.	.	100 - 199
87,3	6,3	0	0	6,3	28,6	71,4	9 051	2 687	ZUSAMMEN

4 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTE- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
	ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... BESCHAEFTIGTEN					WOHN- EIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985								
ANZAHL								1 000 DM

711 95 FERIENHAEUSER,
FERIENWOHNUNGEN

1 - 2	2 016	2 880	842	1 579	12 935	42 550	127 912
3 - 5	376	1 320	334	603	5 145	18 794	55 468
6 - 9	51	356	71	177	1 538	5 983	24 016
10 - 19	.	.	.	.	.	.	.
20 - 49	12	372	14	26	2 221	7 973	23 622
50 - 99	3	178	.	.	386	1 748	14 698
100 - 199	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	2 490	5 756	1 346	2 542	25 341	90 189	299 317

711 96 HUETTEN

1 - 2	131	221	1 203	5 057	77	559	11 811
3 - 5	84	316	842	3 690	40	282	16 473
6 - 9	32	220	575	2 764	24	162	9 954
10 - 19	12	150	310	1 046	84	303	6 355
20 - 49	10	308	444	1 492	18	136	10 939
ZUSAMMEN	269	1 215	3 374	14 049	243	1 442	55 533

711 97 CAMPINGPLAETZE

1 - 2	488	807	65	154	209	632	58 159
3 - 5	354	1 325	131	325	253	653	90 575
6 - 9	82	581	40	81	84	310	40 797
10 - 19	19	235	.	.	60	180	16 493
20 - 49	8	205	5	10	.	.	19 157
ZUSAMMEN	951	3 153	241	570	606	1 775	225 180

711 98 PRIVATQUARTIERE

1 - 2	1 701	2 149	4 859	8 143	1 239	3 209	59 612
3 - 5	82	266	296	471	44	106	5 084
6 - 9	4	26	15	29	.	.	1 227
ZUSAMMEN	1 787	2 441	5 170	8 643	1 283	3 315	65 924

711 9 SONST.BEHERBERG.STAETTEN
(OH. WOHNHEIME USW)

1 - 2	4 617	6 513	9 998	22 377	14 659	47 697	276 534
3 - 5	1 074	3 886	4 534	11 551	5 740	20 801	202 272
6 - 9	242	1 704	2 504	6 706	1 738	6 924	104 214
10 - 19	136	1 818	3 166	6 598	2 887	11 814	112 653
20 - 49	72	2 048	3 199	6 457	2 735	10 033	121 147
50 - 99	6	368	118	240	946	4 037	27 965
100 - 199	4	550	1 214	3 384	591	2 604	42 157
ZUSAMMEN	6 151	16 887	24 733	57 313	29 296	104 010	886 942

711 BEHERBERGUNGSGEWERBE

1 - 2	14 874	23 653	106 817	193 830	16 811	54 089	1 174 373
3 - 5	12 845	48 377	162 369	285 770	7 564	27 017	2 934 701
6 - 9	5 519	39 496	98 726	172 508	2 445	9 012	2 550 818
10 - 19	3 602	47 340	92 855	160 384	3 529	13 830	3 008 801
20 - 49	1 443	41 691	71 983	124 869	2 919	10 615	2 752 758
50 - 99	295	19 964	33 432	55 134	1 056	4 524	1 432 827
100 - 199	112	15 460	21 767	37 198	639	2 782	1 125 073
200 - 499	.	.	.	.	.	.	.
500 - 999	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	38 729	249 049	601 880	1 054 185	34 963	121 869	16 164 421

713

713 11 SPEISEWIRTSCHAFTEN

1 - 2	17 812	31 447	5 655	10 010	62	174	2 122 360
3 - 5	20 678	77 320	5 793	10 160	73	198	4 856 687
6 - 9	6 956	49 003	1 737	2 958	14	36	3 078 180
10 - 19	3 303	42 299	634	1 077	12	39	2 685 723
20 - 49	1 041	30 272	44	80	.	.	2 077 083
50 - 99	.	.	.	.	.	.	.
100 - 199	45	5 811	.	.	.	.	358 101
200 - 499	12	2 954	200	305	.	.	190 115
500 - 999	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	50 129	258 311	14 063	24 590	161	447	16 601 752

713 15 IMBISSHALLEN

1 - 2	8 202	12 856	28	50	8	21	797 967
3 - 5	3 784	13 766	19	37	4	11	803 815
6 - 9	889	6 220	7	12	.	.	363 382
10 - 19	319	3 950	.	.	2	4	245 519
20 - 49	38	1 058	.	.	.	.	61 731
50 - 99	.	.	.	.	.	.	.
100 - 199	.	.	.	.	.	.	.
200 - 499	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	13 242	38 738	54	99	14	36	2 313 978

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
UND BESCHAEFTIGTENGROESSENKLASSEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				WIRTSCHAFTSZWEIG - ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... BESCHAEFTIGTEN	NUMMER DER SYSTE- MATIK	
DAVON AUS					VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG					
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT	JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT			
%					DM						
										FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN	711 95
99,4	0,1	0	0	0,5	2,5	97,5	8 997	2 809	1 - 2		
98,3	0,9	0	0	0,8	15,3	84,7	8 431	2 381	3 - 5		
96,8	0,2	0	0,1	2,9	22,7	77,3	11 174	2 919	6 - 9		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	10 - 19	
93,5	1,3	0	0	5,1	11,6	88,4	8 742	2 443	20 - 49		
99,5	0	0	0	0,5	31,5	68,5	25 953	5 731	50 - 99		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	100 - 199	
97,9	0,6	0	0	1,5	13,8	86,2	9 459	2 722	ZUSAMMEN		
										HUETTEN	711 96
98,1	0,1	0	0,1	1,7	62,1	37,9	3 430	782	1 - 2		
98,4	0,3	0	0	1,3	71,3	28,7	5 283	1 173	3 - 5		
99,1	0,2	0	0	0,7	50,8	49,2	8 112	1 661	6 - 9		
91,2	2,5	0	0	6,4	43,7	56,3	8 287	2 420	10 - 19		
100	0	0	0	0	35,7	64,3	15 223	4 320	20 - 49		
98,0	0,4	0	0	1,6	55,5	44,5	6 693	1 563	ZUSAMMEN		
										CAMPINGPLAETZE	711 97
94,0	4,5	0,1	0	1,4	17,8	82,2	X	X	1 - 2		
92,2	5,8	0,2	0,2	1,6	20,1	79,9	X	X	3 - 5		
88,7	7,0	0	0	4,2	19,3	80,7	X	X	6 - 9		
96,1	2,0	0	0	1,9	13,8	86,2	X	X	10 - 19		
84,0	10,8	0	0	5,2	18,8	81,2	X	X	20 - 49		
91,6	5,8	0,1	0,1	2,4	18,5	81,2	X	X	ZUSAMMEN		
										PRIVATQUARTIERE	711 98
99,1	0,3	0	0,1	0,6	4,5	95,5	9 251	4 970	1 - 2		
98,7	0,2	0	0	1,1	2,8	97,2	14 345	8 453	3 - 5		
52,9	0	0	47,1	0	42,0	58,0	25 103	12 984	6 - 9		
98,2	0,3	0	0,9	0,6	4,7	95,3	9 557	5 157	ZUSAMMEN		
										SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW)	711 9
98,0	1,1	0	0	0,9	9,9	90,1	9 897	3 483	1 - 2		
95,3	2,9	0,1	0,1	1,6	23,5	76,5	14 360	4 546	3 - 5		
93,4	2,8	0	0,6	3,2	26,8	73,2	16 777	5 222	6 - 9		
97,8	0,8	0	0,1	1,4	26,0	74,0	13 473	4 429	10 - 19		
92,3	2,7	0	0,8	4,2	25,9	74,1	13 964	5 025	20 - 49		
94,1	3,3	0	0	2,7	36,5	63,5	15 681	3 903	50 - 99		
93,5	2,3	0	0	4,1	32,2	67,8	14 810	4 464	100 - 199		
95,7	2,0	0	0,2	2,0	21,0	79,0	12 412	4 157	ZUSAMMEN		
										BEHERBERGUNGSGEWERBE	711
98,6	0,5	0,1	0,1	0,6	38,2	61,8	5 789	2 887	1 - 2		
97,8	0,6	0,2	0,7	0,7	58,2	41,8	7 063	3 837	3 - 5		
97,2	0,5	0,3	1,3	0,8	63,2	36,8	9 022	5 028	6 - 9		
96,4	0,4	0,5	1,8	0,8	61,8	38,2	11 492	6 358	10 - 19		
96,2	0,8	0,4	1,0	1,7	58,0	42,0	14 841	8 205	20 - 49		
96,3	0,5	0,3	0,4	2,5	54,1	45,9	18 371	10 620	50 - 99		
95,6	0,5	0	0	3,9	51,0	49,0	23 540	13 193	100 - 199		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	200 - 499	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	500 - 999	
96,7	0,5	0,3	0,9	1,6	56,4	43,6	10 705	5 797	ZUSAMMEN		
										GASTSTAETTENGEWERBE	
										SPEISEWIRTSCHAFTEN	713 11
99,0	0,4	0	0,3	0,3	99,2	0,8	2 790	1 566	1 - 2		
98,6	0,5	0,1	0,5	0,3	99,5	0,5	3 983	2 256	3 - 5		
98,2	0,6	0,2	0,9	0,3	99,7	0,3	5 667	3 314	6 - 9		
97,8	0,8	0,2	0,7	0,5	99,8	0,2	6 912	4 001	10 - 19		
96,9	1,6	0,2	0,5	0,8	100	0	4 448	2 446	20 - 49		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	50 - 99	
98,9	0,7	0,3	0,2	0	100	0	X	X	100 - 199		
97,7	0	2,0	0	0,3	98,2	1,8	16 568	10 864	200 - 499		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	500 - 999	
97,8	1,0	0,2	0,6	0,6	99,6	0,4	4 022	2 285	ZUSAMMEN		
										IMBISSHALLEN	713 15
98,4	1,2	0	0,1	0,2	100	0	4 993	2 532	1 - 2		
98,2	1,3	0,1	0,1	0,4	100	0	3 230	1 548	3 - 5		
98,0	1,3	0,1	0,2	0,5	100	0	10 587	6 176	6 - 9		
96,2	1,8	0	0,4	1,6	100	0	7 542	3 771	10 - 19		
91,8	4,9	0,3	0	2,9	100	0	X	X	20 - 49		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	50 - 99	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	100 - 199	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	200 - 499	
97,9	1,4	0,1	0,1	0,5	100	0	5 047	2 542	ZUSAMMEN		

4 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTE- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... BESCHAEFTIGTEN.	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHNEIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985								
ANZAHL								1 000 DM
713 1 SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN								
	1 - 2	26 014	44 303	5 683	10 060	70	195	2 920 327
	3 - 5	24 462	91 086	5 812	10 197	77	209	5 660 501
	6 - 9	7 845	55 223	1 744	2 970	14	36	3 441 562
	10 - 19	3 622	46 249	634	1 077	14	43	2 931 242
	20 - 49	1 079	31 330	44	80	-	-	2 138 814
	50 - 99	289	19 193	-	-	-	-	1 173 747
	100 - 199	.	.	.	.	.	.	.
	200 - 499	.	.	.	.	.	.	.
	500 - 999	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	63 371	297 049	14 117	24 689	175	483	18 915 730
713 91 SCHANKWIRTSCHAFTEN								
	1 - 2	46 921	74 437	4 813	8 307	54	147	4 050 011
	3 - 5	18 262	65 016	2 993	5 127	27	55	2 979 762
	6 - 9	2 739	18 850	408	681	8	22	807 528
	10 - 19	932	11 613	167	270	-	-	409 781
	20 - 49	221	5 853	31	44	2	8	218 637
	50 - 99	.	.	.	.	.	.	.
	100 - 199	5	573	-	-	-	-	25 360
	200 - 499	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	69 102	178 275	8 412	14 429	91	232	8 558 276
713 93 BARS, TANZLOKALE U. AE.								
	1 - 2	1 562	2 614	79	109	-	-	202 566
	3 - 5	2 482	9 525	120	172	-	-	626 532
	6 - 9	1 111	7 828	42	74	-	-	466 001
	10 - 19	651	8 416	17	30	-	-	467 666
	20 - 49	204	5 507	9	16	-	-	254 162
	50 - 99	18	1 292	-	-	-	-	47 363
	100 - 199	3	359	-	-	-	-	7 519
	ZUSAMMEN	6 031	35 541	267	401	-	-	2 073 809
713 95 CAFES								
	1 - 2	1 551	2 586	225	388	8	30	137 472
	3 - 5	1 622	6 145	221	384	11	35	320 309
	6 - 9	718	5 141	80	129	4	7	261 458
	10 - 19	496	6 417	28	51	5	10	309 854
	20 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	50 - 99	.	.	.	.	.	.	.
	100 - 199	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	4 551	25 372	554	952	28	82	1 302 725
713 96 EISDIELEN								
	1 - 2	1 568	2 694	-	-	-	-	127 579
	3 - 5	2 049	7 626	-	-	-	-	327 034
	6 - 9	497	3 406	2	4	-	-	157 526
	10 - 19	102	1 256	-	-	-	-	57 188
	20 - 49	14	393	-	-	-	-	13 661
	ZUSAMMEN	4 230	15 375	2	4	-	-	682 988
713 97 TRINKHALLEN								
	1 - 2	1 216	1 819	8	15	4	8	208 608
	3 - 5	337	1 200	6	13	-	-	106 841
	6 - 9	41	273	-	-	-	-	20 729
	10 - 19	14	171	-	-	-	-	10 689
	20 - 49	.	.	.	.	.	.	.
	50 - 99	.	.	.	.	.	.	.
	100 - 199	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	1 613	3 761	14	28	4	8	359 250
713 9 SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)								
	1 - 2	52 818	84 150	5 125	8 819	66	185	4 726 237
	3 - 5	24 752	89 512	3 340	5 696	38	90	4 360 479
	6 - 9	5 106	35 498	532	888	12	29	1 715 241
	10 - 19	2 195	27 873	212	351	5	10	1 255 178
	20 - 49	592	15 990	40	60	2	8	700 005
	50 - 99	52	3 471	-	-	-	-	140 240
	100 - 199	.	.	.	.	.	.	.
	200 - 499	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	85 527	258 324	9 249	15 814	123	322	12 977 048

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
UND BESCHAEFTIGTENGROESSENKLASSEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEM- MATIK	
DAVON AUS					BEHERBERGUNG						
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN	VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT	JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT			
											%
										SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	713 1
98,9	0,6	0	0,2	0,3	99,4	0,6	2 803	1 573	1 - 2		
98,5	0,6	0,1	0,5	0,3	99,6	0,4	3 980	2 252	3 - 5		
98,2	0,6	0,1	0,6	0,3	99,7	0,3	5 686	3 326	6 - 9		
97,7	0,9	0,2	0,7	0,6	99,8	0,2	6 914	4 000	10 - 19		
96,8	1,7	0,2	0,5	0,8	100	0	4 448	2 446	20 - 49		
96,6	1,9	0,3	0,3	0,9	100	0	X	X	50 - 99		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	100 - 199
.	.	.	.	.	.	.	.	.	200 - 499
.	.	.	.	.	.	.	.	.	500 - 999
97,8	1,0	0,2	0,5	0,6	99,7	0,3	4 027	2 286	ZUSAMMEN		
										SCHANKWIRTSCHAFTEN	713 91
98,8	0,8	0	0,1	0,3	99,7	0,3	2 157	1 242	1 - 2		
97,8	1,2	0,1	0,2	0,6	99,7	0,3	1 860	1 860	3 - 5		
97,2	1,5	0,2	0,3	0,7	99,7	0,3	4 916	2 909	6 - 9		
96,8	1,2	0,2	0,2	1,5	99,9	0,1	3 509	2 170	10 - 19		
94,4	2,6	0,5	0	2,5	99,9	0,1	6 628	4 206	20 - 49		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	50 - 99
95,2	0	0	0	4,8	100	0	X	X	100 - 199		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	200 - 499
98,1	1,1	0,1	0,2	0,6	99,7	0,3	2 703	1 568	ZUSAMMEN		
										BARS, TANZLOKALE U. AE.	713 93
99,1	0,2	0	0	0,7	99,9	0,1	3 759	2 724	1 - 2		
99,1	0,1	0	0	0,7	99,9	0,1	7 328	5 113	3 - 5		
99,1	0,3	0,1	0,2	0,3	100	0	4 480	2 543	6 - 9		
98,0	0,4	0,1	0,1	1,5	100	0	771	437	10 - 19		
98,0	0,5	0,3	0	1,2	100	0	5 528	3 110	20 - 49		
98,1	0	0	0	1,9	100	0	X	X	50 - 99		
100	0	0	0	0	100	0	X	X	100 - 199		
98,7	0,2	0,1	0,1	0,9	99,9	0,1	5 346	3 559	ZUSAMMEN		
										CAFES	713 95
95,3	1,7	2,6	0	0,4	99,5	0,5	2 857	1 592	1 - 2		
89,8	3,6	6,3	0	0,2	99,6	0,4	4 578	2 535	3 - 5		
82,7	3,5	13,6	0	0,1	99,6	0,4	9 391	5 800	6 - 9		
77,2	4,1	18,5	0	0,2	99,9	0,1	5 136	2 778	10 - 19		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	20 - 49
.	.	.	.	.	.	.	.	.	50 - 99
.	.	.	.	.	.	.	.	.	100 - 199
82,9	3,6	13,0	0	0,4	99,8	0,2	4 615	2 598	ZUSAMMEN		
										EISDIELEN	713 96
99,5	0,4	0	0	0,1	100	0	X	X	1 - 2		
99,4	0,4	0,1	0	0,2	100	0	X	X	3 - 5		
99,0	0,6	0,2	0	0,3	100	0	0	0	6 - 9		
97,1	1,3	0,7	0	1,0	100	0	X	X	10 - 19		
92,8	6,8	0,4	0	0	100	0	X	X	20 - 49		
99,0	0,6	0,2	0	0,2	100	0	0	0	ZUSAMMEN		
										TRINKHALLEN	713 97
91,9	7,8	0	0	0,2	100	0	1 978	1 032	1 - 2		
91,0	8,5	0,1	0	0,4	100	0	5 900	2 723	3 - 5		
96,2	3,8	0	0	0	100	0	X	X	6 - 9		
72,8	23,3	0	0	3,9	100	0	X	X	10 - 19		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	20 - 49
.	.	.	.	.	.	.	.	.	50 - 99
.	.	.	.	.	.	.	.	.	100 - 199
91,0	8,6	0	0	0,4	100	0	3 285	1 643	ZUSAMMEN		
										SONST.BEWIRTSCHAFTUNGSSTAETTEN (DH. KANTINEN USW.)	713 9
98,4	1,1	0,1	0,1	0,3	99,8	0,2	2 212	1 275	1 - 2		
97,4	1,3	0,5	0,2	0,6	99,7	0,3	3 438	2 007	3 - 5		
95,7	1,4	2,2	0,2	0,5	99,8	0,2	5 555	3 296	6 - 9		
92,2	1,8	4,7	0,1	1,2	99,9	0,1	3 542	2 129	10 - 19		
89,6	2,3	6,7	0,1	1,4	100	0	6 392	3 948	20 - 49		
91,1	1,2	5,8	0	1,8	100	0	X	X	50 - 99		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	100 - 199
.	.	.	.	.	.	.	.	.	200 - 499
96,5	1,4	1,4	0,1	0,6	99,8	0,2	2 898	1 683	ZUSAMMEN		

4 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... BESCHAEFTIGTEN	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHNEIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
						AM 31.05.1985		
ANZAHL								1 000 DM

713 GASTSTAETTENGWERBE

1 - 2	78 832	128 453	10 808	18 879	136	380	7 646 564
3 - 5	49 214	180 598	9 152	15 893	115	299	10 020 980
6 - 9	12 951	90 721	2 276	3 858	26	65	5 156 803
10 - 19	5 817	74 122	846	1 428	19	53	4 186 420
20 - 49	1 671	47 320	84	140	2	8	2 838 819
50 - 99	341	22 664	-	-	-	-	1 313 987
100 - 199	56	7 169	-	-	-	-	431 177
200 - 499	.	.	.	.	.	.	.
500 - 999	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	148 898	555 373	23 366	40 503	298	805	31 892 778

715

715 KANTINEN

1 - 2	2 208	3 359	4	8	-	-	202 762
3 - 5	1 557	5 950	9	17	1	4	380 191
6 - 9	819	5 881	-	-	-	-	407 120
10 - 19	514	6 573	9	15	-	-	471 579
20 - 49	132	3 771	-	-	-	-	322 556
50 - 99	29	2 041	-	-	-	-	129 154
100 - 199	7	1 141	-	-	-	-	53 544
200 - 499	.	.	.	.	.	.	.
500 - 999	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	5 273	31 000	22	40	1	4	2 133 876

71 GASTGEWERBE

1 - 2	95 914	155 465	117 629	212 717	16 947	54 469	9 023 699
3 - 5	63 616	234 925	171 530	301 680	7 680	27 320	13 335 872
6 - 9	19 289	136 098	101 002	176 366	2 471	9 077	8 114 741
10 - 19	9 933	128 035	93 710	161 827	3 546	13 883	7 666 800
20 - 49	3 246	92 782	72 067	125 009	2 921	10 623	5 914 133
50 - 99	665	44 668	33 432	55 134	1 056	4 524	2 875 968
100 - 199	175	23 770	21 767	37 198	639	2 782	1 609 794
200 - 499	56	15 938	12 060	21 059	-	-	1 262 223
500 - 999	6	3 740	2 071	3 738	-	-	387 847
ZUSAMMEN	192 900	635 422	625 268	1 094 728	35 262	122 678	50 191 075

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
UND BESCHAEFTIGTENGROESSENKLASSEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK
DAVON AUS					VERPFLEGEUNG EINSCHL. GETRÄENKE	BEHERBERGUNG		ARBEITSSTÄTTEN MIT ... BIS ... BESCHÄFTIGTEN		
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT				JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT
				%			DM			

GASTSTAETTENGEWERBE										713
98,6	0,9	0,1	0,1	0,3	98,6	0,4	2 523	1 434	1 - 2	
98,0	0,9	0,3	0,3	0,4	98,6	0,4	3 783	2 165	3 - 5	
97,3	0,9	0,8	0,6	0,3	99,7	0,3	5 655	3 319	6 - 9	
96,0	1,2	1,5	0,5	0,8	99,9	0,1	6 068	3 544	10 - 19	
95,0	1,8	1,8	0,4	1,0	100	0	5 397	3 136	20 - 49	
96,0	1,9	0,9	0,3	1,0	100	0	X	X	50 - 99	
97,9	1,5	0,2	0,1	0,3	100	0	X	X	100 - 199	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	200 - 499
.	.	.	.	.	.	.	.	.	500 - 999
97,3	1,2	0,7	0,4	0,6	99,7	0,3	3 580	2 051	ZUSAMMEN	

KANTINEN

KANTINEN										715
98,7	0,9	0	0,1	0,3	100	0	1 953	977	1 - 2	
97,7	1,9	0,1	0,1	0,2	100	0	1 716	817	3 - 5	
97,2	2,4	0,1	0,2	0,1	100	0	X	X	6 - 9	
97,3	1,5	0	0,8	0,3	100	0	2 789	1 673	10 - 19	
98,7	0,4	0	0,1	0,8	100	0	X	X	20 - 49	
98,0	0,7	0,9	0	0,4	100	0	X	X	50 - 99	
100	0	0	0	0	100	0	X	X	100 - 199	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	200 - 499	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	500 - 999	
97,8	1,3	0,1	0,3	0,5	100	0	2 177	1 138	ZUSAMMEN	

GASTGEWERBE										71
98,6	0,9	0,1	0,1	0,3	91,6	8,4	5 523	2 782	1 - 2	
98,0	0,9	0,3	0,4	0,5	90,5	9,5	6 893	3 755	3 - 5	
97,3	0,6	0,6	0,8	0,5	88,3	11,7	8 947	4 992	6 - 9	
96,2	0,9	1,0	1,0	0,8	84,9	15,1	11 443	6 334	10 - 19	
95,8	1,3	1,0	0,6	1,3	80,4	19,6	14 830	8 199	20 - 49	
96,2	1,1	0,6	0,3	1,7	77,1	22,9	18 371	10 620	50 - 99	
96,3	0,8	0,1	0	2,8	66,0	34,0	23 540	13 193	100 - 199	
95,2	0,1	0,6	0	4,1	58,7	41,3	41 116	23 546	200 - 499	
80,2	7,4	0	0	12,4	62,8	37,2	55 868	30 953	500 - 999	
97,1	1,0	0,5	0,5	0,9	85,8	14,2	10 449	5 669	ZUSAMMEN	

5 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTE- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... FREMDENZIMMER	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHNHEI- NHEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985								
ANZAHL								1 000 DM

711

711 11 HOTELS

BIS 4	58	221	192	459	34	124	12 862
5	286	1 308	1 415	2 831	15	52	80 397
6 - 7	862	4 260	5 601	10 185	24	85	253 605
8 - 9	975	5 138	8 212	14 577	41	133	313 544
10 - 15	2 663	17 029	32 402	56 734	151	458	1 055 332
16 - 99	4 942	70 057	155 191	265 064	1 118	3 443	4 726 962
100 UND MEHR	365	38 301	69 026	117 091	180	752	3 098 304
ZUSAMMEN	10 151	136 314	272 039	466 941	1 563	5 047	9 541 005

711 13 GASTHOFE

BIS 4	210	730	789	1 889	31	125	36 698
5	984	3 676	4 902	9 779	18	52	207 311
6 - 7	2 042	8 517	13 089	24 113	64	187	500 443
8 - 9	1 544	7 020	12 895	22 884	58	164	417 204
10 - 15	2 379	12 732	27 905	49 372	153	463	806 583
16 - 99	1 353	11 620	30 414	53 288	186	611	822 888
ZUSAMMEN	8 512	44 295	89 994	161 325	510	1 602	2 791 127

711 15 PENSIONEN

BIS 4	68	157	246	595	15	63	6 435
5	350	937	1 721	3 463	29	97	43 847
6 - 7	795	2 126	5 082	9 456	75	235	94 812
8 - 9	733	2 095	6 059	11 080	130	429	99 487
10 - 15	1 266	4 505	14 915	26 398	241	792	229 946
16 - 99	922	5 590	22 036	36 999	255	838	352 746
ZUSAMMEN	4 134	15 410	50 059	87 991	745	2 454	827 274

711 17 HOTELS GARNIS

BIS 4	118	175	401	987	50	206	4 787
5	511	818	2 437	4 905	118	342	23 508
6 - 7	1 397	2 390	8 770	16 290	313	893	72 601
8 - 9	1 390	2 680	11 376	20 447	354	1 024	89 684
10 - 15	2 879	7 090	34 129	59 409	803	2 365	322 995
16 - 99	3 425	20 963	98 650	162 244	1 068	3 337	1 425 404
100 UND MEHR	61	2 027	9 292	16 333	143	589	179 094
ZUSAMMEN	9 781	36 143	165 055	280 615	2 849	8 756	2 118 073

711 1 HOTELS, GASTHOFE,
PENSIONEN, HOTELS GARNIS

BIS 4	454	1 283	1 628	3 930	130	518	60 782
5	2 131	6 739	10 475	20 978	180	543	355 063
6 - 7	5 096	17 293	32 542	60 044	476	1 400	921 461
8 - 9	4 642	16 933	38 542	68 988	583	1 750	919 919
10 - 15	9 187	41 356	109 351	191 913	1 348	4 078	2 414 856
16 - 99	10 642	108 230	306 291	517 595	2 627	8 229	7 328 001
100 UND MEHR	426	40 328	78 318	133 424	323	1 341	3 277 398
ZUSAMMEN	32 578	232 162	577 147	996 872	5 667	17 859	15 277 480

711 91 ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME

BIS 4	14	39	36	138	16	64	1 193
5	24	77	102	270	18	65	2 222
6 - 7	78	314	455	1 100	56	230	9 802
8 - 9	71	182	548	1 221	49	178	7 423
10 - 15	172	515	2 010	5 190	87	288	23 537
16 - 99	273	2 387	8 547	16 640	466	2 045	131 013
100 UND MEHR	13	449	1 313	2 228	152	484	28 499
ZUSAMMEN	645	3 963	13 011	26 787	844	3 354	203 688

711 93 FERIENZENTREN

BIS 4	.	.	.	.	.	.	.
5	.	.	.	.	.	.	.
16 - 99	.	.	.	.	.	.	.
100 UND MEHR	6	354	1 586	4 712	939	3 807	37 257
ZUSAMMEN	9	359	1 591	4 722	979	3 935	37 299

711 95 FERIENHAEUSER,
FERIENWOHNUNGEN

BIS 4	745	1 114	36	71	2 474	9 281	32 487
5	345	560	88	186	1 637	5 356	19 200
6 - 7	522	952	204	386	3 114	10 114	31 877
8 - 9	299	605	213	403	2 277	7 430	28 373
10 - 15	341	750	374	708	3 595	11 434	44 145
16 - 99	205	935	431	788	5 970	19 818	62 568
100 UND MEHR	33	840	-	-	6 274	26 756	80 667
ZUSAMMEN	2 490	5 756	1 346	2 542	25 341	90 189	299 317

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER FREMDENZIMMER

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEM- MATIK	
DAVON AUS					VERPFLEGEUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG					
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI-	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT	JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT			
%					DM				ARBEITSTAETTEN MIT ... BIS ... FREMDENZIMMER		

BEHERBERGUNGSGEWERBE

HOTELS										711 11
93,6	5,2	0,6	0,6	0	89,3	10,7	5 688	2 205	BIS 4	
98,4	0,6	0,6	0	0,3	86,6	13,4	7 393	3 667	5	
98,2	0,6	0,2	0,5	0,5	86,1	13,9	6 145	3 366	6 - 7	
98,2	0,2	0,7	0,4	0,5	81,6	18,4	6 863	3 850	8 - 9	
98,6	0,3	0,2	0,3	0,5	78,4	21,6	6 911	3 934	10 - 15	
97,6	0,4	0,5	0,4	1,1	63,6	36,4	10 760	6 264	16 - 99	
95,3	0,3	0	0	4,3	47,1	52,9	22 569	13 254	100 UND MEHR	
97,0	0,4	0,3	0,3	2,0	61,4	38,6	13 054	7 567	ZUSAMMEN	
GASTHOEFEN										711 13
94,9	0,2	0,7	3,6	0,6	89,1	10,9	4 625	1 883	BIS 4	
96,5	0,5	0,1	2,2	0,6	88,9	11,1	4 503	2 254	5	
96,1	0,8	0,3	2,4	0,4	88,1	11,9	4 350	2 355	6 - 7	
96,1	0,6	0,5	2,3	0,4	86,1	13,9	4 307	2 420	8 - 9	
95,0	0,8	0,4	3,4	0,5	82,3	17,7	4 844	2 727	10 - 15	
93,0	0,9	0,3	4,9	0,9	74,5	25,5	6 367	3 615	16 - 99	
94,9	0,8	0,4	3,4	0,6	82,3	17,7	5 190	2 883	ZUSAMMEN	
PENSIONEN										711 15
95,7	2,0	2,0	0	0,2	75,8	24,2	5 698	2 260	BIS 4	
96,7	1,0	0,7	1,0	0,6	79,8	20,2	4 906	2 412	5	
97,3	1,0	0,8	0,5	0,3	75,7	24,3	4 351	2 315	6 - 7	
97,3	0,6	0,8	0,8	0,5	70,4	29,6	4 638	2 494	8 - 9	
98,1	0,4	0,2	0,7	0,4	65,3	34,7	5 172	2 883	10 - 15	
96,9	0,3	0,7	1,0	1,1	55,1	44,9	6 881	4 054	16 - 99	
97,3	0,5	0,6	0,8	0,7	63,6	36,4	5 767	3 239	ZUSAMMEN	
HOTELS GARNIS										711 17
98,9	0	0	0	1,1	11,0	89,0	9 346	3 533	BIS 4	
98,1	0,5	0,2	0,9	0,3	9,0	91,0	8 217	4 001	5	
97,1	1,1	0,8	0,3	0,7	9,4	90,6	7 033	3 717	6 - 7	
98,6	0,2	0,1	0,4	0,7	9,7	90,3	6 802	3 716	8 - 9	
97,6	0,3	0,2	0,8	1,1	11,8	88,2	7 955	4 498	10 - 15	
97,6	0,3	0,2	0,5	1,5	12,7	87,3	12 184	7 338	16 - 99	
97,8	0,2	0	0	2,0	14,1	85,9	15 948	8 892	100 UND MEHR	
97,6	0,3	0,2	0,5	1,4	12,4	87,6	10 793	6 263	ZUSAMMEN	
HOTELS, GASTHOEFEN, PENSIONEN, HOTELS GARNIS										711 1
95,0	1,4	0,8	2,3	0,5	81,3	18,7	6 132	2 424	BIS 4	
97,1	0,6	0,3	1,5	0,5	81,9	18,1	5 848	2 895	5	
96,9	0,8	0,4	1,5	0,4	80,0	20,0	5 394	2 899	6 - 7	
97,2	0,4	0,6	1,3	0,5	75,3	24,7	5 646	3 123	8 - 9	
97,2	0,5	0,3	1,5	0,6	69,5	30,5	6 478	3 659	10 - 15	
97,1	0,4	0,4	1,0	1,2	54,4	45,6	10 505	6 171	16 - 99	
95,5	0,3	0	0	4,2	45,3	54,7	21 774	12 706	100 UND MEHR	
96,7	0,4	0,3	0,9	1,6	58,4	41,6	10 547	6 057	ZUSAMMEN	
ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME										711 91
88,9	1,0	0	0	10,1	57,6	42,4	8 644	2 225	BIS 4	
98,0	0	0	0	2,0	58,9	41,1	7 459	2 672	5	
97,1	0,6	0,4	0	1,9	63,1	36,9	6 866	2 638	6 - 7	
97,9	1,3	0	0	0,7	26,0	74,0	9 007	3 843	8 - 9	
96,8	0	0	0	3,2	28,8	71,2	7 735	2 961	10 - 15	
96,7	0	0	0,7	2,6	27,7	72,3	10 164	4 903	16 - 99	
99,6	0	0	0	0,4	17,8	82,2	15 924	8 602	100 UND MEHR	
97,1	0,1	0	0,5	2,3	28,5	71,5	10 205	4 691	ZUSAMMEN	
FERIENZENTREN										711 93
.	.	.	.	.	.	.	.	.	BIS 4	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	16 - 99	
87,3	6,4	0	0	6,3	28,6	71,4	9 196	2 726	100 UND MEHR	
87,3	6,3	0	0	6,3	28,6	71,4	9 051	2 687	ZUSAMMEN	
FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN										711 95
99,4	0,2	0,1	0	0,2	15,6	84,4	10 858	2 914	BIS 4	
99,2	0	0	0,2	0,6	12,3	87,7	9 686	3 015	5	
99,1	0,1	0	0	0,8	5,7	94,3	8 983	2 839	6 - 7	
99,6	0,1	0	0	0,3	17,2	82,8	9 396	2 987	8 - 9	
99,3	0	0	0	0,7	7,6	92,4	10 208	3 337	10 - 15	
96,5	1,0	0	0	2,5	11,2	88,8	8 384	2 604	16 - 99	
96,1	1,3	0	0,1	2,6	21,2	78,8	9 738	2 284	100 UND MEHR	
97,9	0,6	0	0	1,5	13,8	86,2	9 459	2 722	ZUSAMMEN	

5 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... FREMDENZIMMER	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHNHEI- NHEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985								
ANZAHL								1 000 DM

711 96 HUETTEN

BIS 4	.	.	.	.	.	.	.	.
5	.	.	.	.	.	.	.	.
6 - 7	36	137	212	1 205	19	103	4 535	
8 - 9	28	74	234	1 295	3	48	4 561	
10 - 15	62	202	702	2 819	38	230	11 089	
16 - 99	62	479	1 694	6 334	153	828	23 916	
100 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	269	1 215	3 374	14 049	243	1 442	55 533	

711 97 CAMPINGPLAETZE

BIS 4	909	2 948	84	185	31	111	211 565	
5	11	64	33	61	22	77	4 114	
6 - 7	6	18	23	53	15	65	1 007	
8 - 9	3	14	14	32	11	26	796	
10 - 15	14	59	56	180	109	368	3 194	
16 - 99	.	.	.	.	.	.	.	.
100 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	951	3 153	241	570	606	1 775	225 180	

711 98 PRIVATQUARTIERE

BIS 4	1 381	1 835	3 029	5 581	1 237	3 243	50 824	
5	287	407	1 400	2 138	35	58	9 982	
6 - 7	107	177	645	828	11	14	4 205	
8 - 9	12	22	96	96	-	-	913	
ZUSAMMEN	1 787	2 441	5 170	8 643	1 283	3 315	65 924	

711 9 SONST.BEHERBERG.STAETTEN
(OH. WOHNHEIME USW)

BIS 4	.	.	.	.	.	.	.	.
5	689	1 184	1 728	3 120	1 717	5 601	37 999	
6 - 7	749	1 598	1 539	3 572	3 215	10 526	51 427	
8 - 9	413	897	1 105	3 047	2 340	7 682	42 065	
10 - 15	589	1 526	3 142	8 897	3 829	12 320	81 965	
16 - 99	547	3 848	10 703	23 821	6 777	23 287	221 676	
100 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	6 151	16 887	24 733	57 313	29 296	104 010	886 942	

711 BEHERBERGUNGSGEWERBE

BIS 4	.	.	.	.	.	.	.	.
5	.	.	.	.	.	.	.	.
6 - 7	5 845	18 891	34 081	63 616	3 691	11 926	972 888	
8 - 9	5 055	17 830	39 647	72 035	2 923	9 432	961 984	
10 - 15	9 776	42 882	112 493	200 810	5 177	16 398	2 496 821	
16 - 99	11 189	112 078	316 994	541 416	9 404	31 516	7 549 677	
100 UND MEHR	482	42 011	81 517	140 984	7 954	33 040	3 427 858	
ZUSAMMEN	38 729	249 049	601 880	1 054 185	34 963	121 869	16 164 421	

713

713 11 SPEISEWIRTSCHAFTEN

BIS 4	49 481	255 612	10 606	19 687	154	439	16 445 382	
5	484	2 000	2 419	3 638	1	2	111 827	
6 - 7	146	627	894	1 121	6	6	38 395	
8 - 9	18	72	144	144	-	-	6 149	
ZUSAMMEN	50 129	258 311	14 063	24 590	161	447	16 601 752	

713 15 IMBISSHALLEN

BIS 4	13 239	38 730	39	78	14	36	2 313 553	
5	3	8	15	21	-	-	425	
ZUSAMMEN	13 242	38 738	54	99	14	36	2 313 978	

713 1 SPEISEWIRTSCHAFTEN,
IMBISSHALLEN

BIS 4	62 720	294 342	10 645	19 765	168	475	18 758 935	
5	487	2 008	2 434	3 659	1	2	112 252	
6 - 7	146	627	894	1 121	6	6	38 395	
8 - 9	18	72	144	144	-	-	6 149	
ZUSAMMEN	63 371	297 049	14 117	24 689	175	483	18 915 730	

713 91 SCHANKWIRTSCHAFTEN

BIS 4	68 728	176 985	6 422	11 660	85	226	8 496 059	
5	274	920	1 370	2 009	-	-	43 435	
6 - 7	.	.	.	.	.	.	.	.
8 - 9	.	.	.	.	.	.	.	.
ZUSAMMEN	69 102	178 275	8 412	14 429	91	232	8 558 276	

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER FREMDENZIMMER

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTE- MATIK
DAVON AUS					VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG		ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... FREMDENZIMMER		
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI-	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT			
%					DM					

										HUETTEN	711 96
										BIS 4	
										5	
97,7	0,4	0	0	1,9	79,1	20,9	4 001	707	6 - 7		
99,3	0	0	0	0,7	77,6	22,4	4 276	755	8 - 9		
98,3	0,1	0	0,1	1,5	59,0	41,0	6 042	1 466	10 - 15		
97,0	0,8	0	0	2,2	45,6	54,4	6 837	1 763	16 - 99		
										100 UND MEHR	
98,0	0,4	0	0	1,6	55,5	44,5	6 693	1 563	ZUSAMMEN		
										CAMPINGPLAETZE	711 97
										BIS 4	
										5	
91,5	5,9	0,1	0,1	2,3	18,5	81,5	X	X	6 - 7		
91,1	5,6	0,1	0	3,2	43,3	56,7	X	X	8 - 9		
86,1	11,9	0	0	0	9,9	90,1	X	X	10 - 15		
93,5	5,6	0	0	0,9	18,8	81,2	X	X	16 - 99		
93,9	4,3	0	0	1,8	17,4	82,6	X	X	100 UND MEHR		
										ZUSAMMEN	
91,6	5,8	0,1	0,1	2,4	18,8	81,2	X	X			
										PRIVATQUARTIERE	711 98
										BIS 4	
										5	
97,9	0,3	0	1,2	0,7	5,0	95,0	11 078	5 356	6 - 7		
99,5	0,1	0	0,2	0,2	4,0	96,0	6 644	4 342	8 - 9		
98,4	1,0	0	0	0,7	3,4	96,6	6 088	4 743	10 - 15		
100	0	0	0	0	3,3	96,7	9 196	9 196	16 - 99		
98,2	0,3	0	0,9	0,6	4,7	95,3	9 557	5 157	ZUSAMMEN		
										SONST.BEHERBERG.STAETTEN	711 9
										(OH. WOHNHEIME USW)	
										BIS 4	
										5	
98,3	0,7	0	0,1	0,9	20,6	79,4	8 614	3 403	6 - 7		
98,3	0,5	0,1	0	1,1	22,8	77,2	8 210	2 769	8 - 9		
99,2	0,4	0	0	0,4	25,0	75,0	9 078	2 915	10 - 15		
98,2	0,2	0	0	1,6	20,9	79,1	9 135	3 001	16 - 99		
96,6	0,4	0	0,4	2,5	24,6	75,4	9 237	3 428	100 UND MEHR		
										ZUSAMMEN	
95,7	2,0	0	0,2	2,0	21,0	79,0	12 412	4 157			
										BEHERBERGUNGSGEWERBE	711
										BIS 4	
										5	
96,9	0,8	0,4	1,5	0,5	77,0	23,0	5 748	2 874	6 - 7		
97,3	0,4	0,6	1,2	0,5	73,1	26,9	5 924	3 096	8 - 9		
97,2	0,5	0,3	1,4	0,6	67,8	32,2	6 636	3 595	10 - 15		
97,0	0,4	0,4	1,0	1,2	53,5	46,5	10 437	5 946	16 - 99		
95,4	0,4	0	0	4,1	44,2	55,8	20 385	10 481	100 UND MEHR		
96,7	0,5	0,3	0,9	1,6	56,4	43,6	10 705	5 797	ZUSAMMEN		
										GASTSTAETTENGEWERBE	
										SPEISEWIRTSCHAFTEN	713 11
										BIS 4	
										5	
97,8	1,0	0,2	0,6	0,6	99,7	0,3	3 962	2 111	6 - 7		
95,9	1,4	0,6	1,6	0,6	92,5	7,5	3 334	2 216	8 - 9		
97,4	0,6	0	0,8	1,2	90,4	9,6	4 007	3 200	10 - 15		
99,5	0	0	0	0,5	93,8	6,2	2 631	2 631	16 - 99		
97,8	1,0	0,2	0,6	0,6	99,6	0,4	4 022	2 285	ZUSAMMEN		
										IMBISSHALLEN	713 15
										BIS 4	
										5	
97,9	1,4	0,1	0,1	0,5	100	0	5 882	2 735	6 - 7		
100	0	0	0	0	92,6	7,4	2 098	1 499	8 - 9		
97,9	1,4	0,1	0,1	0,5	100	0	5 047	2 542	ZUSAMMEN		
										SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	713 1
										BIS 4	
										5	
97,8	1,0	0,2	0,5	0,6	99,8	0,2	3 972	2 115	6 - 7		
95,9	1,3	0,6	1,6	0,6	92,5	7,5	3 326	2 212	8 - 9		
97,4	0,6	0	0,8	1,2	90,4	9,6	4 007	3 200	10 - 15		
99,5	0	0	0	0,5	93,8	6,2	2 631	2 631	16 - 99		
97,8	1,0	0,2	0,5	0,6	99,7	0,3	4 027	2 286	ZUSAMMEN		
										SCHANKWIRTSCHAFTEN	713 91
										BIS 4	
										5	
98,1	1,1	0,1	0,2	0,6	99,8	0,2	2 653	1 452	6 - 7		
98,6	0,2	0,3	0,2	0,8	90,6	9,4	2 926	1 995	8 - 9		
										ZUSAMMEN	
98,1	1,1	0,1	0,2	0,6	99,7	0,3	2 703	1 568			

5 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... FREMDENZIMMER	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHNEIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985								
ANZAHL								1 000 DM
713 93 BARS, TANZLOKALE, U. AE.								
	BIS 4	6 011	35 458	148	255	-	-	2 068 741
	5	7	40	35	52	-	-	2 059
	6 - 7	.	.	.	.	.	.	.
	8 - 9	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	6 031	35 541	267	401	-	-	2 073 809
713 95 CAFES								
	BIS 4	4 517	25 235	379	694	28	82	1 296 388
	5	29	109	145	218	-	-	4 721
	6 - 7	5	28	30	40	-	-	1 617
	ZUSAMMEN	4 551	25 372	554	952	28	82	1 302 725
713 96 EISDIELEN								
	BIS 4	4 230	15 375	2	4	-	-	682 988
	ZUSAMMEN	4 230	15 375	2	4	-	-	682 988
713 97 TRINKHALLEN								
	BIS 4	1 613	3 761	14	28	4	8	359 250
	ZUSAMMEN	1 613	3 761	14	28	4	8	359 250
713 9 SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)								
	BIS 4	85 099	256 814	6 965	12 641	117	316	12 903 425
	5	310	1 069	1 550	2 279	-	-	50 215
	6 - 7	108	380	654	814	6	6	19 872
	8 - 9	10	61	80	80	-	-	3 536
	ZUSAMMEN	85 527	258 324	9 249	15 814	123	322	12 977 048
713 GASTSTAETTENGESCHAFTE								
	BIS 4	147 819	551 156	17 610	32 406	285	791	31 662 360
	5	797	3 077	3 984	5 938	1	2	162 467
	6 - 7	254	1 007	1 548	1 935	12	12	58 267
	8 - 9	28	133	224	224	-	-	9 684
	ZUSAMMEN	148 898	555 373	23 366	40 503	298	805	31 892 778
715								
715 KANTINEN								
	BIS 4	.	.	.	.	.	.	.
	5	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	5 273	31 000	22	40	1	4	2 133 876
71 GASTGESCHAFTE								
	BIS 4	156 653	589 577	22 572	43 665	4 203	14 208	34 158 032
	5	3 618	11 013	16 192	30 043	1 898	6 146	555 865
	6 - 7	6 099	19 898	35 629	65 551	3 703	11 938	1 031 155
	8 - 9	5 083	17 963	39 871	72 259	2 923	9 432	971 668
	10 - 15	9 776	42 862	112 493	200 810	5 177	16 398	2 496 821
	16 - 99	11 189	112 078	316 994	541 416	9 404	31 516	7 549 677
	100 UND MEHR	482	42 011	81 517	140 984	7 954	33 040	3 427 858
	ZUSAMMEN	192 900	835 422	625 268	1 094 728	35 262	122 678	50 191 075

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGESCHAFTEBETAEITIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGESCHAFTES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER FREMDENZIMMER

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEMATIK					
DAVON AUS					VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG									
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT	JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT							
%					DM				ARBEITSSTAETTEN MIT ...						
									BIS ... FREMDENZIMMER						

BARS, TANZLOKALE U. AE. 713 93

98,7	0,2	0,1	0,1	0,9	100	0	4 402	2 555	BIS 4
99,9	0	0	0	0,1	88,0	12,0	7 078	4 764	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	6 - 7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	8 - 9
98,7	0,2	0,1	0,1	0,9	99,9	0,1	5 346	3 559	ZUSAMMEN

CAFES 713 95

82,9	3,7	13,0	0	0,4	99,8	0,2	4 852	2 545	BIS 4
82,4	0,9	16,3	0	0,4	86,0	14,0	3 767	2 506	5
78,6	0	21,4	0	0	87,0	13,0	5 505	4 129	6 - 7
82,9	3,6	13,0	0	0,4	99,8	0,2	4 615	2 598	ZUSAMMEN

EISDIELEN 713 96

99,0	0,6	0,2	0	0,2	100	0	0	0	BIS 4
99,0	0,6	0,2	0	0,2	100	0	0	0	ZUSAMMEN

TRINKHALLEN 713 97

91,0	8,6	0	0	0,4	100	0	3 285	1 643	BIS 4
91,0	8,6	0	0	0,4	100	0	3 285	1 643	ZUSAMMEN

SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN 713 9
(OH. KANTINEN USW.)

96,5	1,4	1,4	0,1	0,6	99,8	0,2	2 817	1 540	BIS 4
97,1	0,2	1,8	0,2	0,7	90,2	9,8	3 098	2 107	5
95,2	2,3	1,9	0,2	0,3	88,9	11,1	3 181	2 560	6 - 7
99,5	0	0	0	0,5	91,2	8,8	3 847	3 847	8 - 9
96,5	1,4	1,4	0,1	0,6	99,8	0,2	2 898	1 683	ZUSAMMEN

GASTSTAETTENGEWERBE 713

97,3	1,2	0,7	0,4	0,6	99,8	0,2	3 510	1 888	BIS 4
96,3	1,0	0,9	1,2	0,6	91,8	8,2	3 238	2 172	5
96,6	1,2	0,7	0,6	0,9	89,9	10,1	3 657	2 930	6 - 7
99,5	0	0	0	0,5	92,9	7,1	3 065	3 065	8 - 9
97,3	1,2	0,7	0,4	0,6	99,7	0,3	3 580	2 051	ZUSAMMEN

KANTINEN

KANTINEN 715

.	.	.	.	.	.	.	.	.	BIS 4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
97,8	1,3	0,1	0,3	0,5	100	0	2 177	1 138	ZUSAMMEN

GASTGEWERBE 71

97,3	1,2	0,6	0,3	0,6	99,1	0,9	11 546	5 330	BIS 4
96,9	0,7	0,5	1,3	0,6	80,5	19,5	5 799	2 899	5
96,9	0,8	0,4	1,4	0,5	77,7	22,3	5 665	2 876	6 - 7
97,3	0,4	0,6	1,2	0,5	73,3	26,7	5 909	3 095	8 - 9
97,2	0,5	0,3	1,4	0,6	67,8	32,2	6 636	3 595	10 - 15
97,0	0,4	0,4	1,0	1,2	53,5	46,5	10 437	5 946	16 - 99
95,4	0,4	0	0	4,1	44,5	55,5	20 377	10 481	100 UND MEHR
97,1	1,0	0,5	0,5	0,9	85,8	14,2	10 449	5 669	ZUSAMMEN

6 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... FREMDENBETTEN	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHNEIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985								
ANZAHL								1 000 DM
711								
711 11 HOTELS								
	9 - 11	748	3 519	4 430	7 450	14	44	210 811
	12 - 14	922	4 772	7 017	11 827	54	127	285 960
	15 - 19	1 353	7 791	13 507	22 623	60	169	472 960
	20 - 29	2 259	15 372	31 128	53 099	98	304	971 622
	30 - 99	4 064	51 530	116 022	199 486	802	2 483	3 473 094
	100 UND MEHR	805	53 330	99 935	172 456	535	1 920	4 126 558
	ZUSAMMEN	10 151	136 314	272 039	466 941	1 563	5 047	9 541 005
711 13 GASTHOEFE								
	9 - 11	2 115	8 302	11 862	20 934	32	92	477 457
	12 - 14	1 739	7 531	12 567	22 244	49	122	437 528
	15 - 19	1 758	8 407	16 396	29 082	87	238	500 188
	20 - 29	1 694	9 630	21 920	38 980	83	253	631 330
	30 - 99	1 189	10 012	26 214	48 104	258	893	710 633
	100 UND MEHR	17	413	1 035	1 981	1	4	33 992
	ZUSAMMEN	6 512	44 295	89 994	161 325	510	1 602	2 791 127
711 15 PENSIONEN								
	9 - 11	702	1 746	3 925	6 887	28	74	76 985
	12 - 14	716	2 049	5 072	9 053	77	202	92 920
	15 - 19	884	2 685	8 309	14 514	93	283	128 421
	20 - 29	1 031	3 872	13 244	23 326	215	728	204 162
	30 - 99	782	4 765	18 408	31 983	314	1 109	302 785
	100 UND MEHR	19	293	1 101	2 228	18	58	22 001
	ZUSAMMEN	4 134	15 410	50 059	87 991	745	2 454	827 274
711 17 HOTELS GARNIS								
	9 - 11	1 149	1 883	6 484	11 177	141	352	55 701
	12 - 14	1 369	2 469	9 894	17 027	254	680	77 585
	15 - 19	1 779	3 714	16 952	28 932	343	936	135 230
	20 - 29	2 441	6 695	32 923	55 458	665	1 977	327 470
	30 - 99	2 771	15 863	75 348	126 166	1 100	3 313	1 040 767
	100 UND MEHR	272	5 519	23 454	41 855	346	1 498	481 320
	ZUSAMMEN	9 781	36 143	165 055	280 615	2 849	8 756	2 118 073
711 1 HOTELS, GASTHOEFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS								
	9 - 11	4 714	15 450	26 701	46 448	215	562	820 954
	12 - 14	4 746	16 821	34 550	60 151	434	1 131	893 993
	15 - 19	5 774	22 597	55 164	95 151	583	1 626	1 236 798
	20 - 29	7 425	35 569	99 215	170 863	1 061	3 262	2 134 584
	30 - 99	8 806	82 170	235 992	405 739	2 474	7 798	5 527 279
	100 UND MEHR	1 113	59 555	125 525	218 520	900	3 480	4 663 872
	ZUSAMMEN	32 578	232 162	577 147	996 872	5 667	17 859	15 277 480
711 91 ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME								
	9 - 11	51	224	296	488	14	28	6 224
	12 - 14	57	168	394	677	25	59	4 570
	15 - 19	62	140	561	957	35	89	4 872
	20 - 29	122	421	1 394	2 625	78	257	20 003
	30 - 99	292	1 820	6 967	14 522	176	763	99 900
	100 UND MEHR	61	1 190	3 399	7 518	516	2 158	68 120
	ZUSAMMEN	645	3 963	13 011	26 787	844	3 354	203 688
711 93 FERIENZENTREN								
	9 - 11	.	.	.	.	.	.	.
	100 UND MEHR	.	.	.	.	.	.	.
	ZUSAMMEN	9	359	1 591	4 722	979	3 935	37 299
711 95 FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN								
	BIS 8	39	46	3	6	80	219	937
	9 - 11	319	473	26	46	1 112	3 113	13 486
	12 - 14	441	655	117	221	1 842	5 391	21 319
	15 - 19	493	826	220	394	2 478	7 835	27 748
	20 - 29	587	1 183	349	642	3 992	12 962	48 249
	30 - 99	509	1 249	503	937	6 434	21 966	76 458
	100 UND MEHR	102	1 324	128	296	9 403	38 703	111 121
	ZUSAMMEN	2 490	5 756	1 346	2 542	25 341	90 189	299 317

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER FREMDENBETTEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				WIRTSCHAFTSZWEIG ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... FREMDENBETTEN	NUMMER DER SYSTEM- MATIK
DAVON AUS					VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG				
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI-	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT	JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT		
%					DM					

BEHERBERGUNGSGEWERBE

HOTELS									711 11
97,9	0,6	0,6	0,5	0,4	86,8	13,2	6 138	3 640	9 - 11
98,3	0,5	0,6	0,2	0,4	83,9	16,1	6 388	3 779	12 - 14
98,9	0,2	0,2	0,3	0,4	81,4	18,6	6 406	3 813	15 - 19
98,0	0,6	0,4	0,4	0,6	76,4	23,6	7 208	4 215	20 - 29
97,9	0,4	0,5	0,5	0,8	65,2	34,8	10 128	5 858	30 - 99
95,7	0,3	0,1	0,1	3,8	49,3	50,7	19 948	11 493	100 UND MEHR
97,0	0,4	0,3	0,3	2,0	61,4	38,6	13 054	7 567	ZUSAMMEN
GASTHOEFEN									711 13
96,5	0,6	0,2	2,2	0,5	89,0	11,0	4 249	2 404	9 - 11
96,1	0,7	0,2	2,6	0,3	87,4	12,6	4 192	2 365	12 - 14
95,6	0,6	0,7	2,7	0,4	84,6	15,4	4 475	2 516	15 - 19
94,2	0,8	0,5	3,9	0,6	81,6	18,4	4 974	2 790	20 - 29
93,5	0,9	0,3	4,6	0,8	74,0	26,0	6 531	3 523	30 - 99
87,3	1,8	0	8,6	2,4	65,5	34,5	9 885	5 159	100 UND MEHR
94,9	0,8	0,4	3,4	0,6	82,3	17,7	5 190	2 883	ZUSAMMEN
PENSIONEN									711 15
96,2	1,5	0,9	1,0	0,4	79,0	21,0	3 921	2 226	9 - 11
98,1	0,5	0,6	0,4	0,3	74,5	25,5	4 508	2 508	12 - 14
97,6	0,9	0,7	0,4	0,4	68,3	31,7	4 728	2 685	15 - 19
98,0	0,2	0,2	1,1	0,4	62,9	37,1	5 516	3 087	20 - 29
96,8	0,4	0,7	1,0	1,1	55,2	44,8	7 013	3 968	30 - 99
97,6	0	0	0,1	2,2	61,3	38,7	7 438	3 641	100 UND MEHR
97,3	0,5	0,6	0,8	0,7	63,6	36,4	5 767	3 239	ZUSAMMEN
HOTELS GARNIS									711 17
97,4	0,3	0,4	1,3	0,6	9,7	90,3	7 396	4 250	9 - 11
97,1	1,1	0,6	0,1	1,1	10,4	89,6	6 654	3 814	12 - 14
98,4	0,2	0,1	0,7	0,6	10,6	89,4	6 874	3 980	15 - 19
97,8	0,3	0,2	0,3	1,3	11,4	88,6	8 446	4 939	20 - 29
97,5	0,3	0,2	0,7	1,3	12,5	87,5	11 615	6 856	30 - 99
97,8	0,2	0	0	1,9	13,9	86,1	17 026	9 347	100 UND MEHR
97,6	0,3	0,2	0,5	1,4	12,4	87,6	10 793	6 263	ZUSAMMEN
HOTELS, GASTHOEFEN, PENSIONEN, HOTELS GARNIS									711 1
96,9	0,7	0,4	1,6	0,5	82,1	17,9	5 288	3 028	9 - 11
97,1	0,7	0,4	1,4	0,4	78,3	21,7	5 397	3 081	12 - 14
97,4	0,4	0,4	1,3	0,4	73,5	26,5	5 727	3 299	15 - 19
96,8	0,6	0,4	1,5	0,7	66,5	33,5	6 906	3 977	20 - 29
97,2	0,4	0,4	1,1	0,9	55,8	44,2	9 961	5 744	30 - 99
95,9	0,3	0,1	0,1	3,6	45,7	54,3	19 204	10 937	100 UND MEHR
96,7	0,4	0,3	0,9	1,6	58,4	41,6	10 547	6 057	ZUSAMMEN
ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME									711 91
97,2	0,2	0	0	2,6	73,0	27,0	5 263	3 162	9 - 11
99,1	0,1	0,8	0	0	49,5	50,5	5 458	3 107	12 - 14
95,1	0	0	0	4,8	9,8	90,2	7 010	3 994	15 - 19
95,8	0,3	0	0	3,9	29,0	71,0	9 250	4 725	20 - 29
97,1	0,1	0	0,9	1,8	28,5	71,5	9 711	4 538	30 - 99
97,5	0	0	0	2,4	24,3	75,7	12 851	5 200	100 UND MEHR
97,1	0,1	0	0,5	2,3	28,5	71,5	10 205	4 691	ZUSAMMEN
FERIENZENTREN									711 93
.	.	.	.	.	.	.	.	.	9 - 11
.	.	.	.	.	.	.	.	.	100 UND MEHR
87,3	6,3	0	0	6,3	28,6	71,4	9 051	2 687	ZUSAMMEN
FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN									711 95
98,7	0	0	0	1,3	0	100	11 145	4 111	BIS 8
99,4	0	0,2	0	0,3	13,3	86,7	10 218	3 681	9 - 11
98,2	0,3	0	0	0,5	7,9	92,1	9 938	3 469	12 - 14
99,6	0	0	0	0,3	12,9	87,1	8 928	2 927	15 - 19
99,3	0,1	0	0,1	0,5	15,9	84,1	9 291	2 965	20 - 29
98,3	0,3	0	0	1,5	8,4	91,6	9 916	3 004	30 - 99
96,1	1,3	0	0,1	2,6	18,3	81,7	9 150	2 236	100 UND MEHR
97,9	0,6	0	0	1,5	13,8	86,2	9 459	2 722	ZUSAMMEN

6 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... FREMDENBETTEN	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHNEIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
						</		

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN UND UMSATZ
UND ANZAHL DER FREMDENBETTEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTE- MATIK	
DAVON AUS					VERPFLEGEUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG		ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... FREMDENBETTEN			
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT				JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT
HUETTEN											711 96
97,1	0	0	0	2,9	88,8	11,2	2 190	948	9 - 11		
97,0	0	0	0	3,0	83,1	16,9	3 978	1 186	12 - 14		
99,7	0	0	0	0,3	87,3	12,7	2 684	690	15 - 19		
99,8	0,1	0	0	0,1	79,0	21,0	4 799	919	20 - 29		
98,2	0,1	0	0	1,6	63,9	36,1	5 441	1 917	30 - 99		
97,3	0,9	0	0	1,8	36,6	63,4	8 590	2 153	100 UND MEHR		
98,0	0,4	0	0	1,6	55,5	44,5	6 693	1 563	ZUSAMMEN		
CAMPINGPLAETZE											711 97
91,5	5,9	0,1	0,1	2,4	18,6	81,4	X	X	BIS 8		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	9 - 11	
84,3	0	0	0	15,7	52,2	47,8	X	X	12 - 14		
85,6	13,9	0	0	0,5	19,4	80,6	X	X	15 - 19		
91,9	6,6	0,1	0	1,5	17,2	82,8	X	X	20 - 29		
93,2	3,2	0	0	3,6	15,3	84,7	X	X	30 - 99		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	100 UND MEHR	
91,6	5,8	0,1	0,1	2,4	18,8	81,2	X	X	ZUSAMMEN		
PRIVATQUARTIERE											711 98
98,2	0,3	0	0,9	0,6	4,7	95,3	9 557	5 157	BIS 8		
98,2	0,3	0	0,9	0,6	4,7	95,3	9 557	5 157	ZUSAMMEN		
SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW)											711 9
93,1	4,6	0,1	0,3	1,9	15,0	85,0	32 961	17 653	BIS 8		
98,0	1,0	0,1	0	0,9	34,7	65,3	10 464	4 141	9 - 11		
98,8	0,3	0,1	0	0,8	17,7	82,3	9 074	3 391	12 - 14		
98,5	0,5	0	0	0,9	15,9	84,1	8 615	3 040	15 - 19		
98,2	0,4	0	0	1,4	23,0	77,0	9 325	3 207	20 - 29		
97,6	0,2	0	0,5	1,7	25,2	74,8	9 460	3 247	30 - 99		
95,2	1,7	0	0	3,1	23,1	76,9	9 815	2 726	100 UND MEHR		
95,7	2,0	0	0,2	2,0	21,0	79,0	12 412	4 157	ZUSAMMEN		
BEHERBERGUNGSGEWERBE											711
93,2	4,5	0,1	0,3	1,9	15,0	85,0	32 944	17 646	BIS 8		
96,9	0,7	0,4	1,5	0,5	80,7	19,3	5 566	3 112	9 - 11		
97,2	0,7	0,4	1,4	0,4	76,4	23,6	5 636	3 111	12 - 14		
97,4	0,5	0,4	1,3	0,4	71,9	28,1	5 893	3 276	15 - 19		
96,9	0,6	0,4	1,5	0,7	65,0	35,0	7 044	3 906	20 - 29		
97,2	0,4	0,4	1,0	0,9	54,7	45,3	9 929	5 492	30 - 99		
95,8	0,4	0,1	0,1	3,6	44,6	55,4	18 035	9 083	100 UND MEHR		
96,7	0,5	0,3	0,9	1,6	56,4	43,6	10 705	5 797	ZUSAMMEN		
GASTSTAETTENGEWERBE											
SPEISEWIRTSCHAFTEN											713 11
97,8	1,0	0,2	0,6	0,6	99,6	0,4	4 022	2 285	BIS 8		
97,8	1,0	0,2	0,6	0,6	99,6	0,4	4 022	2 285	ZUSAMMEN		
IMBISSHALLEN											713 15
97,9	1,4	0,1	0,1	0,5	100	0	5 047	2 542	BIS 8		
97,9	1,4	0,1	0,1	0,5	100	0	5 047	2 542	ZUSAMMEN		
SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN											713 1
97,8	1,0	0,2	0,5	0,6	99,7	0,3	4 027	2 286	BIS 8		
97,8	1,0	0,2	0,5	0,6	99,7	0,3	4 027	2 286	ZUSAMMEN		
SCHANKWIRTSCHAFTEN											713 91
98,1	1,1	0,1	0,2	0,6	99,7	0,3	2 703	1 568	BIS 8		
98,1	1,1	0,1	0,2	0,6	99,7	0,3	2 703	1 568	ZUSAMMEN		
BARS, TANZLOKALE U. AE.											713 93
98,7	0,2	0,1	0,1	0,9	99,9	0,1	5 346	3 559	BIS 8		
98,7	0,2	0,1	0,1	0,9	99,9	0,1	5 346	3 559	ZUSAMMEN		
CAFES											713 95
82,9	3,6	13,0	0	0,4	99,8	0,2	4 615	2 598	BIS 8		
82,9	3,6	13,0	0	0,4	99,8	0,2	4 615	2 598	ZUSAMMEN		
EISDIELN											713 96
99,0	0,6	0,2	0	0,2	100	0	0	0	BIS 8		
99,0	0,6	0,2	0	0,2	100	0	0	0	ZUSAMMEN		

6 ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE, FREMDENZIMMER,
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTE- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... FREMDENBETTEN	ARBEITS- STAETTEN 1)	BESCHAEF- TIGTE	FREMDEN- ZIMMER	FREMDEN- BETTEN	FERIENHAEUSER, -WOHNUNGEN		INSGESAMT
						WOHNEIN- HEITEN	SCHLAF- GELEGEN- HEITEN	
AM 31.05.1985								
ANZAHL							1 000 DM	
713 97 TRINKHALLEN								
	BIS 8	1 613	3 761	14	28	4	8	359 250
	ZUSAMMEN	1 613	3 761	14	28	4	8	359 250
713 9 SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)								
	BIS 8	85 527	258 324	9 249	15 814	123	322	12 977 048
	ZUSAMMEN	85 527	258 324	9 249	15 814	123	322	12 977 048
713 GASTSTAETTENGEWERBE								
	BIS 8	148 898	555 373	23 366	40 503	298	805	31 892 778
	ZUSAMMEN	148 898	555 373	23 366	40 503	298	805	31 892 778
								715
715 KANTINEN								
	BIS 8	5 273	31 000	22	40	1	4	2 133 876
	ZUSAMMEN	5 273	31 000	22	40	1	4	2 133 876
71 GASTGEWERBE								
	BIS 8	156 902	591 786	28 651	49 355	1 678	4 398	34 303 337
	9 - 11	5 103	16 258	27 094	47 139	1 352	3 735	845 961
	12 - 14	5 257	17 673	35 104	61 175	2 315	6 622	921 173
	15 - 19	6 351	23 674	56 032	96 773	3 114	9 637	1 272 139
	20 - 29	8 186	37 388	101 170	175 128	5 192	16 694	2 209 640
	30 - 99	9 773	85 792	245 111	428 398	9 309	31 616	5 734 001
	100 UND MEHR	1 328	62 851	132 106	236 760	12 302	49 976	4 904 824
	ZUSAMMEN	192 900	835 422	625 268	1 094 728	35 262	122 678	50 191 075

1) ARBEITSSTAETTEN MIT AUSSCHLIESSLICHER ODER UEBERWIEGENDER GASTGEWERBETAETIGKEIT VON UNTERNEHMEN DES HANDELS UND GASTGEWERBES.

-BETTEN, FERIENHAEUSER, -WOH
UND ANZAHL DER FREMDENBETTEN

UMSATZ 1984					VOM UMSATZ AUS GASTGEWERBE ENTFIELEN AUF				WIRTSCHAFTSZWEIG	NUMMER DER SYSTEM- MATIK	
DAVON AUS					VERPFLEGEUNG EINSCHL. GETRAENKE	BEHERBERGUNG		ARBEITSSTAETTEN MIT ... BIS ... FREMDENBETTEN			
GAST- GEWERBE	EIN- ZEL- HANDEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI- TAE- TIG- KEITEN	SON- STIGEN		INSGESAMT	JE FREMDEN- ZIMMER UND/ ODER WOHN- EINHEIT				JE FREMDENBETT UND/ODER SCHLAFGELEGEN- HEIT
TRINKHALLEN											713 97
91,0	8,6	0	0	0,4	100	0	3 285	1 643	BIS 8		
91,0	8,6	0	0	0,4	100	0	3 285	1 643	ZUSAMMEN		
SONST.BEWIRTSCHAFTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)											713 9
96,5	1,4	1,4	0,1	0,6	99,8	0,2	2 898	1 683	BIS 8		
96,5	1,4	1,4	0,1	0,6	99,8	0,2	2 898	1 683	ZUSAMMEN		
GASTSTAETTENGESAMT											713
97,3	1,2	0,7	0,4	0,6	99,7	0,3	3 580	2 051	BIS 8		
97,3	1,2	0,7	0,4	0,6	99,7	0,3	3 580	2 051	ZUSAMMEN		
KANTINEN											
KANTINEN											715
97,8	1,3	0,1	0,3	0,5	100	0	2 177	1 138	BIS 8		
97,8	1,3	0,1	0,3	0,5	100	0	2 177	1 138	ZUSAMMEN		
GASTGEWERBE											71
97,3	1,2	0,6	0,4	0,6	99,1	0,9	9 989	5 630	BIS 8		
96,9	0,7	0,4	1,5	0,5	80,7	19,3	5 566	3 112	9 - 11		
97,2	0,7	0,4	1,4	0,4	76,4	23,6	5 636	3 111	12 - 14		
97,4	0,5	0,4	1,3	0,4	71,9	28,1	5 893	3 276	15 - 19		
96,9	0,6	0,4	1,5	0,7	65,0	35,0	7 044	3 906	20 - 29		
97,2	0,4	0,4	1,0	0,9	54,7	45,3	9 929	5 492	30 - 99		
95,9	0,4	0,1	0,1	3,6	44,8	55,2	18 033	9 085	100 UND MEHR		
97,1	1,0	0,5	0,5	0,9	85,8	14,2	10 449	5 669	ZUSAMMEN		

Bundesgesetzblatt¹⁷³³

Teil I

Z 5702 AX

1978	Ausgegeben zu Bonn am 16. November 1978	Nr. 61
------	---	--------

Tag	Inhalt	Seite
10. 11. 78	Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdIStatG) neu: 708-22, 708-4, 708-5	1733
9. 11. 78	Zweite Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des Bundesbesoldungsgesetzes neu: 2032-1-8-3; 2032-1-8, 2032-1-8-2	1737
9. 11. 78	Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den Luft/Boden-Schießplatz Nordhorn neu: 2129-4-30	1739
10. 11. 78	Erste Verordnung zur Änderung der Gleichstellungsverordnung 7822-3-14	1750
7. 11. 78	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu § 2 Abs. 3 des Gesetzes über die Ent- schädigung von Zeugen und Sachverständigen in der Fassung des Gesetzes vom 20. Au- gust 1975) 367-1	1752

Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 49	1753
Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften	1754

Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdIStatG)

Vom 10. November 1978

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlos-
sen:

Abschnitt I

Umfang

§ 1

(1) Im Handel (Großhandel, Einzelhandel einschließlich Apotheken, Handelsvermittlung) sowie im Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe) werden statistische Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.

(2) Die Statistik umfaßt

1. monatliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe,

2. jährliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel, in der Handelsvermittlung und im Gastgewerbe,

3. Ergänzungserhebungen im Einzelhandel im Jahre 1980 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1979 und im Jahre 1986 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1985, im Großhandel und Gastgewerbe im Jahre 1981 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1980 und im Jahre 1987 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1986 sowie im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe darauffolgend jeweils im Abstand von fünf bis sieben Jahren,

4. Zählungen im Handel und im Gastgewerbe im Jahre 1979 für das Kalender- oder Geschäftsjahr

1978, im Jahre 1985 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1984 und darauffolgend im Abstand von zehn Jahren oder im Bedarfsfalle in kürzeren Abständen.

§ 2

Die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 erstrecken sich

1. im Großhandel auf jeweils höchstens 10 000 Unternehmen in den monatlichen und jährlichen Erhebungen sowie auf höchstens 20 000 Unternehmen in den einzelnen Ergänzungserhebungen,
2. im Einzelhandel auf jeweils höchstens 25 000 Unternehmen,
3. in der Handelsvermittlung auf höchstens 10 000 Unternehmen,
4. im Gastgewerbe auf jeweils höchstens 8 000 Unternehmen.

Abschnitt II

Sachverhalte

§ 3

In den monatlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 1) werden erfaßt

1. die Voll- und Teilzeitbeschäftigten,
2. der Umsatz.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben auch in der Unterteilung nach Bundesländern erfaßt.

§ 4

In den jährlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 2) werden erfaßt

1. die tätigen Personen,
2. der Waren- und Materialeingang einschließlich der Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten,
3. die Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres,
4. die Investitionen,
5. die Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter,
6. die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern,
7. die Lohn- und Gehaltsummen,
8. der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

9. im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen und Absatzformen,
10. im Gastgewerbe der Umsatz nach Beherbergung, Verpflegung einschließlich Getränke und der sonstige Umsatz,

11. im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen.

§ 5

In den Ergänzungserhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 3) werden erfaßt

1. die Zusammensetzung des Warensortiments, außerdem
2. im Großhandel und Einzelhandel die Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen,
3. im Großhandel der Inlandsumsatz nach Abnehmergruppen.

§ 6

(1) In den Zählungen im Handel und Gastgewerbe (§ 1 Abs. 2 Nr. 4) werden erfaßt

1. bei Unternehmen
 - a) die tätigen Personen,
 - b) die Beteiligungsverhältnisse, soweit zur Ermittlung der Werkhandelsunternehmen erforderlich,
 - c) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- d) im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen,
- e) im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen;

2. bei Arbeitsstätten

- a) die tätigen Personen,
- b) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- c) im Großhandel und Einzelhandel
 - aa) die Bedienungsform,
 - bb) der Umsatz nach Warengruppen,
 - cc) die örtliche Lage,
 - dd) das Vorhandensein von Einrichtungen des fließenden und ruhenden Verkehrs;
- d) im Einzelhandel
 - aa) die Betriebsform,
 - bb) die Geschäftsfläche,
 - cc) die Verkaufsfläche;
- e) im Gastgewerbe
 - aa) die Fremdenzimmer,
 - bb) die Fremdenbetten,
 - cc) die Ferienhäuser und Ferienwohnungen.

(2) Die Finanzbehörden teilen den mit der Durchführung der Zählungen im Handel und im Gastgewerbe betrauten statistischen Behörden die An-

schriften und Gewerbekennziffern aller Unternehmen des Handels und Gastgewerbes nach dem Stand vom Ende des Kalenderjahres mit, das der Zählung vorausgeht.

Abschnitt IH Allgemeine Bestimmungen

§ 7

Außer den nach §§ 3 bis 6 zu erhebenden Sachverhalten werden Angaben zur Kennzeichnung von Unternehmen und Arbeitsstätten erhoben, soweit sie zur Beurteilung der Auskunftspflicht und für die statistische Zuordnung erforderlich sind.

§ 8

(1) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Leiter der Arbeitsstätten.

(2) Die Auskunftspflicht erstreckt sich bei erstmaliger Heranziehung oder bei Rückfragen

1. in den monatlichen Erhebungen auch auf abgelaufene Berichtszeiträume des Kalenderjahres und des Vorjahres,
2. in den jährlichen Erhebungen auch auf das dem Berichtsjahr vorausgehende Jahr,

soweit Sachverhalte erhoben werden, die auf Grund geltender Rechtsvorschriften aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtig sind.

§ 9

Die monatlichen und jährlichen Erhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 und 2 in Verbindung mit §§ 3 und 4) und die jährlichen Erhebungen in der Handelsvermittlung (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 4) sowie die Ergänzungserhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 in Verbindung mit § 5) werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

§ 10

Der Bundesminister für Wirtschaft wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. die Erhebung von Sachverhalten auszusetzen, wenn die Ergebnisse nicht mehr benötigt werden,
2. die in diesem Gesetz für die einzelnen Erhebungen jeweils vorgesehenen Erhebungsabstände zum Zwecke der Arbeitserleichterung zu verlängern,
3. für die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 und Nr. 4 die jeweiligen Erhebungsjahre zu bestimmen.

Abschnitt IV Änderung anderer Gesetze, Schluß- und Übergangsvorschriften

§ 11

(1) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der im

Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-4, veröffentlichten bereinigten Fassung wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie“ gestrichen und die Abkürzung „(HFVStatG)“ durch die Abkürzung „(FremdVerkStatG)“ ersetzt,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“

3. § 2 Abs. 1 Nr. 1 und § 3 Abs. 1 Nr. 1 werden gestrichen,

4. § 2 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2, 3 und 4 sowie § 3 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 und 3 werden gestrichen,

5. § 4 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Fremdenverkehrsstatistik (§ 1 Nr. 3) erfaßt folgende Tatbestände:“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt folgende Tatbestände:“ ersetzt,

b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird in höchstens 3 000 Gemeinden durchgeführt.“

(2) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-5, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch § 13 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779), wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ und in der Abkürzung „(HwGaStatG)“ die Buchstaben „Ga“ gestrichen,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über die Geschäftstätigkeit und den Wirtschaftsablauf im Handwerk werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“

3. § 2 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Handwerksstatistik (§ 1 Nr. 1) erfaßt“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt“ ersetzt,

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Auskunftspflichtig sind die nach § 6 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. 1966 I S. 1), zuletzt geändert durch § 25 des Gesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2525) und durch Artikel 1 der Verordnung vom 10. Juli 1978 (BGBl. I S. 984), in der Handwerksrolle eingetragenen Betriebe.“

c) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird bei höchstens 35 000 der in Absatz 2 bezeichneten Betriebe durchgeführt.“,

4. § 3 wird aufgehoben.

(3) Der Bundesminister für Wirtschaft kann den Wortlaut des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der vom 1. Januar 1980 an geltenden Fassung und des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der vom 17. November

1978 an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

§ 12

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 13

(1) Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) § 4 und § 11 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 und 5 treten am 1. Januar 1980 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. November 1978

Der Bundespräsident
Scheel

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister für Wirtschaft
Lambsdorff

	Handels- und Gaststättenzählung 1985 Fragebogen für Unternehmen			
Kenn-Nr.	Bei Rückfragen bitte angeben	GstU		
1	<div style="border: 1px solid black; height: 100px; position: relative;"> <div style="position: absolute; top: 5px; left: 5px;">┌</div> <div style="position: absolute; top: 5px; right: 5px;">┐</div> <div style="position: absolute; bottom: 5px; left: 5px;">└</div> <div style="position: absolute; bottom: 5px; right: 5px;">┘</div> </div>	Bei Änderung von Anschrift oder Rechtsform: Name, Firma Straße, Haus-Nr., evtl. Postfach Postleitzahl, Ort		
Rücksendung: Bitte senden Sie einen ausgefüllten Fragebogensatz innerhalb von 3 Wochen zurück.				
Für Rückfragen steht zur Verfügung: <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Bearbeiter(in) des Fragebogens</td> <td style="width: 50%;">Telefon (Ortskennzahl/Rufnummer)</td> </tr> </table>			Bearbeiter(in) des Fragebogens	Telefon (Ortskennzahl/Rufnummer)
Bearbeiter(in) des Fragebogens	Telefon (Ortskennzahl/Rufnummer)			
<p>Rechtsgrundlagen: Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289) und der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247). Erhoben werden Tatbestände zu § 6 und § 7 HdlStatG.</p> <p>Auskunftspflicht: Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 8 HdlStatG in Verbindung mit § 10 BStatG. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig. Die Angaben zur Frage 6 des Erhebungsbogens sind gemäß § 6.3 BStatG freiwillig.</p> <p>Geheimhaltung: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 11 BStatG geheimgehalten und dienen ausschließlich statistischen Zwecken.</p> <p>Erhebungsbereich: Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschl. vorhandener Zweigniederlassungen erhoben. Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes mit einer Weinhandlung, einem Lebensmittelgeschäft, einer Fleischerei, einer Tankstelle u. ä. werden deshalb gebeten, beim Ausfüllen des Fragebogens auch diese Tätigkeiten zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen sind nur rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe.</p> <p>Erläuterungen: Bitte beachten Sie auch die Erläuterungen auf der Rückseite.</p>				
Wo befindet sich das Unternehmen (Sitz der Hauptniederlassung)?				
2	Straße	Postleitzahl, Ort		
Für Unternehmen mit Zweigniederlassungen				
Anschriften und überwiegend ausgeübte Tätigkeiten aller Zweigniederlassungen (ohne Hauptniederlassung):				
3	Straße	Postleitzahl, Ort		
	Überwiegend ausgeübte Tätigkeit			
4	Straße	Postleitzahl, Ort		
	Überwiegend ausgeübte Tätigkeit			
Angaben für weitere Zweigniederlassungen bitte nach vorstehendem Schema auf gesondertem Blatt anfügen.				

Handels- und Gaststättenzählung 1985		GstU																																							
Fragebogen für Unternehmen		Satzstelle																																							
Belegart 40		1- 2																																							
		3-13																																							
Wirtschaftszweig des Unternehmens 71		14-18																																							
1. Tätige Personen am 31. 5. 1985 ① (Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschl. der Auszubildenden)		Anzahl 19-24																																							
2. Geschäftsjahr 1984 Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 1984, so werden Angaben für das Geschäftsjahr erbeten, das im Kalenderjahr 1984 endete; bei Neugründung oder Geschäftsübernahme im Jahre 1984 für das Rumpfgeschäftsjahr bis zum 31. Dezember 1984. Geschäftsjahr 1984 vom 198 bis 198		25-26																																							
3. Umsatz ② des gesamten Unternehmens im Geschäftsjahr 1984 einschl. Umsatzsteuer		in vollen DM 27-37																																							
ohne Umsatzsteuer		38-48																																							
Aufgliederung des Umsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten		Sorgfältige Schätzung genügt																																							
4. Wieviel % des Umsatzes (Frage 3) entfielen auf:		in vollen %																																							
Beherbergung ③		49-50																																							
Gaststättenleistungen und Kantinen ④		51-52																																							
Einzelhandel (z. B. Lebensmittelgeschäft, nicht Bäckerei oder Fleischerei) ⑤		53-54																																							
Bäckerei und Konditorei		55-56																																							
Fleischerei (Metzgerei)		57-58																																							
Obrige Tätigkeiten (z. B. Vermietung und Verpachtung), und zwar:		59-60																																							
		100																																							
5. Aufteilung des Gastgewerbeumsatzes ⑥ Bitte geben Sie die %-Anteile am Gastgewerbeumsatz Ihrer wichtigsten Betriebsarten an:																																									
Schätzung genügt																																									
<table><tr><th>Betriebsart</th><th>%</th></tr><tr><td>Hotel</td><td></td></tr><tr><td>Hotel garni</td><td></td></tr><tr><td>Gasthof</td><td></td></tr><tr><td>Pension</td><td></td></tr><tr><td>Erholungs- und Ferienhaus</td><td></td></tr><tr><td>Ferienzentrum</td><td></td></tr><tr><td>Ferienhaus, Ferienwohnung</td><td></td></tr><tr><td>Hütte (auch Jugendherbergen, sofern gewerblich betrieben)</td><td></td></tr><tr><td>Campingplatz</td><td></td></tr></table>		Betriebsart	%	Hotel		Hotel garni		Gasthof		Pension		Erholungs- und Ferienhaus		Ferienzentrum		Ferienhaus, Ferienwohnung		Hütte (auch Jugendherbergen, sofern gewerblich betrieben)		Campingplatz		<table><tr><th>Betriebsart</th><th>%</th></tr><tr><td>Speisewirtschaft</td><td></td></tr><tr><td>Schankwirtschaft</td><td></td></tr><tr><td>Bar, Tanz- und Vergnügungsort</td><td></td></tr><tr><td>Café</td><td></td></tr><tr><td>Eisdiele</td><td></td></tr><tr><td>Trinkhalle</td><td></td></tr><tr><td>Imbißhalle</td><td></td></tr><tr><td>Kantine (auch Küchen, die regelmäßig Mahlzeiten außer Haus liefern)</td><td></td></tr></table>		Betriebsart	%	Speisewirtschaft		Schankwirtschaft		Bar, Tanz- und Vergnügungsort		Café		Eisdiele		Trinkhalle		Imbißhalle		Kantine (auch Küchen, die regelmäßig Mahlzeiten außer Haus liefern)	
Betriebsart	%																																								
Hotel																																									
Hotel garni																																									
Gasthof																																									
Pension																																									
Erholungs- und Ferienhaus																																									
Ferienzentrum																																									
Ferienhaus, Ferienwohnung																																									
Hütte (auch Jugendherbergen, sofern gewerblich betrieben)																																									
Campingplatz																																									
Betriebsart	%																																								
Speisewirtschaft																																									
Schankwirtschaft																																									
Bar, Tanz- und Vergnügungsort																																									
Café																																									
Eisdiele																																									
Trinkhalle																																									
Imbißhalle																																									
Kantine (auch Küchen, die regelmäßig Mahlzeiten außer Haus liefern)																																									

6. Berichten Sie zur Zeit zu einer Statistik im Handel oder Gastgewerbe an das Statistische Landes- oder Bundesamt ⑦?		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	Satzstelle		
Wenn ja:						
Zu welcher Statistik?						
Unter welcher Kenn-Nummer?				61-67		
7. Hat das Unternehmen Zweigniederlassungen ⑧?		ja <input type="checkbox"/>	1 <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	68
Wenn ja, geben Sie bitte die Anzahl der Zweigniederlassungen am 31. 5. 1985 (ohne Hauptniederlassung) an:						69-74
Fragen für Unternehmen ohne Zweigniederlassungen						
8. Beherbergungskapazität des Unternehmens am 31. 5. 1985		Belegart 41				1- 2
Anzahl der Fremdenzimmer ⑨						14-18
Anzahl der Fremdenbetten ⑩						19-23
Außerdem – falls Ferienhäuser, Ferienwohnungen und dergleichen vorhanden sind –						
Anzahl der abgeschlossenen Wohneinheiten						24-28
Anzahl der darin befindlichen Fremdenbetten ⑪						29-33
Gegebenenfalls ergänzende Hinweise:						

Handels- und Gaststättenzählung 1985

Erläuterungen zum Fragebogen

GstU

- ① Mitzuzählen sind auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Praktikanten, vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlaubende) und alle Teilzeitbeschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte).
- ② **Umsatz** ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen einschließlich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungsteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten, wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschließlich – falls bei Lieferungen (z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben) gesondert in Rechnung gestellt – Kosten für Fracht, Porto und Verpackung sowie Zusatzlöhne.
- Nicht anzugeben sind jedoch (nicht gewerblich besteuerte) Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).
- An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.
- Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallene Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.
- ③ **Beherbergung** betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens 2 Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Zur Beherbergung gehört auch die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen.
- Zum Umsatz aus Beherbergung rechnen hier auch die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschließlich Bedienungsgeld.
- Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.
- ④ **Zu den Gaststättenleistungen** rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer. Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschließlich Vergnügungsteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl. Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren u. dgl. zählen jedoch nicht zum Gaststättenumsatz, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel ⑤. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.
- ⑤ **Einzelhandel** betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt. Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden.
- Wird Handelsware an andere Abnehmer als private Haushalte in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen geringwertigen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Bruttopreisauszeichnung (= einschließlich Umsatzsteuer) dem Einzelhandel zuzuordnen, bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel, also dem Umsatz aus „Übrige Tätigkeiten“.
- ⑥ **Liegt nur eine Betriebsart** vor, so geben Sie bitte für diese 100 % an.
- ⑦ Aus der Handels- und Gaststättenzählung werden wiederum stichprobenweise Unternehmen ausgewählt, die zu den monatlichen und jährlichen Gastgewerbestatistiken berichten. Dabei sollen – soweit wie möglich – die bisher meldenden gegen neue Unternehmen ausgetauscht werden. Teilen Sie uns bitte zu diesem Zweck Ihre Kenn-Nummer (7-stellig) mit, falls Sie in die derzeit laufenden Statistiken einbezogen sind.
- ⑧ **Zweigniederlassungen** des Unternehmens sind alle räumlich voneinander getrennten Filialen, Werkstätten, Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe, Lager, Fuhrparks usw., in denen mindestens eine Person regelmäßig (auch nur stundenweise) tätig ist. Räumlich getrennt sind alle Arbeitsstätten, auch wenn sie in derselben Gemeinde liegen, falls sie untereinander nur über öffentliche Verkehrsflächen erreichbar sind.
- ⑨ Als **Fremdenzimmer** gelten alle zur vorübergehenden Beherbergung bestimmten Räume in Betrieben des Gastgewerbes, die am Stichtag der Erhebung zur Verfügung stehen.
- ⑩ Es sind nur **Betten** einzubeziehen, die zur Grundausstattung des Zimmers gehören und nach deren Anzahl die Belegungsklasse des Zimmers (z.B. Zweibettzimmer) bestimmt wird.
- Nicht einzubeziehen sind indessen Kinderbetten, Couches, Sofas, Liegen u. ä., die bereits im Zimmer vorhanden sind oder zugestellt werden können, sowie Betten in Dependancen oder Ausweichquartieren, die unabhängig von der üblichen Öffnungszeit des Hauptbetriebes nur bei besonderem Bedarf zur Verfügung stehen.

Handels- und Gaststättenzählung 1985		GstA	
Fragebogen für Arbeitsstätten		Satzstelle	
Belegart 42		1 - 2	
		3 - 13	
Wirtschaftszweig der Arbeitsstätte		14 - 18	
7 | 1 | | | |			
1. In der Arbeitsstätte tätige Personen am 31. 5. 1985 ① (Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschl. der Auszubildenden)	Anzahl	19 - 24	
2. Umsatz ② der gesamten Arbeitsstätte im Geschäftsjahr 1984 (ohne Lieferungen an andere Arbeitsstätten des Unternehmens) einschließlich Umsatzsteuer	in vollen DM	25 - 35	
Wurde kein Umsatz getätigt oder war der Umsatz im Vergleich zu anderen Arbeitsstätten des Unternehmens sehr gering, weil in dieser Arbeitsstätte überwiegend unternehmensinterne Dienstleistungen (Verwaltung, Lager, EDV etc.) erbracht wurden?	ja 1 nein 2	36	
Aufgliederung des Umsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten		Sorgfältige Schätzung genügt	
3. Wieviel % des Umsatzes (Frage 2) entfielen auf:	in vollen %		
Beherbergung ③		37 - 38	
Gaststättenleistungen und Kantinen ④		39 - 40	
Einzelhandel (z. B. Lebensmittelgeschäft, nicht Bäckerei oder Fleischerei) ⑤		41 - 42	
Bäckerei und Konditorei		43 - 44	
Fleischerei (Metzgerei)		45 - 46	
Übrige Tätigkeiten (z. B. Vermietung und Verpachtung),	und zwar:	47 - 48	
		100	
4. Aufteilung des Gastgewerbeumsatzes ⑥			
Bitte geben Sie die %-Anteile am Gastgewerbeumsatz Ihrer wichtigsten Betriebsarten an:			
Schätzung genügt			
Betriebsart	%	Betriebsart	%
Hotel		Speisewirtschaft	
Hotel garni		Schankwirtschaft	
Gasthof		Bar, Tanz- und Vergnügungsort	
Pension		Café	
Erholungs- und Ferienheim		Eisdiele	
Ferienzentrum		Trinkhalle	
Ferienhaus, Ferienwohnung		Imbißhalle	
Hütte (auch Jugendherbergen, sofern gewerblich betrieben)		Kantine (auch Küchen, die regelmäßig Mahlzeiten außer Haus liefern)	
Campingplatz			
5. Beherbergungskapazität der Arbeitsstätte am 31. 5. 1985			
Anzahl der Fremdenzimmer ⑦		49 - 53	
Anzahl der Fremdenbetten ⑧		54 - 58	
Außerdem - falls Ferienhäuser, Ferienwohnungen und dergleichen vorhanden sind -			
Anzahl der abgeschlossenen Wohneinheiten		59 - 63	
Anzahl der darin befindlichen Fremdenbetten ⑧		64 - 68	

- ① Mitzuzählen sind auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Praktikanten, vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlaubler) und alle Teilzeitbeschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte).
- ② **Umsatz** ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen einschließlich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten, wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschließlich – falls bei Lieferungen (z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben) gesondert in Rechnung gestellt – Kosten für Fracht, Porto und Verpackung sowie Zusatzerlöse.
- Nicht anzugeben sind jedoch (nicht gewerblich besteuerte) Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).
- An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.
- Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen **Organschaft** sind sowohl der auf das Unternehmen entfallene Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.
- ③ **Beherbergung** betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens 2 Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Zur Beherbergung gehört auch die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen.
- Zum Umsatz aus Beherbergung rechnen hier auch die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschließlich Bedienungsgeld.
- Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.
- ④ **Zu den Gaststättenleistungen** rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer. Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl. Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Gaststättenumsatz, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel ⑤. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.
- ⑤ **Einzelhandel** betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt. Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden.
- Wird Handelsware an andere Abnehmer als private Haushalte in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen geringwertigen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Bruttopreisauszeichnung (= einschließlich Umsatzsteuer) dem Einzelhandel zuzuordnen, bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel, also dem Umsatz aus „Übrige Tätigkeiten“.
- ⑥ **Liegt nur eine Betriebsart** vor, so geben Sie bitte für diese 100 % an.
- ⑦ Als **Fremdenzimmer** gelten alle zur vorübergehenden Beherbergung bestimmten Räume in Betrieben des Gastgewerbes, die am Stichtag der Erhebung zur Verfügung stehen.
- ⑧ Es sind nur **Betten** einzubeziehen, die zur Grundausstattung des Zimmers gehören und nach deren Anzahl die Belegungsklasse des Zimmers (z.B. Zweibettzimmer) bestimmt wird.
- Nicht einzubeziehen sind indessen Kinderbetten, Couches, Sofas, Liegen u. ä., die bereits im Zimmer vorhanden sind oder zugestellt werden können, sowie Betten in Dependancen oder Ausweichquartieren, die unabhängig von der üblichen Öffnungszeit des Hauptbetriebes nur bei besonderem Bedarf zur Verfügung stehen.

Übersicht
Über die Veröffentlichungen im Rahmen der
Handels- und Gaststättenzählung 1985

Großhandel

- Heft 1: Unternehmen des Großhandels
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen des Großhandels
Mehrbetriebsunternehmen und Überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Heft 3: Arbeitsstätten des Großhandels
Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Handelsvermittlung

- Heft 1: Unternehmen der Handelsvermittlung
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen der Handelsvermittlung
Mehrbetriebsunternehmen und Überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Heft 3: Arbeitsstätten der Handelsvermittlung
Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes

Einzelhandel

- Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen sowie Unternehmen nach Betriebsformen des Einzelhandels
Mehrbetriebsunternehmen sowie Unternehmen nach Betriebsformen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Heft 3: Arbeitsstätten des Einzelhandels
Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Heft 4: Ladengeschäfte des Einzelhandels
Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

- Heft 1: Unternehmen des Gastgewerbes
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Gastgewerbes
Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser

Unternehmensergebnisse für einzelne Bundesländer, auch in tiefer regionaler Gliederung, sind über die jeweils zuständigen Statistischen Landesämter erhältlich:

Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
Fröbelstraße 15 – 17
2300 Kiel 1
Telefon (0431) 68 95 – 1
Telex 2 99 871

Statistisches Landesamt
Hamburg
Steckelhörn 12
2000 Hamburg 11
Telefon (040) 3 68 11
Telex 2 12 121

Niedersächsisches Landes-
verwaltungsamt – Statistik –
Geibelstraße 61/65
3000 Hannover 1
Telefon (0511) 80 831
Telex 9 23 287

Statistisches Landesamt
Bremen
An der Weide 14 – 16
2800 Bremen 1
Telefon (0421) 36 11
Telex 2 44 804

Landesamt für Datenverarbeitung
und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51
4000 Düsseldorf 1
Telefon (0211) 4 49 71
Telex 8 586 654

Hessisches Statistisches
Landesamt
Rheinstraße 35/37
6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 36 80
Telex 4 186 555

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 15/16
5427 Bad Ems
Telefon (02603) 7 11
Teletex 17 260 392

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
7000 Stuttgart 1
Telefon (0711) 64 65 1
Telex 7 22 815

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung
Neuhauser Straße 51
8000 München 2
Telefon (089) 2 11 91
Teletex 17 897 322

Statistisches Amt
des Saarlandes
Hardenbergstraße 3
6600 Saarbrücken
Telefon (0681) 50 51
Telex 4 421 371

Statistisches Landesamt
Berlin
Fehrbelliner Platz 1
1000 Berlin 31
Telefon (030) 86 71
Telex 1 83 798



Fachserie 6:

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1980 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S: Sonderbeiträge

1.S.1: Umstellung auf ein neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für den Großhandel 1980 bis 1983

Reihe 2: Handelsvermittlung

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung.

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen und Betriebsformen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Betriebsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1979 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments und die Bezugswege im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

3.S: Sonderbeiträge

3.S.1: Umstellung auf ein neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für den Einzelhandel 1980 bis 1983

Reihe 4: Gastgewerbe

4.1: Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen)

In monatlicher Erscheinungsfolge werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Betriebsarten veröffentlicht.

4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Betriebsarten und Größenklassen.

4.3: Warensortiment im Gastgewerbe

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1980 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. nach Wirtschaftszweigen untergliedert.

4.S: Sonderbeiträge

4.S.1: Umstellung auf ein neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für das Gastgewerbe 1980 bis 1983

Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der Jahresbericht enthält Angaben zum Warenverkehr mit Berlin (West) über die Transitwege. Die Nachweisungen erfolgen wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen.

Reihe 6: Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Der Monatsbericht enthält Angaben über die Lieferungen und Bezüge des Bundesgebietes nach Warengruppen und ausgewählte Warenarten (Mengen und Werte) nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen sowie die Transportmengen nach Warengruppen, Verkehrszweigen und Übergangsstellen.

Der Jahresbericht ist nach Warenarten tiefer gegliedert.

Reihe 7: Reiseverkehr

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungststätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungststätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Urlaubs- und Erholungsreisen

Die jährliche Veröffentlichung bringt Zahlen über die Reisebeteiligung der Wohnbevölkerung, über Reisen sowie Reiseausgaben. Die Angaben über Reisen (von 5 und mehr Tagen Dauer) sind u.a. untergliedert nach Reiseziel, Reisemonat, Verkehrsmittel und Unterkunftsart.

7.4: Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Der jährliche Bericht enthält Nachweise über Einreisen im grenzüberschreitenden Reiseverkehr nach Grenz- und Länderabschnitten sowie einzelnen Grenzübergangsstellen. Außerdem werden Ein- und Ausreisen über die Grenze zur Deutschen Demokratischen Republik (einschl. Transitverkehr von und nach Berlin (West)) dargestellt.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1985

Zu den Bereichen Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe werden in mehreren Heften Ergebnisse für Unternehmen, Mehrbetriebsunternehmen sowie Arbeitsstätten veröffentlicht. – Die zu den gleichen Bereichen erschienenen Hefte aus der Handels- und Gaststättenzählung 1979 sind größtenteils noch lieferbar.

Karten

Im Zusammenhang mit der Handels- und Gaststättenzählung 1979 wurden folgende 4 Karten im Mehrfarbendruck erstellt:

- Niederlassungsdichte des Einzelhandels
- Umsatzdichte des Einzelhandels
- Beschäftigte im Handel
- Beschäftigte im Gastgewerbe

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W.Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 59094/95, erhältlich.